

JAHRBUCH DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES

121. Band

II. Berichte



Linz 1976

INHALTSVERZEICHNIS

Ehrungen	
Hon. Prof. Dr. Kurt Holter	9
Univ.-Prof. Dr. Ernst Burgstaller	21
Nachrufe	
Dr. Wilhelm Bocksleitner	35
Prof. Georg Grüll	37
Dipl.-Ing. Bruno Weinmeister	43
Oberösterreichischer Musealverein	51
Oberösterreichisches Landesmuseum	
Direktionsbericht I	57
Direktionsbericht II	58
Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit	61
Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum	62
Archäologisch-anthropologisches Labor	64
Graphische Sammlungen	67
Münzen- und Medaillensammlung	71
Numismatische Arbeitsgemeinschaft	72
Abteilung Volkskunde	74
Abteilung Technikgeschichte	78
Abteilung Zoologie (Vertebraten und Evertebraten)	79
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft	85
Entomologische Arbeitsgemeinschaft	86
Abteilung Botanik	93
Botanische Arbeitsgemeinschaft	99
Mykologische Arbeitsgemeinschaft	107
Abteilung Mineralogie und Geologie	109
Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie	114
Bibliothek	114
Heimathäuser und -museen	
Bad Goisern	117
Bad Ischl	117
Bad Wimsbach-Neydharting	117
Braunau am Inn	118
Eferding	118
Enns	119
Freistadt	124
Gmunden	124
Haslach	125
Mondsee	126
Obernberg am Inn	128
Perg	128
Ried im Innkreis	130
Schärding	131
Steyr	132
Vöcklabruck	132
Vorchdorf	133
Wels	135

Verband oberösterreichischer Freilichtmuseen	137
Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz	
Archiv der Stadt Linz	139
Museum der Stadt Linz	149
Naturkundliche Station der Stadt Linz	163
Der Zentralkatalog der wissenschaftlichen Bibliotheken Oberösterreichs	169
Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Diözese Linz	
Ordinariats-Archiv Linz	173
Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Philosophisch- Theologischen Hochschule der Diözese Linz	175
Bibliothek des Linzer Priesterseminars	177
Stift St. Florian	178
Denkmalpflege 1975	179
Oberösterreichisches Landesarchiv	197
Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich	203
Oberösterreichisches Heimatwerk	205
Oberösterreichischer Werkbund	206
Privatinstitut für theoretische Geologie in Linz	207
Technisches Büro für angewandte Geologie in Linz	211
Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt	217
Naturschutz Dr. Stoiber	229

OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN

Vereinsbericht für das Jahr 1975

Im Vereinsjahr zwischen den beiden Hauptversammlungen vom 21. November 1974 und 13. November 1975 erschien noch Ende 1974 der 119. Band des Jahrbuches, Teil I, Abhandlungen, im Umfang von 240 Seiten mit 20 Tafeln, 3 Farbtafeln und einer Faltkarte, der 14 Beiträge zur Landes- und Naturkunde Oberösterreichs sowie Besprechungen und Anzeigen zahlreicher neu erschienenener, auf Oberösterreich bezüglicher Veröffentlichungen enthält, sowie Teil II, Berichte, im Umfang von 184 Seiten mit dem Nachruf auf Dr. Josef Ortner, Steyr, und den Tätigkeitsberichten des Oberösterreichischen Landesmuseums, des Oberösterreichischen Landesarchivs und der oberösterreichischen Heimathäuser und -museen sowie der wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz, der Diözese Linz, der Stifte St. Florian und Kremsmünster und anderer heimatkundlicher und wissenschaftlicher Institute in Oberösterreich. Die Herausgabe beider Bände wurde wieder durch eine namhafte Subvention der öö. Landesregierung sowie durch die Unterstützung des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs und des Kulturamtes der Stadt Linz ermöglicht.

In der Berichtszeit fanden elf Ausschusssitzungen statt, davon je eine in den Räumen der Bundesstaatlichen Studienbibliothek, des Oberösterreichischen Landesmuseums (Schloßmuseum) sowie in der Zuckerfabrik Enns auf Einladung des Museumsvereines Lauriacum-Enns und bei der Firma Konrad Rosenbauer, Leonding.

Die Veranstaltungen erfreuten sich wie stets regen Zuspruchs. Die Exkursionen zum Beispiel waren in der Regel in kürzester Zeit ausgebucht, sodaß mancher Interessent nicht mehr teilnehmen konnte. Da die mit der Organisation verbundenen Arbeiten von Amtsrat Puffer allein nicht mehr bewältigt werden konnten, hat Dr. Hellmut Tursky bereitwillig seine Hilfe angeboten; er hat später dieses Referat ganz übernommen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 27 Veranstaltungen durchgeführt. Neun davon waren Ganztagesexkursionen, neun Halbtagsfahrten, neun waren Vorträge und sonstige Führungen.

Nachfolgend die Zusammenstellung:

- | | |
|------------|---|
| 11. Jänner | 7. Linzer Spaziergang — Landhaus (Dr. Georg Wacha) |
| 23. Jänner | 8. Linzer Spaziergang — Brucknerhaus (Dr. Horst Stadlmayr) |
| 6. März | Kleine Stilkunde — Romanik und Gotik (Dr. Georg Wacha) |
| 15. März | Verborgene Kostbarkeiten — Markt St. Florian (Dr. Hellmut Tursky—DDr. Karl Rehberger) |

- | | |
|---------------|---|
| 20. März | Kleine Stilkunde — Renaissance und Barock (Dr. Georg Wacha) |
| 5. April | Jagdmuseum und Schloß Hohenbrunn (Dr. Hellmut Tursky und Dr. Alfons v. Wunschheim) |
| 11. April | Zur Glaserzeugung und -bearbeitung nach Gmünd (Doktor Hellmut Tursky) |
| 19. April | Adelige Sitze um Gutau (WAR Norbert Grabherr) |
| 26. April | Landeskundlicher Streifzug durch den Attergau (Doktor Dietmar Assmann) |
| 24. Mai | Geologische Exkursion zum Erzberg (Dr. Hermann Kohl) |
| 29. Mai | Goldschätze der Thraker — Ausstellung in Wien (Doktor Hellmut Tursky) |
| 7. Juni | Schlösser westlich von Wels (Dr. Georg Wacha) |
| 21. Juni | Met, Honig und Wachs in Eferding (Dipl. rer. pol. Helga Jenny) |
| 28. Juni | Schlösser westlich von Wels (Wiederholung) (Dr. Georg Wacha) |
| 29. Juni | Worath-Ausstellung in Schlägl (Dr. Benno Ulm) |
| 12. Juli | Kunsfahrt ins Kremstal (Dr. Hellmut Tursky) |
| 20. September | Flügelaltäre im Raum Freistadt (Dr. Benno Ulm) |
| 27. September | Landeskundliche Exkursion ins Mondseeland (Dr. Dietmar Assmann) |
| 4. Oktober | Die Stifte Spital am Pyhrn und Admont (Dr. Erich Widder) |
| 11. Oktober | „Groteskes Barock“ — Ausstellung in Altenburg (Doktor Hellmut Tursky) |
| 25. Oktober | Moderne Kirchen in den Linzer Randbezirken (Professor DDr. Günter Rombold) |
| 8. November | 9. Linzer Spaziergang — Barock in Linz (Dr. Georg Wacha) |
| 13. November | Vortrag „Graf Herberstorff und das Frankfurter Würfelspiel“ (Univ.-Prof. HR Dr. Hans Sturmberger) |
| 17. November | Vortrag „450 Jahre deutscher Bauernkrieg“ (gemeinsam mit der VHS und dem Stadtarchiv Linz) |
| 29. November | Steyr und Umgebung (Dr. Hellmut Tursky und Dr. Gerhard Winkler) |
| 3. Dezember | Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz (Dr. Gerhard Winkler) |
| 12. Dezember | 10. Linzer Spaziergang — Urfahr (Dr. Georg Wacha) |

Mit besonderer Freude gedenkt der OÖ. Musealverein langjähriger Vereinszugehörigkeit: Seit 70 Jahren (1905) gehört die Bank für Oberösterreich und Salzburg (Oberbank) dem Verein an, seit 50 Jahren (1925) VSDir. i. R. Eduard Damberger, Linz; sowie die Gemeinden Altenfelden,

Braunau/Inn, Ebensee, Frankenburg, Gosau, Grünburg, Haag am Hausruck, Haslach, Laakirchen, Neufelden, Peuerbach, Weißkirchen bei Wels, Windischgarsten sowie die Allgemeine Sparkasse Linz und die Oberösterreichische Landeshypothekenanstalt Linz. Ihre 40jährige Vereinszugehörigkeit (1935) begingen ÖStR Prof. Josef Aspöck, Linz, und Rosa Sonnberger, Linz; ihre 25jährige Mitgliedschaft (1950) feierten: Dr. Helmut Becker, Salzburg; Prof. Pia Bockhorn, Linz; Univ.-Prof. WHR Dr. Walter Buchowiecky, Wien; Helene Titze-Clodi, Linz; Eleonore Feichtinger, Linz; Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Hans Hufnagl, Linz; Rudolf Kriebaumer, Linz; Univ.-Prof. Dir. Dr. Franz Lipp, Linz; Dr. Irmgard Ottel, Linz, und Prof. Dr. Leopold Wiesmayr, Graz, sowie die Stärke- und Chemie-AG Aschach, das Mühlviertler Heimathaus Freistadt, die Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft Linz, die Direktionsbibliothek des Naturhistorischen Museums Wien, die Raiffeisen-Zentralkasse Linz, die Gemeinde Frankenmarkt und die Hauptschule Lenzing.

Im Vereinsjahr beklagte der ÖÖ. Musealverein den Tod seines Ehrenmitgliedes SR Dr. Karl Demelbauer, Linz, des langjährigen Ausschußmitgliedes Dipl.-Ing. Bruno Weinmeister, Linz, und des Heimathistorikers Prof. Georg Grüll, Linz. Weiters sind folgende Mitglieder von uns gegangen: Wilhelm Baar, Linz; HR Gymn.-Dir. Dr. Heinrich Ferihumer, Schärding; HR Dr. Hugo Hebenstreit, Linz; akad. Maler Franz Glaubacker, Linz; Univ.-Prof. Prim. Dr. Gustav Halter, Wien; OSR Berta Koref, Linz; Elmire Koref, Linz; VSDir. Gisela Koref, Linz; KR Carl Leitl, Eferding; Dipl.-Ing. Hans Miekota, Linz; Präs. Dr. Karl Niederberger, Linz; Josef Reder, Grünau (Hörmühle); Univ.-Prof. Dr. Robert Stigler, Kirchberg/Tirol; ÖStR Dr. Heinrich Wimmer.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit 1242 und hat sich seit der letzten Hauptversammlung um 20 (59 Neuanmeldungen, 17 Todesfälle, 22 Abmeldungen) vermehrt.

Die Jahreshauptversammlung fand am 13. November 1975 erstmals im Landeskulturzentrum, Ursulinenhof, Landstr. 31, statt, wo der ÖÖ. Musealverein seit Juli 1975 in den Räumen des Vereines für Denkmalpflege eine provisorische Unterkunft gefunden hat, bis die Renovierung und Adaptierung der vom Amt der öö. Landesregierung in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten abgeschlossen sein wird. Der Vorsitzende Prof. Dr. Kurt Holter konnte neben zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern auch den Obmann des Museumsvereines Lauriacum-Enns MR Dr. Herbert Kneifel begrüßen, dem er die Urkunde anlässlich seiner Ernennung zum korrespondierenden Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes überreichte.

Nach den Berichten des Vorstandes und des Kassiers über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahr wurden HR Dr. Franz Lipp, Direktor des ÖÖ. Landesmuseums, und Herr Rudolf Werner in den Vereinsvorstand kooptiert, aus dem gleichzeitig auf eigenen Wunsch Univ.-Prof. Dr. Gustav Otruba und Dr. Peter Wittmann wegen beruflicher Überlastung ausgeschieden sind.

Das Ausschußmitglied Dipl.-Ing. Dr. Wernfried Werneck hatte auf telegraphischem Wege aus Nairobi einen guten Verlauf der Hauptversammlung gewünscht.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung hielt Univ.-Prof. WHR Dr. Hans Sturmberger einen Vortrag über „Graf Herberstorff und das Frankfurter Würfelspiel“.

Dr. Gerhard W i n k l e r

Kassabericht des OÖ. Musealvereines Linz
für das Vereinsjahr 1975:

Vermögensvergleich

Kto. Nr.	Kontobezeichnung	Anfangsbestand 1. 1. 1975	Endbestand 31. 12. 1975
01	Anlagegüter	3.460.—	1.—
11	Kassa	774.58	922.57
12	Allg. Sparkasse in Linz (0900-901275)	40.122.—	43.225.—
14	Allg. Sparkasse in Linz (0919-013243)	359.276.81	439.203.75
		403.633.39	
	Vermögenszuwachs 1975 (buchmäßig)	79.718.93	483.352.32
		<u>483.352.32</u>	<u>483.352.32</u>

Einnahmen- und Ausgabenrechnung vom 1. 1. 1975 bis 31. 12. 1975

	Einnahmen	Ausgaben
80	Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen A	35.807.—
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen B	9.000.—
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen C	2.000.—
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen D	35.286.—
81	Erlöse aus Spenden	3.764.70
82	Erlöse aus Subventionen f. Jahrbuch I	180.000.—
83	Erlöse aus Subventionen f. Jahrbuch II	42.489.96
86	Erlöse aus Beitr. zu Sonderpublikationen	40.000.—
88	Erlöse aus Zinsen	24.149.47
89	Sonstige Erlöse	77.292.29
40	Kanzlei-, Porti- und Bankspesen	5.610.02
41	Druckkosten für Jahrbuch I. Teil	213.320.—
42	Druckkosten für Jahrbuch II. Teil	74.000.—
43	Druckkosten für Sonderpublikationen	12.413.—
44	Honorarkosten	11.424.—
45	Beiträge an Verbände etc.	1.700.—
46	Abschreibungen	3.459.—
47	Sonstige Unkosten	790.—
48	Bürokosten/Bürogemeinschaft	47.354.47
		370.070.49
	Gewinn 1975 (buchmäßig)	79.718.93
		<u>449.789.42</u>
		<u>449.789.42</u>

Linz, 26. 2. 1976

Vereinsleitung 1975

Hon.-Prof. Dr. Kurt Holter, Präsident
OSR Dr. Wilhelm Rausch, Stadtarchivdirektor, Vizepräsident
Dr. Gerhard Winkler, Staatsbibliothekar, Schriftführer
Gustav Bihlmayer, Oberbeamter i. R., Kassier

Dr. Dietmar Assmann
HR Dr. Wilhelm Freh, Direktor des OÖ. Landesmuseums i. R.
Ing. Fritz Heiserer
Dr. Heidelinde Jung
OR Dr. Hermann Kohl
Univ.-Prof. HR Dr. Franz Lipp, Direktor des OÖ. Landesmuseums
Dr. Gertrud Mayer
AR Emil Puffer
DDr. Karl Rehberger, Archivar und Bibliothekar des Stiftes St. Florian
Dipl.-Ing. Dr. mont. Wernfried Werneck
Rudolf Werner, Beamter der Allgem. Sparkasse
HR Dr. Franz Wilflingseder, Direktor der Bundesstaatlichen Studienbibliothek

Vertreter der öö. Landesregierung:

Hon.-Prof. HR Dr. Hans Sturmberger, Direktor des OÖ. Landesarchivs
HR Dr. Otto Wutzel

Sekretärin:

Hildegunde Streubel

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

Direktionsbericht I

über das erste Halbjahr 1975

Am 14. März gelang es, ein Ereignis abzuschließen, das für das OÖ. Landesmuseum eine der größten Bereicherungen seiner Sammlungsbestände in seiner gesamten 142jährigen Geschichte gebracht hatte: Die Präsentierung der dem Lande Oberösterreich übergebenen Kunstsammlung „Univ.-Prof. Dr. Walther Kastner“ in den Räumen des Schloßmuseums. Diesem umfangreichen Bestand in den museal bereits vollständig eingerichteten Räumlichkeiten des Linzer Schlosses einen würdigen Platz zu sichern, war eine überaus schwierige Aufgabe; sie gelang nur durch eine sinnvolle Teilung des Sammlungsgutes: Die mittelalterlichen Plastiken wurden im Ostflügel des Korridors des ersten Stockwerkes untergebracht; für eine zeitlich befristete Ausstellung der graphischen Blätter und Aquarelle in Saal II/13 wurde die bis dahin dort gezeigte Kunstsammlung „Anton Pierer“ vorübergehend zurückgezogen und die Ölgemälde der Sammlung Kastner wurden in den bis dahin für Sonderausstellungen herangezogenen Räumen im Westtrakt (II/14–15) untergebracht. Die Eröffnung dieser Sammlung wurde in Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten Dr. Kirchschräger in besonders festlichem Rahmen gefeiert; Herrn Univ.-Prof. Dr. Walther Kastner wurde hiebei in Würdigung seiner Schenkung an das Land Oberösterreich von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Wenzl die höchste Stufe der neugeschaffenen Landesauszeichnung überreicht.

Im ersten Halbjahr 1975 wurden weiters noch folgende Ausstellungen veranstaltet: „Die Kleider unserer Vögel“ (Museumsgebäude), „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“ (Museumsgebäude), und „Der Münzenfund von Meitschenhof“ (Schloßmuseum). In aller Stille konnte noch ein weiteres, langgehegtes Vorhaben verwirklicht werden: Die Herausgabe des Bandes 10 der nach Auflösung des Institutes für Landeskunde dem OÖ. Landesmuseum übertragenen wissenschaftlichen Publikationsreihe „Forschungen in Lauriacum“ mit der von Dr. Werner Jobst, Wien, verfaßten Monographie über die römischen Fibeln von Lauriacum.

Die schon vor Jahren begonnenen wissenschaftlichen und organisatorischen Vorarbeiten für die Landesausstellung 1976 über den großen oberösterreichischen Bauernkrieg wurden intensiviert; da sie zeitlich ein Ausmaß annahmen, das sich nur bewältigen ließ, wenn dem hiefür Verantwortlichen die Möglichkeit geboten wurde, sich dieser Aufgabe uneingeschränkt zu widmen, ersuchte der Gefertigte um Versetzung in den dauernden Ruhestand mit Wirkung vom 30. Juni 1975. Dem Ansuchen wurde von der oö. Landesregierung stattgegeben, der Gefertigte nach mehr als fünfzehnjähriger Amtsführung am 13. Juni von Herrn Landeshauptmann-

stellvertreter Gerhard Possart verabschiedet und W. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz Lipp zu seinem Nachfolger bestellt; wenige Tage später wurde er durch einen Werkvertrag mit der Leitung der Landesausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ betraut. In den letzten Tagen seines Dienstes als Museumsdirektor hatte er noch Gelegenheit, Frau Dr. Hertha Firnberg, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, durch das Schloßmuseum, insbesondere durch die Sammlung Kastner zu führen. Bereits im Ruhestand befindlich, betreute er über Ersuchen des Museumsdirektors die unter der Patronanz des OÖ. Landesmuseums im Chorherrenstift Reichersberg gezeigte Ausstellung „Delfter Keramik“, die von niederländischen Museen zusammengestellt worden war.

An personellen Änderungen ergaben sich im ersten Halbjahr 1975: VB I Walter Buchmayer wurde mit 1. Jänner 1975 unkündbar gestellt; VB I Karl Hofer zum gleichen Termin in die Entlohnungsgruppe c, VB I Manfred Pertlwieser mit 1. April in die Entlohnungsgruppe b überstellt. Dr. Gunter Dimt wurde am 1. 6. 1975 in die Dienste des OÖ. Landesmuseums übernommen. Prof. Rudolf Walter Litschel wurde mit 30. Juni auf eigenes Ersuchen von seinen Aufgaben (Führungsdienst im Schloßmuseum, Besucherwerbung, Betreuung der Waffensammlung) entbunden, um sich gänzlich der Aktion „Schule — Museum“ widmen zu können. Die jahrelangen Bemühungen, für die Mitarbeiterin Vlasta Tovornik einen systemisierten Posten zu schaffen, zeitigten schließlich einen mehrjährigen Werkvertrag, dessen Beginn mit 1. Juli 1975 festgelegt wurde.

Einen zusammenfassenden Bericht über meine Tätigkeit als Direktor des OÖ. Landesmuseums werde ich im kommenden Jahrbuch vorlegen. Aber schon an dieser Stelle sei allen aufrichtig gedankt, die es mir möglich gemacht haben, Bleibendes zu leisten für das größte und traditionsreichste Kulturinstitut Oberösterreichs, das zu leiten ich von 1. 2. 1960 bis 30. 6. 1975 die Ehre hatte.

Dr. Wilhelm F r e h

Direktionsbericht II

über das zweite Halbjahr 1975

Der Unterzeichnete übernahm lt. Dekret der oö. Landesregierung vom 5. 6. 1975 die Direktionsgeschäfte ab 1. Juli 1975. Am Tag vorher war der in den Ruhestand tretende langjährige Direktor W. Hofrat Dr. Wilhelm Freh von Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Possart und Landesrat Dr. Josef Ratzenböck im Beisein der führenden Verwaltungs- und Kulturbeamten des Landes feierlich verabschiedet und der neue Direktor in sein Amt eingeführt worden. Diese Feier, im gemütlichen Rahmen der alten Bauernstube des Hauses, Museumstraße 14, bot Gelegenheit dem scheidenden Direktor für die zahllosen Verdienste am Aufbau des Schloßmuseums und in der Gesamtführung des Hauses durch 15 Jahre hindurch zu danken.

Dem erfreulichen Zug der Gegenwart, sich der Dokumente der Vergangenheit durch Ausstellungen, Publikationen, Neuerschließungen auf audiovisuellem Wege usw. zu vergewissern, trug die neue Direktion durch die Herausgabe eines periodisch erscheinenden **Mitteilungsblattes** „Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum“ Rechnung.

Die erste Nummer erschien mit Anfang November d. J. und bot u. a. zunächst eine Übersicht über die interne Struktur und über die zahlreichen Außenstellen des Landesmuseums, die teilweise als solche aus dem Bewußtsein der Öffentlichkeit geschwunden sind. So rekrutieren sich mindestens vier Museen Oberösterreichs zum überwiegenden Teil aus Beständen des OÖ. Landesmuseums (Brucknergedenkstätte Ansfelden, Jagdmuseum Hohenbrunn, Schifffahrtsmuseum Schloß Greinburg, Strafrechtsmuseum) fachlich aufgebaut oder ausgebaut und wird von ihm laufend betreut. Das Mitteilungsblatt hat sich inzwischen gut eingeführt und erscheint vierteljährlich.

Zur Aktivierung der Vortragstätigkeit innerhalb der zahlreichen Arbeitsgemeinschaften des Hauses wurde mit eigenen Kräften ein **neuer Vortragssaal** eingerichtet und im September seiner Bestimmung übergeben.

Am 19. September wurde im Haus, Museumstraße 14, eine „**Gedächtnisausstellung Jörg Reitter, 1898–1944**“ eröffnet. Den Katalog besorgte Hofrat Dr. Otto Wutzel. Diese Schau, meist landschaftliche Aquarelle des Steyrer Künstlers, war bis 31. Oktober zugänglich.

Im Stift Reichersberg besorgte das Landesmuseum eine von der Kgl. Niederländischen Botschaft in Bonn angebotene **Sonderschau „300 Jahre Delfter Keramik“**, die u. a. auch bereits in München und Wien zu sehen war. Sie fand vom 10. 9. bis zum 3. 11. 1975 statt.

Die großen Ausstellungen zum Bauernkriegsjahr 1976 und zur tausendjährigen Wiederkehr der Gründung von St. Wolfgang warfen ihre Schatten bereits voraus. Es wurden dafür regelmäßige Arbeitssitzungen im Landhaus abgehalten und die einschlägigen kulturwissenschaftlichen Abteilungen waren bis zum Jahresende mit der Beschaffung des Materials und den Katalogarbeiten ebenso ausgelastet wie die Restaurations-Werkstätten.

Bis zum Jahresende gelangen noch interessante **Neuerwerbungen**, u. a. der „Münzfund von Meitschenhof“ aus der Zeit von 1160 bis um 1165, der früheste und bedeutendste mittelalterliche Münzfund auf oberösterreichischem Boden. Die Volkskunde-Abteilung konnte den wahrscheinlich letzten „Troadstampf“ aus dem Raum von Bad Leonfelden erwerben, für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurde durch Ankauf die 75.000 Exemplare umfassende Lepidopteren-Sammlung des verstorbenen Linzer Dermatologen Dr. Wilhelm Bocksleitner gesichert.

Grabungsaktionen wurden in Rutzing, OG. Hörsching (21 Urnengräber mit reichen Beigaben) und Haid (Hocker-Flachgräberfeld der Glockenbecherkultur, 135 Grabstellen) fortgesetzt.

Erstmalig wurde auch eine **geologische Grabung** des

OÖ. Landesmuseums in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Klaus, Wien, in Mondsee durchgeführt. Die Ergebnisse geben Auskunft über die gesamte ökologische und Vegetationsentwicklung der letzten Zwischeneiszeit.

Hervorgehoben werden dürfen als Aktionen des Landesmuseums zum Jahr des Denkmalschutzes die konservatorische Sicherung eines römischen Familiengrabsteines aus Ternberg, der dem Enns-museum in Kastenreith übergeben wurde und die Revitalisierung einer Innviertler Kapelle, des „Kolomani-Schachers“ in Eggelsberg. Das Landes-museum ließ für diese in der Volksfrömmigkeit des Oberen Innviertels einst hoch eingeschätzte Kultstätte von seinem Bildhauer Leopold Raffetseder die Kopie des vormalig dort vorhandenen Reliefs „Marter des hl. Kolo-man“ anfertigen. Das Relief wurde in einem festlichen Akt in die Obhut der Pfarrgemeinde gestellt.

Zum Jahresende konnten aus dem Ansatz „Rettungskäufe“ u. a. eine Serie von hervorragenden Gemälden oberösterreichischer Meister der Zwischenkriegszeit (Wilhelm Dachauer, Lois Hofbauer, Aloys Wach) sowie einer Bildserie eines bisher unbekannten oberösterreichischen Topogra-phen, Hartenstein, erworben werden.

Mit großem Eifer wurde im abgelaufenen Jahr die Aktion Schule – Museum fortgesetzt. Die Arbeitsunterlagen wurden vom Pädagogischen Institut des Bundes in Oberösterreich verfaßt, die Demonstrationsojekte befinden sich ausnahmslos in den Schausammlungen des Schloßmuseums. Zu den bisher behandelten Themenkreisen aus der Ur- und Vorgeschichte traten „Das Bauernhaus in Oberösterreich“ und „Ober-österreichische Krippen“.

Personales. Mit Jahresende 1975 trat der langjährige Portier und Mitarbeiter des Lichtbildarchivs OÖffzl. Alois Killingseder in den Ruhe-stand. Die Diplomarchäologin Vlasta Tovornik erhielt mit 1. 7. 1975 einen Werkvertrag für weitere 2 1/2 Jahre. VB I Franz Hinterdorfer wurde mit 1. 10. 1975 in die Entlohnungsgruppe d überstellt.

Besucherzahlen

Die Schlußbilanz der Sammlungen des OÖ. Landesmuseums, gemessen an der Besuchsfrequenz, beträgt mit Einschluß der „Außenstellen“ 109.171 Besucher.

Davon entfallen auf das

OÖ. Landesmuseum (naturw. Sonderausst.)	4.641 Besucher
Schloßmuseum	37.801 Besucher
Jagdmuseum Hohenbrunn	25.534 Besucher
Strafrechtsmuseum Scharnstein	21.525 Besucher
Schiffahrtsmuseum Greinburg	16.385 Besucher
Brucknergedenkstätte Ansfelden	1.835 Besucher
Kubin-Gedenkstätte in Zwickledt	1.450 Besucher

Die OÖ. Landes-Brandschadenversicherungsanstalt hat zur Förderung seiner wissenschaftlichen und volksbildnerischen Arbeit dem Landesmuseum ein hochwertiges Episkop, Marke Liesegang, zur Verfügung gestellt. Dafür sei auch an dieser Stelle der Direktion, W. Hofrat Dr. Othmar Seefeldner, der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Dr. Franz C. L i p p

Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit

Der Abteilung wurden im Berichtsjahr die Entdeckung bzw. Wiederzugänglichmachung von vier Erdställen gemeldet: Bachmanning (Bachmannsberg Nr. 14), Perg (Ratgöbluckn), Rottenbach (Poppenreit Nr. 3) und Maria Schmolln (Großenaich Nr. 3). Alle vier Objekte wurden besichtigt, vermessen, Pläne aufgenommen und ausführliche Fundberichte für das Bundesdenkmalamt verfaßt. Durch den eisernen und unermüdlichen Einsatz von Schulrat Zach konnte der Erdstall Ratgöbluckn durch ein formschönes schmiedeeisernes Tor abgeschlossen und für die Besichtigung durch Interessenten instandgesetzt werden.

In der Gegend von Hörsching wurde bei der Erweiterung einer Schottergrube ein Brandgräberfeld aufgedeckt. Zwei Brandgräber, von denen eines mit schönen Bronzen ausgestattet war, konnten vom Berichterstatter geborgen werden. Einige Gräber waren von der Schubraupe bereits bis auf ganz bedeutungslose Reste abgetragen. Da bei der fortschreitenden Schottergewinnung noch mehrere Gräber zum Vorschein kamen, wurde deren Bergung durch die Direktion Herrn Pertlwieser übertragen.

Für die Abteilung Landesplanung des Amtes der oö. Landesregierung wurden Gutachten für mehrere Gemeinden ausgearbeitet. Unter ihnen sind besonders die ungewöhnlich fundintensiven und weiträumigen Gemeinden Leonding und Wilhering erwähnenswert. Da im Bereiche dieser beiden Gemeinden unter anderem auch das weitverzweigte Wallsystem Kürnbergerwald liegt, waren zur vollständigen Erfassung und Kartierung dieser Anlagen 16 ganztägige Geländebegehungen erforderlich. 12 Begehungstage mußten auf die dienstfreien Wochenende verlegt werden, da sie mit Rücksicht auf die anderen dienstlichen Verpflichtungen vom Berichterstatter in diesem Ausmaße nicht in seinen dienstlichen Aufgabenbereich eingebaut werden konnten.

Die in Verwahrung der Hauptschule Gramastetten befindlichen Bodenfunde wurden dank dem verständnisvollen Entgegenkommen von Direktor Guschlbauer kartiert und gezeichnet, für das Bundesdenkmalamt wurden Fundberichte ausgearbeitet. Durch die Initiative von Schulrat Zach konnte das gleiche für die neolithischen Fundstücke aus dem neuerrichteten Heimathaus Perg in Angriff genommen, aber noch nicht abgeschlossen werden. Für das Bundesdenkmalamt wurden für alle neuen Funde, die dem Unterzeichneten im Berichtsjahr bekannt geworden sind, ausführliche Fundberichte ausgearbeitet. Unter diesen Neufunden dürfte als interessantester eine urnenfelderzeitliche bronzene Lanzenspitze zu nennen sein, die

beim Wiesberghaus am Dachstein (Höhe 1873 m) gefunden wurde, wirft sie doch neues Licht auf das viel diskutierte Problem des Verhältnisses des urgeschichtlichen Menschen zum Gebirge.

Die Aktion Schule und Museum wurde auch im Berichtsjahr wieder fortgesetzt. An zahlreichen Schulungsnachmittagen wurde die Lehrerschaft zweier neuer Bezirke Oberösterreichs in die Probleme der Ur- und Frühgeschichte eingeführt. Da durch die Lehrerschaft die Probleme der Bodendenkmalpflege auf breiter Basis an die zukünftigen Generationen weitervermittelt werden können, erscheint diese Aktion auch über die Interessen der Museumspädagogik hinaus von Interesse zu sein.

Die seit Jahren im Gange befindliche Ordnung und Inventarüberprüfungsarbeiten konnten leider nicht fortgesetzt werden, da der Berichterstatter mit der im Gange befindlichen Neuordnung der technikgeschichtlichen Studiensammlung voll ausgelastet war.

Der Unterzeichnete hat mit einem Fahrtkostenzuschuß der Dienststelle als Vertreter des ÖÖ. Landesmuseums an der Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Lienz teilgenommen. Ohne finanzielle Unterstützung und ohne dienstliche Freistellung hat er in der Zeit vom 22.—26. August in Passau an der Jahrestagung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte, vom 6.—12. Oktober an der Jahrestagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Würzburg und vom 8.—21. September am Internationalen Kongreß für slawische Archäologie in Bratislava teilgenommen.

An neuen, umfangreicheren Publikationen sind im Berichtsjahr erschienen bzw. zum Druck befördert worden: Die archäologische Forschung in Oberösterreich von 1945 bis 1975, Donnerkeile aus Oberösterreich und Salzburg, Das goldene Votivschiffchen von Dürrnberg bei Hallein und die „Slawen im österreichischen Donaauraum“. Der Führer des Greiner Museums konnte in einer verbesserten und erweiterten Fassung neu aufgelegt werden.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

L a n d s h a a g, OG Feldkirchen an der Donau, BH Urfahr-Umgebung. Am 6. 6. 1975 wurde anlässlich der Begehung eines Kartoffelackers (Parz. 621/2, Bes. Dipl.-Graph. Amy Müller) durch Herrn Primarius Senatsrat Dr. K. Müller, Magazingasse 5, Linz/Donau, neben „schwarzen Keramikscherben“ nahe der Oberfläche ein stark verkrusteter Follis Konstantins d. Gr. gefunden: Av. VRBS ROMA, Büste nach li-Rev. ΓSIS Wölfin die Zwillinge säugend nach li, darüber zwei * (Sterne). Verbleib: beim Finder.

M u n d e r f i n g, BH Braunau am Inn. Im August 1975 wurde von Herrn F. Maier, Munderfing 3 (vulgo „Forstner“) auf seinem Grund beim Hausbau „In nächster Umgebung der Kreuzsäule am Wege nach Apfelberg...“ (vgl. R. Noll, RLÖ 21, 1958, 57 s. v. „Munderfing“) in

ca 1 m Tiefe, vergesellschaftet mit nachrömischen Keramikfragmenten und Konglomeratsteinen, ein sechseckiger römischer Ziegel und das Fragment eines ebensolchen gefunden (untere Kantenlänge ca. 3,5 cm, obere ca. 2,5 cm, Höhe ca. 4,5 cm). Nach Aussage des Finders handelt es sich um verworfene Ziegel eines (lagemäßig nicht mehr bekannten) Pflasters, das sein Großvater noch in situ gesehen und vermutlich entfernt hat. Auffallend ist, daß ca. 6 km südlich, in Lochen, ebenfalls sechseckige Ziegel mit den gleichen Maßen gefunden wurden (vgl. L. Eckhart, JbÖÖMV 107, 1962, 26 s. v. „Lochen“). Verbleib: beim Finder (vgl. auch L. Eckhart, FÖ 14, 1975 [1976] 174 s. v. „Munderfing“).

Innermusealer Dienst.

a) Laufende Aktionen.

Im Rahmen seines Dienstes war der Berichterstatter im Berichtsjahr weiterhin wissenschaftlich planend und beratend bei der Neugestaltung der römischen Sammlungen des Stadtmuseums Enns tätig (vgl. L. Eckhart, JbÖÖMV 120 II. 1975, 24).

Seitens des Berichterstatters wurden:

im Zusammenhang mit der Aktion „Schule/Museum“ für das Schuljahr 1974/75 die Pflichtschullehrer der Bezirke Linz-Stadt, Rohrbach, Eferding, Wels-Stadt in die Römerzeit Oberösterreichs eingeführt,

im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Raumordnung und Landesplanung“ des Amtes der oö. Landesregierung für die Gemeinden Leonding und Wilhering Gutachten, betreffend eine Unterschutzstellung der dortigen römischen Bodendenkmale, erstellt (vgl. L. Eckhart, JbÖÖMV 120 II. 1975, 24 f.),

im Berichtsjahr gemeinsam mit Techn. Fachinspektor E. Nagengast die Arbeiten zur Anlage einer wissenschaftlichen Kartei der Abteilungsexponate in den Räumen E/3 und E/4 des Linzer Schlosses (Schloßmuseum) fortgesetzt (vgl. L. Eckhart, JbÖÖMV 120 II. 1975, 25).

Das seit einem Vierteljahrhundert bzw. 1973 im Schloß Ennsegg-Enns befindliche Grabungsdepot Lauriacum (Zivilstadtgrabungen 1951/59, Kirchgrabungen Lorch 1960/66 [vgl. L. Eckhart, JbÖÖMV 119 II. 1974, 24]) wurde in den Monaten Mai/Juni 1975 nach entsprechender Vorbereitung durch den Berichterstatter unter organisatorischer Oberleitung von Techn. Fachinspektor E. Nagengast von den Museumsbediensteten Harlacher, Moritz, Rittsteiger, Rother, Schwarz und Stolz nach Linz-Wegscheid verbracht.

b) Restaurierung.

Im Berichtsjahr („Jahr der Denkmalpflege“) wurde der römische Familiengrabstein Ternberg-Ebenboden 17 (L. Eckhart, JbÖÖMV 103, 1958, 19, Abb. 8) im ÖÖ. Landesmuseum unter wissenschaftlicher Aufsicht des Berichterstatters durch die Museumsbediensteten (Techn. Fachinspektor) E. Nagengast und J. Schwarz mustergültig konser-

vatorisch gesichert und auf Wunsch des Berichterstatters durch freundliche Vermittlung von Herrn D. Mitterkalkgruber vom bäuerlichen Eigentümer dem „Ennsmuseum“ Kastenreith als Dauerleihgabe überlassen.

Weiters wurden an zwei römischen Weihealtären und drei römischen figuralen Grabsteinen, die im Westhof des Linzer Schlosses (Schloßmuseum) aufgestellt sind (Inv. B 757, 758, 1707, 1709, 1710) und mit Winterseinbruch vom wahrscheinlichen Zerfall bedroht waren, durch den Museumsbediensteten J. Schwarz, unter wissenschaftlicher Aufsicht des Berichterstatters, erste Sicherungsarbeiten vorgenommen. Im Anschluß daran sind für alle in beiden Schloßhöfen gezeigten Römersteine konservatorische Maßnahmen gegen atmosphärische Einflüsse ins Auge gefaßt.

Im Berichtsjahr kam ein anläßlich der Zivilstadtgrabungen Enns-Lauriacum 1957 bruchstückhaft gefundenes Mänadenfresko, das 1969 dank der Initiative von Frau W. Hofrat Dr. G. Tripp vom BDA Wien in die dortigen Restaurierwerkstätten überstellt werden konnte (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 115 II. 1970, 11), den Umständen nach optimal restauriert und montiert zurück an die Abteilung. Es ist geplant, das Fresko bei Gelegenheit auszustellen.

c) Publikationen.

Der Berichterstatter fungiert gemeinsam mit dem Direktor des Österreichischen Archäologischen Institutes, Herrn Univ.-Prof. Dr. H. Vetter, als wissenschaftlicher Redakteur der seinerzeit vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich, jetzt vom OÖ. Landesmuseum herausgegebenen Zeitschrift „F(orschungen) i(n) L(auriacum)“. Während der Zeit seiner Mit-Redaktion (1960/71 gemeinsam mit Ä. Kloiber als drittem wissenschaftlichen Redakteur) sind erschienen: FiL 6/7, 1960 (Plangrabungen aus den Jahren 1953/1954/1956...); Ä. Kloiber, Die Gräberfelder von Lauriacum. Das Espelmayrfeld (FiL 8, 1962); H. Deringer, Römische Lampen aus Lauriacum (FiL 9, 1965); W. Jobst, Die römischen Fibeln aus Lauriacum (FiL 10, 1975).

Dr. Lothar Eckhart

Archäologisch-anthropologisches Labor

a) Ausgrabungen, Fundmeldungen, Fundbergungen

Rutzing, BH Linz-Land, Fundbergung vom 7. 4.–16. 5. 1975 (mit Unterbrechungen); In Rutzing, in der neueröffneten Kiesgrube Schmoigl, Parzelle 3185 wurde beim Schotterabbau die Randzone eines Hallstatt-Brandgräberfeldes angeschnitten, dessen Hauptanteil bereits in den Kriegsjahren durch den damals von der Gemeinde Hörsching betriebenen Schotterabbau ungemeldet zerstört wurde. Durch eine Notgrabung konnten noch 20 Gräber mit reicher Keramik und Bronzefunden festgestellt und freigelegt werden.

Ebendort, flächenmäßig in Überschneidung mit dem Hallstatt-Brandgräberfeld spätbronzezeitliche Siedlungsreste mit mäßigen Keramikfunden.

Eferding, Fundmeldung und Begehung am 1. 2. 1975; In Brandstatt bei Zubauarbeiten beim Gasthaus Diepplinger, Brandstatt 4, wurden zumindest ein oder zwei Gräber eines bisher unbekannten Bestattungsortes des 7.–8. Jh. zerstört. Aus einem der Gräber wurde lediglich ein 64 cm langer Kurzsax geborgen.

Fund privat beim Grundbesitzer Peter Diepplinger.

Lin z, Fundmeldung; In Ebelsberg, beim Neubau der Bundesstraßenbrücke über die Traun, mehrere Meter tief im Uferschlick, wurde ein gotisches Eisenschwert ausgebagert.

Leonding. Bei Grabungsarbeiten beim Haus Paschingerstraße 64, wurde in 1,5 cm Tiefe ein Körpergrab eines Erwachsenen angetroffen. Beigaben wurden nicht festgestellt. Unweit der Fundstelle war schon im Jahre 1966 ein Körpergrab mit Dreilagenkamm und Streuung römerzeitlicher Gefäßscherben in der Füllerde aufgedeckt worden.

Hörsching, Grabung vom 17. 1.–21. 3. 1975 und vom 19. 11.–29. 12. 1975 (mit Unterbrechungen); Auf der Traun-Niederterrasse in Haid wurde in SW-Fortsetzung der 1961–1964 festgestellten neolithischen Siedlungsanlage, anlässlich von Schotterabbauarbeiten eine weitere Fläche von 5000 m² mit dicht gelegenen Siedlungsspuren aufgedeckt. Durch mehrere Notgrabungsaktionen wurden Graben- und Pfostenanlagen, Herd- und Speichergruben sowie langgestreckte Lehm Böden von SW–NO ausgerichteten Hütten festgestellt; Funde der älteren Linearbandkeramik, der Notenkopfkeramik und der Lengyelkultur. Die Siedlungszone setzt sich in nördlicher Richtung weiter fort.

Ebendort, im Bereich des frühbronzezeitlichen Gräberfeldes, (vgl. FÖ 8, S. 19–30) in der Abbaukante der alten Schottergrube ein weiteres, bereits teilweise abgestürztes Körpergrab freigelegt. Grab 128: Tiefe 0,8 m, Richtung NO–SW, Beinskelette eines Erwachsenen in enger, gestreckter Bauchlage. Schädel und Rumpfskelett abgestürzt. Reste einer Gefäßbeigabe.

Ebendort, im Bereich der neolithischen Siedlung, ein von der Schubraupe angefahrenes Brandgrab (Hallstatt C) mit Resten mehrerer Gefäße.

Ebendort, nahe dem Terrassenrand Reste eines von der Schubraupe zerstörten Körpergrabes, Tiefe maximal 50 cm, ein Bronzefragment; ungeschichtlich, ohne näher bestimmte Zeitstellung.

Alle Funde, sofern nichts anderes vermerkt, im OÖ. Landesmuseum.

b) Innerer Dienst

Restaurierung und Konservierung: Restauratorisch fertiggestellt wurden im Berichtsjahr die folgenden Keramikposten: frühmittelalterliches Gräberfeld Gusen/Berglitzl, Gefäße aus Grab 185; frühbronzezeitliches Gräberfeld Haid bei Hörsching, Gefäße A, B, C aus Grab 127/1975. Neolithische Siedlung Haid bei Hörsching, Keramik aus 16 Siedlungsgruben (Grabung 1974–75); Gusen/Berglitzl, urgeschichtlicher Opferplatz, großes Kultgefäß.

Aufarbeitung und Auswertung: Im Stadium einer endgültigen Bearbeitung und zum Teil in Publikationsvorbereitung befinden sich mit (1974—) 1975 die nachstehenden großen Fundposten: frühmittelalterliche Gräberfelder von Micheldorf und Auhof (Jochen Giesler, München); frühbronzezeitliches Gräberfeld Hörsching-Haid (M. Pertlwieser); frühmittelalterliches Gräberfeld Gusen/Berglitzl (V. Tovornik); bayerische Gräberfelder von Rudelsdorf, Hafeld-Fischlham, Schlatt-Breitenschützing (Kurt Zeller, Salzburg). Die anthropologische Bearbeitung des Skelettmaterials aus dem frühbronzezeitlichen Gräberfeld von Hörsching-Haid übernahm Univ.-Prof. Dr. Emil Breitingner, Wien; mit Bestimmungsarbeiten am zoologischen Material der urgeschichtlichen Anlage von Gusen/Berglitzl war Prof. Franz Spillmann, Maria-Enzersdorf, befaßt.

Inventarisierung: Begonnen und abgeschlossen wurde im Berichtsjahr die Inventarisierung der anthropologischen Bestände aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Gusen/Berglitzl (Grabung 1965—1974) und aus dem frühbronzezeitlichen Gräberfeld von Hörsching-Haid (Grabung 1964—1974); gleichfalls inventarisiert wurde das gesamte kulturarchäologische Material aus dem Gräberfeld Gusen/Berglitzl.

Sonstiges: Über Ersuchen des Gymnasiums der Jesuiten in Linz wurde für die Differenzierungsgruppe Geschichte der 7. und 8. Klasse mit vier Doppelstunden im Berichtsjahr ein Schulungsprogramm zur aktuellen und gegenwartsbezogenen Betrachtung der Archäologie und ihrer praktischen Ergebnisse, begonnen.

In fachlichen Fragen und zur Beratung bei Neueinrichtung standen die Unterzeichneten dem Museum der Stadt Enns, dem städtischen Museum Wels und dem Heimatmuseum Perg zur Verfügung. Für die Linzer Kriminalpolizei und für die Kriminalabteilung des Landesgendarmierkommandos wurden in vier Fällen menschliche Skelettfunde begutachtet.

Tagungen, Studienreisen: Über Einladung der Direktion für Musealwesen im Komitat Csongrad, Ungarn, Teilnahme an der Tell-Ausgrabung in Vesztö-Magor (M. Pertlwieser). Über Einladung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte, Bonn, Teilnahme an der Jahrestagung 1975 in Passau (M. Pertlwieser) mit einem Referat über Grabungsergebnisse auf der Berglitzl in Gusen.

Publikationen: M. Pertlwieser, Ergänzungen, Fakten und Überlegungen zum Kultplatz „Berglitzl“ in Gusen; Mannus, Deutsche Zeitschrift für Vorgeschichte, Bonn (im Druck).

Manfred Pertlwieser und Vlasta Tovornik

Der Bericht der Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte konnte auf Grund der intensiven Beteiligung des Leiters OR Dr. Benno Ulm an den beiden Landesausstellungen „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ und „Der Heilige Wolfgang in Kunst und Kultur“ nicht abgefaßt werden, sein Nachtrag erfolgte im 122. Band des Jahrbuches.

Graphische Sammlungen

Erwerbungen: Im Berichtsjahr betrug der Zuwachs 148 Werke mit 211 Blättern. Aus Privatbesitz wurden ein Temperablatt (italienisches Motiv) von Marie Luise Poschacher, zwei Porträtminiaturen des Ehepaares Georg und Rosine Hörzinger aus dem Jahre 1854 sowie der Holzriß-Zyklus „Das Märchen vom Hühnchen und Hähnchen am Nußberg“ (10 Blätter, entstanden 1941/1942) von Margret Bilger angekauft. Aus der im Landesmuseum in der Zeit vom 19. September bis 31. Oktober 1975 veranstalteten Gedächtnisausstellung „Jörg Reitter 1898–1944“ wurden zwei Aquarelle (Katalog-Nr. 57 und 68) für die Sammlungen erworben.

Durch Vermittlung von Herrn Professor Dr. A. Illichmann, Salzburg, konnte der Berichterstatter im Jänner 1975 aus dem von Frau Erna Schweighofer, Salzburg, betreuten künstlerischen Nachlaß von Professor Josef Schulz (1893–1974) für das OÖ. Landesmuseum 15 Zeichnungen und Aquarelle sowie ein Ölgemälde auswählen, die von der Nachlaßeigentümerin als Spende überlassen wurden. Der Spenderin und ebenso Herrn Prof. Dr. Illichmann darf auch hier nochmals für das großzügige Geschenk wie die freundliche Vermittlung und Hilfe der gebührende Dank ausgesprochen werden.

Der am 12. April 1883 in Welsberg, Südtirol, geborene und am 26. Oktober 1974 in Bad Ischl verstorbene Maler Albert Sallak vermachte dem OÖ. Landesmuseum testamentarisch 43 Aquarelle von oberösterreichischen Motiven, welche am 19. Juni 1975 übernommen werden konnten. Unter diesen Arbeiten finden sich 15 interessante Ansichten des Stiftes sowie des Marktes Lambach, fünf Motive aus Hallstatt, ferner Darstellungen von Gmunden, Ebensee, Lauffen, Strobl, St. Wolfgang, Bad Ischl, der Zwieselalm u. a. Sie geben zusammen ein aufschlußreiches Bild vom aquarellistischen Schaffen Albert Sallaks in seinen letzten drei Lebensjahrzehnten und bieten darüber hinaus auch mancherlei interessante topographische Details.

Auf dem Gebiet der historischen Topographie konnte 1975 mit dem Ankauf einer Serie von 34 oberösterreichischen Ortsansichten aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts eine besonders glückliche Erwerbung gemacht werden (angekauft in der Galerie Welz, Salzburg). Es handelt sich um eine fortlaufend numerierte Serie von topographisch äußerst genauen Aquarell- bzw. Temperadarstellungen eines Dilettanten namens Hartenstein, die nach den beigesetzten Datierungen im Zeitraum zwischen 1806–1825 geschaffen wurden. Folgende Schlösser, Klöster und Orte sind in der interessanten Kollektion vertreten: Schloß Altenhof (Nr. 3, dat. 1815), Schloß Marsbach (Nr. 5, dat. 1813), Schloß Hagen (Nr. 10, dat. 1819), Schloß Rannriedl (Nr. 13, dat. 1815), Burg Falkenstein (Nr. 14, dat. 1815), Unterweißenbach (zwei Ansichten: Nr. 17 und 18, dat. 1806), Natternbach (Nr. 20, dat. 1814), Haibach (Nr. 21, dat. 1817), Schloß Aichberg (zwei Ansichten: Nr. 22 und 46, dat. 1816), Schloß Wesen (Nr. 23, dat. 1813), Wesenufer (Nr. 24, dat. 1815), Waldkirchen am Wesen (Nr. 25, dat. 1813), Zell an d. Pram (Nr. 26, dat. 1811), Stift Engelszell (Nr. 27,

dat. 1815), Kallham (Nr. 28, dat. 1808), Riedau (Nr. 29, dat. 1810), Engelhartzell (Nr. 30, dat. 1815), Neumarkt i. H. (Nr. 31, dat. 1810), Waizenkirchen (Nr. 33, dat. 1817), Schloß Weidenholz b. Waizenkirchen (Nr. 33, dat. 1817), Neukirchen a. Wald (Nr. 34, dat. 1813), Schloß Erlach (Nr. 35, dat. 1810), Schloß Schlußberg (Nr. 36, dat. 1818), Schloß Tolledt (zwei Ansichten: Nr. 37 und 38, dat. 1818), Niederranna (Nr. 39, dat. 1817), Marchtrenk (Nr. 40, dat. 1824), Hofkirchen i. M. (Nr. 43, dat. 1816), Freisitz Rödleiten b. Grieskirchen (Nr. 45, dat. 1811), Schloß Tillysburg bei St. Florian (Nr. 47, dat. 1825) und Peuerbach (Nr. 48, dat. 1817).

Da einige von den angeführten Ortsansichten als Radierungen in verkleinertem Format in der zwischen 1824 und 1840 in 18 Bänden in Wien herausgegebenen sogen. Kirchlichen Topographie von Österreich („Historische und topographische Darstellung der Pfarren, Stifte, Klöster, milden Stiftungen und Denkmäler im Erzherzogtum Österreich“, herausgegeben von Vincenz Darnaut, Alois Edler v. Bergenstamm und Alois Schützenberger, Wien, in Commission bei Anton Doll) zum Abdruck gekommen sind, darf angenommen werden, daß die ganze Ansichtenserie Hartensteins, von der im vorliegenden Bestand leider die Nummern 1, 2, 4, 6–9, 11, 12, 15, 16 und 19 fehlen, als Illustrationsmaterial für den oberösterreichischen Bereich dieses Werkes im Auftrag der Herausgeber geschaffen wurde. Da es sich bei der Serie mit wenigen Ausnahmen um unveröffentlichte, historisch-topographisch überaus bemerkenswerte und zudem künstlerisch ansprechend gestaltete heimische Ortsdarstellungen handelt, darf diese Erwerbung als besonders wertvolle Bereicherung der Sammlung graphischer Ortsansichten des Landesmuseums bezeichnet werden.

Ein erfreulicher Zuwachs für die gleiche Sammlung ergab sich weiters durch den Ankauf einer 1828 datierten Ansicht des Schlosses Au an der Traun von der Hand des Gmundener Tuchscherers und dilettierenden Vedutenmalers Josef Eberl (geb. 1792 in Mauerkirchen, gest. 1880 in Gmunden) sowie einer Darstellung von Altpernstein (Tempera um 1830), die ihrem Stil nach mit großer Wahrscheinlichkeit dem im Stift Kremsmünster als Zeichenlehrer tätigen Georg Riezlmayr (geb. 1784 in Weißkirchen, gest. 1852 in Kremsmünster, Zeichenlehrer Adalbert Stifters) zugewiesen werden kann. Beide Blätter wurden im Wiener Antiquariatshandel erworben.

Von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden aus Kunstförderungsmitteln Arbeiten folgender Künstler angekauft und den Graphischen Sammlungen zur Verwahrung übergeben: Erich Wulz („Das Leben“, 30 Holzschnitte in Kassette, Salzburg 1974); Liselotte Pach (Mühlviertler Landschaft, Röteltstift); Hans Babuder („Linzer Hafen“, „Urfahrer Markt Herbst 1974“, „Urfahr-Fischergasse“, Blick auf Linz vom Freinberg aus, VÖEST-Gelände Linz vom Steyregger Ufer aus, Rohrfederzeichnungen); Wolfgang Stifter („Illustration“, Farbradiierung 1974, „Grabung in d. Gletscherregion“, Mischtechnik 1972); Hans Fronius (Parabeln. 14 Radierungen (Ausg. A), 12 Radierungen (Ausg. B). Mit einer Einführung von Alfred Marks. Edition G, Edition Tusch,

Wien 1975); Walter Kreindl (sechs Aquarelle mit Bauernhofdarstellungen 1974 und 1975); Josef Fischnaller (fünf Farblithographien 1975: „FÜR SAUL STEINBERG“, Stilleben, Harlekin, Maler und Modell (zwei Varianten), Harlekin, Farblinolschnitt 1974); Fritz Wotruba (10 Radierungen in Kasette. Edition Tusch, Wien, 1975); Hans Jascha („IMAGE LINZ“, Graphitzzeichnung 1974); Franz Hitz (fünf Farblithographien zu: „Raumentwicklungen – Anatomie“, Mappe, Linz 1975); Hermann Schweigl („Daniel in der Löwengrube“, Farbkreiden 1973); Benedikt Hohenau („Introspektion II“, Bleistift 1975); Ewald Pirklbauer-Walser (Abstrakte Komposition, Öl-Pastell-Kreide 1973); Helmut Beschek (Landschaft, Aquarell, „PIAZZA SAN FIRENZE“, Aquarell 1973, Bolsena, Kohle 1975, Architektur in Florenz, Mischtechnik 1975); André Verlon „INDUSTRIE“, Mischtechnik 1967); Bertram Castell („Stilleben 7“, Mischtechnik 1974); Wolf Url (Wolf Url, M. Hinteregger (Texte): Linz. Mappe mit 8 Handsiebdrucken u. 8 Bl. gedr. Texte 1974); Margret Litzlbauer („Kirchgang“, Mischtechnik 1974); Herbert Fladerer („Musik“, „Inntal bei Wernstein I“, „Clown II“, „Gesicht“, „Frau mit Licht“, Holzschnitte 1959, 1968, 1973, 1967 u. 1968).

Innerer Dienst. Ausstellungen: Trotz der großen und vielseitigen Inanspruchnahme des Referenten durch die gleichzeitige verantwortliche Führung und Betreuung von drei umfangreichen Sammlungen sowie einer Arbeitsgemeinschaft des Landesmuseums konnte auch im Berichtsjahr der gesamte Zuwachs ordnungsgemäß inventarisiert, katalogisiert und den Sammlungen eingegliedert werden. Daß die Bewältigung eines solchen Arbeitspensums, das dem Dreifachen einer normalen Dienstverpflichtung entspricht und dem Berichtersteller seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten auferlegt ist, einen ständigen rücksichtslosen persönlichen Einsatz erfordert, dementsprechend auch eine über dem Zumutbaren liegende physische wie psychische Belastung mit sich bringt, die den Betroffenen allmählich an die Grenzen seiner Kräfte führt, sei in diesem Zusammenhang in aller Bescheidenheit, jedoch auch mit dem Gewicht langjähriger schmerzlicher Erfahrung, am Rande bemerkt.

Neben der Erledigung der laufenden und zusätzlicher Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten, einem umfangreichen Parteien- und Schriftverkehr waren zahlreiche Sonderaufgaben vom Sammlungsleiter persönlich auszuführen, für welche zumeist auch die karge Freizeit herangezogen werden mußte. Dies gilt vollständig für seine seit mehr als zwei Jahren durchgeführte fotografische und bibliographische Erfassung des riesigen Illustrationswerkes Alfred Kubins, welche in ihrem Ergebnis als offizielle Publikation des Landes Oberösterreich zum 100. Geburtstag des Künstlers 1977 in Buchform veröffentlicht werden soll. Mit großer Dankbarkeit sei dabei der wertvollen und entscheidenden Hilfe gedacht, die das Fotolabor des Hauses (Hr. AR Max Eiersebner unter Mitarbeit von Hrn. Ob.-Offz. Alois Killingseder) durch die mühsame Ausarbeitung der Rund 2400 vom Sammlungsleiter im genannten Zeitraum angefertigten Reproduktionsaufnahmen geleistet hat.

Ähnliches gilt für die Mitarbeit des Referenten an der Vorbereitung und Durchführung der Landesausstellung „Margret Bilger 1904–1971“, welche vom 24. Mai bis 31. August 1975 im Zisterzienserstift Schlierbach stattfand und bei der ihm die Bearbeitung der Schaffensgebiete des Aquarells und der Pastellzeichnungen anvertraut war (A. Marks, Aquarell und Pastell im Werk Margret Bilgers. Im Ausstellungskatalog, Linz 1975, S. 95–100). Auch hier mußte der Großteil der wissenschaftlichen Bearbeitungen wegen anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen und Inanspruchnahme in der Freizeit durchgeführt werden.

Als Beispiel für eine der immer wieder anfallenden zeitraubenden Erledigungen sei für das Berichtsjahr angeführt, daß für die Durchführung der zollamtlichen Formalitäten anlässlich der Verleihung zweier Zeichnungen von Clemens Brosch an die Staatlichen Graphischen Sammlungen München für die dortige Ausstellung „Die Berge. Aquarelle und Zeichnungen seit 1800“ (12. November 1975 bis 31. Jänner 1976) vom Sammlungsleiter in Ermangelung eines entsprechend geschulten Hilfspersonals im Hause ein persönlicher Zeitaufwand von anderthalb Tagen erforderlich war.

Über Ersuchen von Herrn Schuldirektor Vitus Ecker wurde für die Lehrerarbeitsgemeinschaft für Heimatkunde des Oberen Mühlviertels am 13. Februar 1975 ein Bestand von 111 historischen Ortsansichten aus der Sammlung ausgewählt und für die Herstellung fotografischer Reproduktionen bereitgestellt.

Für die zweite, von der Innsbrucker Galerie im Taxispalais in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August 1975 aus den Beständen der Kubin-Sammlung des ÖÖ. Landesmuseums veranstaltete Ausstellung wurden 48 Blätter als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Diese Schau zeigte in Fortsetzung der ersten, im Jahre 1974 stattgefundenen, die der frühen Schaffenszeit Kubins bis etwa 1920 gewidmet war, Werke der späteren Periode bis 1954. Auch diesmal steuerte wieder Frau Rosa Samhaber, Wernstein, aus ihrer Sammlung einige Zeichnungen bei. Der zur Ausstellung erschienene Katalog gibt die 56 ausgestellten Zeichnungen in guten Reproduktionen wieder. Der Sammlungsleiter nahm an der Eröffnung am 1. Juli 1975 als Vertreter des Landesmuseums teil. Die Ausstellung zählte mehr als 12.000 Besucher.

An Leihgaben wurden aus den Sammlungen weiters zur Verfügung gestellt für die Ausstellung „Auguste Kronheim“ an das Linzer Stadtmuseum ein Farbholzschnitt der Künstlerin (11. April bis 12. Mai), für die vom Linzer Verein für Vermessungswesen und Photogrammetrie vom 25. April bis 15. Mai in Vöcklabruck veranstaltete Ausstellung „Vom Herrschafts-geometer zur Grundstücksdatenbank“ ein vom Geometer Johann Andreas Meyer 1747 gezeichneter Plan von Wagrain (aus der Ortsansichtensammlung) und für eine vom Kulturamt der Stadt Graz vom 4. Dezember 1975 bis 15. Jänner 1976 angesetzte Ausstellung die 24 Blätter Lithographien zählende Mappe „Traumland“ (1925) von Alfred Kubin aus der Kubin-Bibliothek in Zwickledt.

Für die vom Direktor der Staatlichen Graphischen Sammlung Albertina

in Wien, HR. Dr. Walter Koschatzky, veröffentlichte Rudolf-von-Alt-Monographie wurden die in den Sammlungen verwahrten 19 Aquarelle bzw. Zeichnungen von Rudolf v. Alt in fotografischen Reproduktionen, zwei davon kurzfristig für die Klischeeanfertigung im Original zur Verfügung gestellt. Die Albertina lieferte für die Aufnahmen im Austausch eine gleiche Anzahl erbetener Vergleichsfotos von Kubin-Zeichnungen ihrer Sammlung, der Verlag nach Erscheinen ein Belegexemplar des Buches.

Der Berichterstatter schrieb zu der repräsentativen Kassette mit 12 bzw. 14 Radierungen von Hans Fronius, die von der Galerie Grüner gemeinsam mit der Edition Tusch unter dem Titel „Parabeln“ herausgegeben wurde, eine deutende Einführung. Bei der Präsentation in Wien am 6. März 1975 sprach er einführende Worte.

Bei der Jahrestagung der „Freunde der Volkskunst“ in Lambach bot der Sammlungsleiter in einem Vortrag am 27. September 1975 eine Einführung in die druckgraphischen Techniken.

Dr. Alfred Marks

Münzen- und Medaillensammlung

Sammelungsbericht: Auch im Berichtsjahr konnten die Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten leider nur in beschränktem Maß weitergeführt werden. Da die wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Dr. Heideleine Jung, die ab 1. Jänner 1975 ihren Dienst am OÖ. Landesmuseum nur mehr in der Form einer Teilzeitbeschäftigung versehen kann, durch die ihr von der Direktion übertragenen Forschungsaufgaben und Arbeiten im Zusammenhang mit der für 1976 geplanten Landesausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ voll in Anspruch genommen wurde, konnten die begonnenen größeren Arbeitsvorhaben in der Sammlung von ihr nicht fortgesetzt werden. Immerhin kommen aber die Ergebnisse ihrer für die Bauernkrieg-Ausstellung durchgeführten Untersuchungen und Bearbeitungen, soweit sie das Münzwesen der Zeit der bayerischen Pfandherrschaft im Lande ob der Enns und einzelne historische Medaillen betreffen, auch dem Aufgabenbereich der Numismatischen Sammlungen in mancherlei Hinsicht mittelbar zugute.

Der Sammlungsleiter konnte infolge seiner anderweitigen vielseitigen Inanspruchnahme notwendige Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten zwar einigermaßen regelmäßig an einem oder zwei Nachmittagen wöchentlich durchführen, jedoch keineswegs in dem wünschenswerten Ausmaß vorantreiben. Herr Peter Hauser von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft stellte sich auch im Berichtsjahr wieder an etlichen Nachmittagen in seiner Freizeit als Helfer zur Verfügung. Dabei wurden vor allem die österreichischen Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts, die Medaillen der Päpste, Bistümer und Abteien sowie verschiedener europäischer Staaten systematisch geordnet und in Laden aufgelegt. Für seine bereitwillige Mitarbeit sei ihm auch hier nochmals bestens gedankt.

Das durch das Landesmuseum im Jahre 1974 von den Findern und dem

Grundeigentümer erworbene Material des mittelalterlichen Schatzfundes von Meitschenhof (vergraben um 1165), über dessen wissenschaftliche Bearbeitung bereits im Bericht 1974 referiert wurde (Jahrbuch des ÖÖ. Musealvereines, Bd. 120, 1975, S. 37 ff.), vereinigte der Sammlungsleiter ab 23. April 1975 in einer Vitrine der Kassenhalle im Schloßmuseum zu einer kleinen Ausstellung, die seither den Besuchern die Möglichkeit bietet, die wichtigsten Gepräge des bemerkenswerten Fundes in photographischen Vergrößerungen eingehend zu studieren, mit den Originalen zu vergleichen und so die heimischen Geldformen der Zeit vor mehr als 800 Jahren kennenzulernen. Die wichtigsten Informationen über die Entdeckung und die geldgeschichtliche Bedeutung des landeskundlich wichtigen Münzfundes werden auf einer Wandtafel dargeboten. Der Bearbeiter hat Frau Dipl. Archäol. Vlasta Tovornik sowie den Herren Manfred Pertlwieser und Siegfried Mauhart für ihre bereitwillige Mithilfe bei der Vorbereitung und Einrichtung der Ausstellung zu danken. Diese findet nicht nur dank der instruktiven Art der Darbietung, sondern ebenso auch vom Gegenstand her beim Publikum eingehende Beachtung und andauerndes lebhaftes Interesse. Ein Teil des Ausstellungsmaterials mit dem Münzgefäß soll auf Ersuchen der Ausstellungsleitung für die im Sommer nächsten Jahres im Stift Lilienfeld geplante große Ausstellung des Landes Niederösterreich zum Babenberger-Millennium leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Bearbeitung von Münzfunden: Am 6. Jänner 1975 fanden die vier Buben des Landwirtes Hermann Kneidinger in Neundling Nr. 8, Gem. Altenfelden, Bez. Rohrbach, unter einem vom Waldweg ca. 200 m entfernten Felsen im Wald (mit dem Flurnamen Tiefreitern) einige mittelalterliche Silbermünzen. Beim Nachgraben erhöhte sich die Zahl auf insgesamt acht Stück. Eine Fundmeldung unterblieb zunächst. Am 14. Mai 1975 überbrachten die Eltern der Kinder die acht Münzen dem Landesmuseum zur Bestimmung. Frau Dr. H. Jung, welche die Münzen übernahm, konnte sie als Pfennige des Hochstiftes Passau aus dem Ende des 12. bzw. Anfang des 13. Jahrhunderts vom Typ Kellner Nr. 7a (H. Kellner, Die Münzen der niederbayerischen Münzstätten, Bayerische Münzkataloge, Bd. 2, München 1958, S. 73) identifizieren. Die Pfennige haben folgende Gewichte: 0.71 g, 0.72 g, 0.78 g, 0.79 g, 0.79 g, 0.80 g, 0.85 g und 0.92 g. Ihr Durchmesser schwankt zwischen 17 und 20 mm.

Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Wie bereits im letzten Jahresbericht mitgeteilt wurde, erweiterte die Arbeitsgemeinschaft ihre Tätigkeit ab November 1974 durch die Abhaltung von zusätzlichen Vorträgen und Arbeitssitzungen, zu denen ein größerer Kreis von Interessenten und Teilnehmern eingeladen wird. Die beiden ersten Veranstaltungen am 4. November und 2. Dezember 1974 ermunterten wegen des großen Interesses und Anklanges zur Fortsetzung. So fanden im Berichtsjahr 1975 weitere Sitzungen und Vorträge statt, wobei besonders

hervorzuheben ist, daß die Vorträge von einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft selbst bestritten wurden.

So sprachen unter gleichzeitiger Vorführung von Bildprojektionen am 3. Feber und 3. März Peter Hauser über „Medaillen auf Bauten und Denkmäler von Wien“ (zwei Teile), am 7. April Anton Schwarz über „Notgeldscheine aus Oberösterreich“, am 5. Mai Ernst Strauß über „Das Münzwesen im Mittelalter“, am 8. September Alfred Sauer über „Die Münzstätte Budweis“, am 6. Oktober Professor Dr. Manfred Wallner über „Die Kronen auf den Münzen der Habsburger“ und am 1. Dezember Ernst Schmidt über Probleme der Münzenstatistik. Der Sammlungsleiter referierte am 3. November über den 1974 entdeckten Schatzfund von Meitschenhof. Am Sonntag, den 20. April, führte er außerdem die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit Gästen durch die Schausammlungen des OÖ. Landesmuseums im Linzer Schloß.

Die jeweils am ersten Montag des Monats um 19 Uhr, zunächst im Lesezimmer der Museumsbibliothek abgehaltenen Sitzungen und Vorträge konnten mit September in den im I. Stock für die Arbeitsgemeinschaften und andere Veranstaltungen des Landesmuseums neu eingerichteten großen Vortragssaal verlegt werden, in dem neben einer zweckmäßigen Einrichtung auch alle erforderlichen technischen Behelfe zur Verfügung stehen. Besonders nützlich erweist sich dabei gerade für Vorträge und Vorführungen in den verschiedenen Fachgebieten der Numismatik das dem Landesmuseum von der OÖ. Landes-Brandschaden-Versicherungsgesellschaft im Berichtsjahr als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellte Episkop. Das sich nach den Sitzungen bzw. Vorträgen stets anschließende gemütliche Beisammensein in einer Gastwirtschaft ist geeignet, die persönlichen Kontakte unter den derzeit 33 Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft enger zu gestalten und bietet außerdem willkommene Gelegenheit zu weiteren Fachgesprächen, An- oder Verkauf bzw. Tausch von Münzen u. ä.

An einer am 21. Juni durchgeführten Exkursion nach St. Florian bei Linz, bei der den Teilnehmern die Möglichkeit zu einer eingehenden Stiftsbesichtigung unter der fachkundigen Führung von Hochschulprofessor DDR. Karl Rehberger geboten wurde, nahmen insgesamt 22 Personen teil. Auch hier bildete ein frohes Beisammensein in einer Gastwirtschaft den Abschluß. Für die Vorbereitung und die Durchführung der Exkursion gebührt Herrn Peter Hauser besonderer Dank.

In den Arbeitssitzungen am 13. Jänner und 2. Juni 1975 wurde neben der Besprechung aktueller Fragen und der Programmgestaltung vor allem über die im Zusammenhang mit dem 25jährigen Bestand der Arbeitsgemeinschaft im Jahre 1976 aus dem Kreis der Teilnehmer vorgebrachten Anregungen beraten. Dabei wurde zunächst beschlossen, zu diesem Anlaß eine kleine Festschrift zu erstellen und den Sammlungsleiter mit deren Redigierung zu betrauen. Die vom langjährigen verdienten Mitglied, Herrn Fritz R. Hippmann erstatteten Vorschläge für die Abhaltung einer Festveranstaltung im November 1976 fanden einhellige Zustimmung. Auf Grund von Anregungen der Herren Peter Hauser und Kurt Auberger wur-

de außerdem die Schaffung einer Gedenkmedaille beschlossen, die nicht nur auf den Anlaß des 25jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft, sondern auch auf deren Gründer Hofrat Dr. Max Doblinger (1873—1965) hinweisen soll. Im Sinne dieses Beschlusses wurden vom Berichterstatter noch im Berichtsjahr die erforderlichen Kontakte mit dem für die künstlerische Ausführung vorgesehenen akad. Medailleur Professor Hans Köttenstorfer am Hauptmünzamt in Wien aufgenommen und von der Tochter des Begründers, Frau Therese Mann, Aschach a. d. D., die für die Porträt-darstellung benötigten Fotounterlagen erbeten.

Von sieben der 10 gehaltenen Vorträge konnten den Mitgliedern bis zum Jahresende die nach den Manuskripten der Vortragenden im Landesmuseum vervielfältigten Textausgaben zur Verfügung gestellt werden.

Neben den erwähnten Veranstaltungen wurden auch die Arbeitssitzungen im kleinen Kreis, die bisher jeweils am ersten Monatssamstag im Sammlungsraum des Schloßmuseums abgehalten wurden, fortgesetzt. Diese Zusammenkünfte, an denen der Sammlungsleiter gleichfalls regelmäßig teilnahm, wurden von den Anwesenden nach alter Gepflogenheit für die Durchführung von Bestimmungsarbeiten unter Heranziehung der Sammlungsbestände und der verfügbaren Literatur, zu Fachgesprächen, aber ebenso auch zur Mithilfe bei laufenden Ordnungsarbeiten in der Museums-sammlung genützt. Für die bewährte Hilfe sei allen Beteiligten auch hier wieder gebührend gedankt. Abschließend soll an dieser Stelle aber auch Herrn Peter Hauser, der sich um die Programmerstellung sowie alle die Arbeitsgemeinschaft betreffenden organisatorischen Fragen unermüdlich bemüht und damit den Sammlungsleiter vorbildlich unterstützt hat, der besondere Dank ausgesprochen werden.

Dr. Alfred Marks

Abteilung Volkskunde

Allgemeines, Tagungen

Mit 1. April des Berichtsjahres übernahm der Gefertigte die provisorische, mit 1. Juli die tatsächliche Führung der Direktionsgeschäfte (siehe Direktionsbericht). Eine Entlastung bedeutete daher die Einstellung von Dr. Gunter Dimt als wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Volkskunde-Abteilung am 1. 6. 1975. Dr. Dimt, geb. am 24. April 1941 in Wien, beheimatet in Waidhofen/Ybbs war langjähriger Hörer der Vorlesungen des Gefertigten an der Universität Wien, daher in die besondere Fachproblematik bereits eingeführt.

Das allgemeine Arbeitsziel des Berichtsjahres bestand in der Erarbeitung und Vorbereitung der Unterlagen für die beiden Landesausstellungen „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ und „Der hl. Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult“. Daneben galt die Hauptbemühung der Standortfindung eines Gebäudes für das projektierte zentrale Freilichtmuseum.

Einige Tagesdaten markieren nur Unterbrechungen der oben erwähnten Vorhaben:

13. 1. Tagung der Museums-Sektion in der Österr. Fachschaft für Volkskunde unter dem Vorsitz des Gefertigten am OÖ. Landesmuseum. Besprechung von Inventarisierungsproblemen. Vorbereitung auf EDV.
12. 4. Verleihung des Ehrenabzeichens des Vereins der Oberösterreicher in Wien an den Berichterstatter.
23. 5. Verleihung der Michael-Haberlandt-Medaille durch den Präsidenten des Vereins für Volkskunde in Wien, Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt, an den Gefertigten.
11. 7.—14. 7. Teilnahme an Kongreß und Unesco-Ausstellungen „Amour et mariage“ in Antwerpen und „Le masque dans la tradition européenne“ in Binche, Belgien.
26. 9.—28. 9. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde des NÖ. Volksbildungswerkes mit dem Thema „Flur — Siedlung — Haus“ in Mistelbach/Zaya.
Teilnahme von Dr. G. Dimt in Vertretung des Berichterstatters.
17. 9. Teilnahme an der Hauptversammlung des Kuratoriums für das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing.
10. 10. Empfang und Führung des Chefkonservators der belgischen Museen René de Roo durch das Schloßmuseum, anschließend Führung durch das Freilichtmuseum Pelmberg.
19. 10. Übergabe einer Originalkopie des mehrfachem Diebstahl ausgesetzten Reliefs im „Kolomani-Schacher“ bei Eggelsberg „Marter des hl. Koloman“.
- November: Einführungsvorträge für die Lehrer in der Aktion „Schule und Museum“: Dr. Dimt mit dem Thema „Bauernhaus“, Dr. Lipp mit dem Thema „Krippen“.
- Dezember: Krippenführungen für Interessenten und Vereine.

25 ganztägige Dienstreisen, vielfach zu betreuten Museen, wegen Ankäufe oder zu Verhandlungen.

Vorlesungen an der Universität Wien:

SS: Österreichische Volkstrachten II (Frauentrachten)

WS: keine Vorlesungen.

S a m m l u n g e n

Für die Sammlung bemalter Möbel gelangen besonders schöne Erwerbungen:

Zwei frühe Himmelbetten, eines datiert 1707 mit schwarzer Grundierung und roter und gelber linearer Malerei geziert (F 11.015). Das andere eine Vertretung der sogenannten „Eferdinger“ Möbel, mit besonders interessantem figuralen Fries an der Innenseite (Hühner) (F 11.024). Beide Betten wurden 1957 von M. Kislinger in seiner „Alten Bauernherrlichkeit“

ganzseitig abgebildet und beschrieben. (F 11.015 in der Auflage 1969 auf S. 113 und F 11.024 in „Alte bäuerliche Kunst“, 1963, auf S. 83).

Einer der seltenen blauroten Schränke vom Schlierbacher Typus, datiert 1815, wurde im Altwarenhandel erworben (F 11.009). Aus derselben Quelle stammt ein doppeltüriger Schrank mit je einem bäuerlichen Porträt (Brustbild) eines Mannes und einer Frau, letztere mit „alter“ Goldhaube (F 11.035). In der unteren Hälfte der beiden Türen je ein „Dreigesicht“ (undatiert, etwa 1820).

Eine eigenartige Variante der „Leistentruhen“ (kassettierte Truhen), datiert 1777, zeigt abweichend von den „Eferdinger“ Truhen eine rotgetönte Renaissance-malerei nach Art der bayrischen „Türkenmöbel“. Erworben in St. Thomas bei Waizenkirchen (F 11.012).

Eine schöne Bereicherung gelang bei den bemalten Gläsern mit einer großen „Schwarzlot“-Flasche mit erotischem Motiv (F 11.001).

Ein vermutlich venetianisches Spiegelschliffbild großen Formats mit Antik-mythologischer Szene (F 11.000) und eine aus Hinterglasbildern zusammengesetzte Kassette ergänzen wertvoll die Hinterglasbildersammlung.

Die Kassette, dem Museum schon seit vielen Jahren bekannt, weist neben Veduten von Salzburg und Brünn auch eine entzückende Darstellung des Hinterglasmalerortes Sandl auf (F 11.019).

Ein besonders schön geschriebener und gestochener „Liebesbrief“ aus Reichenau i. M. weist einmal mehr das Mühlviertel als bevorzugten Boden dieser Kleinkunst aus (F 11.023).

Hervorzuheben ist unter dem Stichwort „Textilien“ ein gut erhaltener Ulanenmantel (F 11.020).

Ergiebig war das Jahr für die Mehrung der Geräte: Darunter: 3 Zugscheiter (F 11.013) für einen vorhandenen Göpel, eine Futterschneidemaschine mit Lade und hölzerner Riemenscheibe (F 11.014) aus Waizenkirchen, eine komplette Getreidestampfe, bestehend aus der Hütte und dem Holzfluder, dem Wasserrad, dem Grindl und den Stösseln samt Schüssel (F 11.016) konnte kurz vor dem Abbruch in Guglwald gesichert werden.

Weitere Objekte: eine interessante Doppelbrechel (F 11.036), ein „Hörndleisen“ (zum Geradbiegen der Rinderhörner) aus Maria Neustift (F 11.010), ein großer Stangenwagen vom „Huber in Weinberg“ in Hargelsberg (F 11.017). Seltenheitswert hat ein mit 1827 datierter und mit L. B. signierter Eisstock (F 11.034) aus dem Raum Vöcklabruck.

S p e n d e n

Modellschuhe aus Paris und Italien (1970) von Frau Dr. Brigitte Wied, Linz

Geschnitzte, farbig gefaßte Plastik (Bauersfrau darstellend), um 1930, von Herrn Wolfgang Pöttinger, Grieskirchen

2 Kastenbilder auf Pergament mit Spiegelschliffrahmen, „S. Maria Hilf“ und „S. Josephus“ aus der Sammlung Georg J. Schachinger, Berlin

Mühlviertler Niederleibchen aus Seidenbrokat, von Frau Edith Kaltschmid, Altaussee

Wäschemodelle-Kollektion um 1900, von Frau Regierungsrat Gretl Pokorny, Linz

2 Paar gestrickte, weiße Strümpfe, von „unbekannt“ durch das OÖ. Heimatwerk, Linz.

Konservierungen und Restaurierungen

Von Fr. Lieselotte Pach wurden nach vorausgegangener Überholung durch unsere Tischlerwerkstätten 15 Stück Möbel farbig restauriert.

Fr. Wilhelmine Lunglmayr kontrollierte turnusmäßig den Textilbestand und traf die alljährlichen Vorkehrungen gegen Insektenbefall.

Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Die Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde wurde mit dem Gesamtprogramm der Arbeitsgemeinschaften des Hauses koordiniert und die Anzahl der Vorträge erweitert.

Folgende Vorträge fanden statt:

- 22. 10. „Probleme der Hausforschung in Oberösterreich“, Dr. G. Dimt, Linz
- 26. 11. „Lied- und Gebetgut um Tod und Begräbnis“, Dr. H. Huber, Maria Enzersdorf
- 17. 12. „Beiträge zur Weihnachtskrippe in Oberösterreich“, Dr. G. Dimt, Ing. F. Heiserer, Dr. F. Lipp

Angewandte Volkskunde, Veranstaltungen, Vortragstätigkeit

Die Aktion „Einkleidung der Musikkapellen in erneuerte Tracht“, die 1950 von Landeshauptmann Dr. Gleißner in die Wege geleitet wurde, wurde weitergeführt. Auch 1975 wurden von der Volkskunde-Abteilung wieder 17 Entwürfe für 12 Musikkapellen ausgearbeitet u. zw.: Gunskirchen, Hirschbach, Losenstein, Werkskapelle Rettenbacher in Scharnstein, St. Florian, St. Georgen bei Grieskirchen, Sarleinsbach, Schenkenfelden, Stadtkapelle Schwanenstadt, Steinerkirchen/Traun, Ternberg und Ungenach.

Vorträge:

- 21. 3. „Die österreichischen Goldhauben“, im Institut für Volksbildung und Heimatpflege vor den Leiterinnen von Goldhaubengruppen in Linz
- 4. 4. „Volkstümliches Glas“, Vortrag mit Lichtbildern, Generalversammlung des Vereins für Volkskunde in Wien
- 24. 4. „Heimatkunde und Heimatpflege“, Landeshaushaltungsschule Mauerkirchen
- 17. 6. „Die Linzer Goldhaube“, bei der Linzer Goldhaubengruppe in Linz
- 18. 7. „Moderne Kunst im Innviertel“, anl. der Eröffnung der Sommergalerie in Franking

15. 8. „Das Seitelpfeifen im Salzkammergut“, Festvortrag anl. „50 Jahre Pfeiffertag“ in Altaussee
19. 10. „Die Revitalisierung des Kolomanischachers“, anl. einer Kolomanifeier in Eggelberg
2. 12. „Der Heimatwerkgedanke und seine Verwirklichung in Europa“, anl. der Eröffnung des „Eisenstädter Christkindlmarktes 1975“ in Eisenstadt
3. 12. „Die Sammlungen des OÖ. Landesmuseums im Linzer Schloß“, Vortrag und Führung Gesellschaft „Freunde der Stadt Linz“

Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Ortskatalog:	34 Eintragungen
Lichtbildarchiv:	Stand 13.214 Nummern (69 Neuzugänge)
Diapositive:	Stand 2.128 Nummern (18 Neuzugänge)
Bildarchiv:	Stand 2.155 Nummern (19 Neuzugänge)

Veröffentlichungen

- „Frauentrachten I u. II“, Kommentar Österr. Volkskundeatlas, 4. Lieferung (1971), Bl. 65, 66, 67a, 67b, Wien 1975
- „Alter Kasten — Neues Ennsmuseum“, in: Kulturzeitschrift „Oberösterreich“, 25. Jgg., 1/1975, S. 33 ff.
- „Oberösterreichs Volkskultur zwischen Brauchtumpflege und Folklorismus“, in: Kulturzeitschrift „Oberösterreich“, 25. Jgg., 3/1975, S. 2 ff.
- „Schweizer Volkskunst zu Gast auf Sardinien“, in: „Heimatwerk“, Blätter für Volkskunst und Heimatwerk, Nr. 3/1975, S. 1 ff.
- „Oberösterreichs Bauernbarock“, und „Jahreslauf im Volksbarock“, in: Kinderdortskalender St. Isidor 1976.
- „Vom Glück der verborgenen Winkel: Land und Stadt — gesehen mit den Augen des Malers, Graphikers und Volkskundlers Prof. Max Kislinger“, in: Bildmappe, OÖ. Landesverlag 1975.
- „Burgen in Oberösterreich“, in: Kalender der Bank für Oberösterreich und Salzburg, 1976, Linz 1975.
- „Akad. Maler Robert Angerhofer wird 80“, in: OÖ. Kulturbericht, XXIX. Jgg., Folge 9, 25. 4. 1975, S. 61.
- „Ranzen, Gürtel, Federkiel“, in: OÖ. Kulturbericht, XXIX. Jgg., Folge 1/1975, S. 6 ff.

Dr. Franz C. Lipp

Abteilung Technikgeschichte

In der Abteilung Technikgeschichte wurden im Berichtsjahr 115 Objekte als Neuzugänge inventarisiert. Allerdings handelt es sich bei einem Teil dieses zahlreichen Materials um alten Museumsbestand, der schon längere Zeit in der Abteilung verwahrt wurde, aber, wie die Inventarüberprüfungen gezeigt haben, bisher nicht inventarisiert war. Der größte Teil dieses neu inventarisierten Altbestandes wurde zum Teil schon vor vielen Jahren von anderen Abteilungen (Kunst- und Kulturgeschichte, Biologie, Waffensammlung, Heimathaus Freistadt u. a.) übernommen und ist bisher unter den Inventarnummern dieser Abteilungen in Evidenz gehalten worden.

Neben diesen Neuinventarisierungen gab es aber im Berichtsjahr einen beträchtlichen Posten an echten Neuerwerbungen, die teils durch Kauf, teils

als Geschenk in die Abteilung gekommen sind. Dr. Bertrud spendete einen gegossenen Bronzering, J. Reitingger ein Bügeleisen, eine Waschrumpel, zwei interessante Mauerziegel und einen Tintenstift, K. Forstner eine ganze Reihe von Gewindeschneidekluppen. Vom Strombauamt Grein kamen zwei Vermessungsinstrumente in die Sammlung. Vom akademischen Maler Fritz in Traunkirchen wurden für das Schiffahrtsmuseum Grein zwei Votivbilder aus Traunkirchen kopiert. Im Dorotheum konnten zwei alte Schreibmaschinen, von K. Saminger eine Siphonflasche und ein paar Ski, von K. Reiter ein Fleischhauerbeil und von J. Guth eine Sammlung alter Nähmaschinen preisgünstig angekauft werden.

Die interne Tätigkeit der Abteilung konzentrierte sich vornehmlich auf Ordnungsarbeiten und Inventarüberprüfungen der Depotbestände. Der Abteilung wurde als neues Depot für die Magazinierung dieser Bestände das Gebäude der alten Glasspinnerei in Wegscheid zugewiesen. Das Areal dieses aufgelassenen Industriebetriebes wurde vom Amt der öö. Landesregierung zur Arrondierung des Grundbesitzes des Jugenderziehungsheimes Wegscheid angekauft. Leider befindet sich das geräumige Objekt in einem baulich schon ziemlich desolaten Zustand. Im Verlaufe des Sommers wurde zweimal eingebrochen, aber, soweit bisher geklärt werden konnte, nichts entwendet. Da bisher weder zur Sanierung der Bauschäden (besonders des Daches) und zur Hebung der Einbruchssicherheit praktisch nichts geschehen ist, mußte die Belegung des Objektes einstweilen wieder gestoppt werden. In zahlreichen Transporten wurde aber bereits das im inzwischen aufgelassenen Depot Tillysburg gelagerte Material nach Wegscheid gebracht und aus dem Depot Pfanzaglut fast die ganze Feuerwehrsammlung und ein beträchtlicher Teil der übrigen technikgeschichtlichen Depotbestände nach Wegscheid überführt. Die Inventarkontrollen mußten nach Einbruch der kalten Jahreszeit ebenfalls eingestellt werden, da bisher noch kein Arbeitsraum heizbar gemacht worden ist.

Dr. Josef Reitingger

Abteilung Zoologie

Vertebraten

Allgemeines: Zu der üblichen Betreuung der vorhandenen Sammlungen und ihrer Erweiterung kamen im Berichtsjahr als neue Schwerpunkte die Planung, und im erhöhten Maß, Vorbereitungsarbeiten für eine künftige Neuaufstellung hinzu. 21 Vogelstopfpräparate wurden hergestellt. Das Ausstellungsmaterial an Vogelnestern soll vervollständigt werden, hier wurden Vorbereitungen getroffen. Bei Fischen, Lurchen und Kriechtieren sind neue Wege einzuschlagen, um lebensnah wirkende Schaupräparate zu erhalten. Neue Methoden für die Herstellung solcher wurden für Fische gefunden, müssen aber erst erprobt werden. Die Beschaffung von dafür brauchbaren Tieren ist im nächsten Jahr durchzuführen.

ren. — Eine Besichtigungsfahrt zu den niederösterreichischen naturkundlichen Museen, geführt von W. Hofrat Prof. Dr. Lothar Machura am 17. Mai 1975 brachte manche Anregung.

Die Verkartung von wirbeltierkundlichen Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften wurde fortgesetzt, ebenso die von Beobachtungen und Sammlungsmaterial. — Einer Reihe von Einzelpersonen und Instituten konnten Informationen gegeben werden. Für den österreichischen Delegierten im Europarat-Komitee für Natur- und Umweltschutz wurde eine Liste aller in Oberösterreich vorkommenden Säugetiere mit Angaben über ihren Schutz und ihre Schutzbedürftigkeit in diesem Bundesland ausgearbeitet.

Ausstellungen: Die Ende des Jahres 1974 aufgebaute Ausstellung „Kleider unserer Vögel“ wurde offiziell am 21. März des Berichtsjahres eröffnet. Zu dieser Ausstellung erschien ein Katalog.

An der Ausstellung „Umweltschutz“, die im Rahmen der Fremdenverkehrsmesse in Wels vom 9. bis 17. April zu sehen war, beteiligte sich die Abteilung mit Präparaten, Bildmaterial und Ratschlägen für die Gestaltung.

Präparatorium: Eine große Zahl von Neueingängen wurde im Berichtsjahr, wo möglich, als Schauobjekte präpariert. Die Hauptarbeit des Jahres war die Übersiedlung eines großen Teiles der Säugetierskelette, die im letzten Jahrzehnt im Pflanzagut sehr schlecht untergebracht gewesen waren. Alle Skelette mußten gereinigt, repariert und zu einem Teil ergänzt werden. 27 Skelette waren zu Jahresschluß überholt, sind nun gesichert im ersten Stock des Hauses deponiert und somit für künftige Ausstellungen vorbereitet. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

Alle Arbeiten wurden von Fl. E. Nagengast zum Teil auch von OÖffz. B. Stolz durchgeführt. E. Nagengast übernahm während des Berichtsjahres auch Arbeiten für die Abteilung „Römerzeit und Frühes Christentum“ und „Mineralogie und Geologie“.

Durch die Modernisierung des Präparationsraumes konnten die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Tagungen: Die Berichterstatterin nahm am 15. und 16. Februar 1975 an den Sitzungen des „Österreichischen Faunistischen Gremium“ und am 15. März am Treffen der oberösterreichischen Ornithologen in Linz teil. Vom 25. bis 28. September besuchte sie die Tagung der „Deutschen Ornithologischen Gesellschaft“ in Wien und am 8. und 9. November die „Entomologentagung“ in Linz.

Veröffentlichungen: Kleider unserer Vögel. Katalog des ÖÖ. Landesmuseums Nr. 90, 16 pp. — Auch Vögel wechseln ihr Kleid. Reisejournal 26. Jg., H. 5/6, S. 50. — Durchzug des Regenbrachvogels in Oberösterreich. JbÖÖMV Bd. 120, S. 381–385.

Außer diesen Veröffentlichungen führte die Berichterstatterin die Bearbeitung des Werkes „J. Wirthumer: Die Bembidien Oberösterreichs“ (Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, Naturwissenschaftliche Reihe II/1) durch und übernahm die Schriftleitung für den naturwissenschaftlichen Teil des Jahrbuches des Oberösterreichischen Musealvereines.

a) Mammalia

Als Neueingänge kamen 2 Waldmäuse aus Linz, St. Margarethen, 1 Gelbhalsmaus aus Sandl, 2 Waldspitzmäuse aus Sarleinsbach und Gallsbach und 2 Hermeline aus Alkoven an die Abteilung. — Von einer im Wildpark Altenfelden verwendeten Hirschziegenantilope konnten Skelett und Decke präpariert werden, von einer Kropfgazelle nur das Gehörn. Den Spendern G. Theischinger, O. Erlach, Dr. F. Speta, F. Obermayr und der Leitung des Wildparkes Altenfelden ist zu danken.

Der Missionsausstellung im Schloß Riedegg wurde das Haupt eines Spitzmaulnashorns als langfristige Leihgabe zur Verfügung gestellt.

b) Aves

Für folgende Neueingänge ist den Spendern zu danken: G. Erlinger, Braunau, für eine Rauchschwalbe aus Braunau, ein Teichhuhn von der Mattigmündung und eine Lachmöwe aus Reichersberg; Dir. E. Petz, Aigen für einen Grünfink aus Aigen, einen Goldammer aus Klaffer und einen Zwergtaucher vom Glashüttenteich bei Aigen; W. Seilinger, Braunau, für einen Wendehals aus Braunau, einen Wiesenpieper aus Ranshofen und einen Stanley-Sittich; W. Christl, Schärding, für einen Wiesenpieper aus Schärding und eine Peking-Nachtigall; Dr. Paroubek, Linz, für einen Seidenschwanz aus Kefermarkt und eine Bartmeise aus Rust im Burgenland; Landesjägermeister H. Reisetbauer für eine Tafelente und eine Pfeifente im Übergangskleid aus der Schwaigau bei Linz; Dr. W. Rieder, Linz, für einen Mauersegler und einen Star aus der Neuen Heimat; J. Donner, Linz, für eine Türkentaube aus der Neuen Heimat; H. Dorowin, Linz, für einen Mauersegler vom Gelände des Winterhafens; O. Erlach für ein Bläßhuhn aus Sandl; W. Folker, Linz, für einen Ringfasan aus Lichtenegg bei Wels; A. Forstinger, Steyermühl, für einen Schilfrohrsänger aus Steyermühl; F. Grims, Taufkirchen a. P., für einen Zilpzalp aus Taufkirchen; A. Jochinger für einen Tigerfink; Dr. G. Mayer, Linz, für eine Kohlmeise aus den Donauauen bei Steyregg; J. Mayer, Linz, für einen Grünfink vom Römerberg; H. Sulzbacher, Linz, für einen Haselhahn aus der Gleinkerau bei Spital am Pyhrn; H. Pertlwieser, Ebelsberg, für ein Teichhuhn aus Linz/Ebelsberg; M. Zehentner, Neuhofen/Krems, für einen Alpenstrandläufer; Dr. W. Rieder für vier Vogelneester z. T. mit Eiern aus Linz, Neue Heimat von den Arten Singdrossel, Neuntöter, Girlitz und Birkenzeisig; W. Christl für ein Birkenzeisignest aus Schärding und H. Pertlwieser für ein Amselnest mit fünf Eiern aus Linz/Bindermühl.

Von besonderem Wert ist das von G. Erlinger und L. Pammer gespendete Nest eine Beutelmeise aus den Traunauen bei Asten. Es ist das der erste Brutbeleg der Art für dieses Gebiet. Die Beutelmeise ist zwar als Brutvogel im Bereich der Innstauseen bekannt, jedoch befanden sich bisher weder ein datiertes Nest, noch anderes Belegmaterial aus Oberösterreich in der hiesigen Sammlung.

Dr. A. Wunschheim, der Leiter des Jagdmuseums Hohenbrunn, brachte zwei Jagdfasane, einen Hahn aus Melk, NÖ. und eine hahnenfedrige Hen-

ne aus St. Florian bei Linz. Beide Stücke wurden präpariert und dem Jagdmuseum als Dauerleihgabe übergeben. — Ein Steppenadler, der Besitz eines Falkners, war um 1970 bei Gallneukirchen irrtümlich erlegt worden. Er wurde vom Jagdmuseum erworben und gegen einen Steinadler (Inv.-Nr. 1941/875) ausgetauscht.

Die Sammlung heimischer Vogelstimmen konnte im Berichtsjahr um 91 Kleintonbänder vergrößert werden. Nach neu erschienenen Platten wurden die Stimmen aller heimischer Vogelarten und auch einer Reihe von Irrgästen von Dipl.-Ing. F. Fnadschek, Mitglied der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft, überspielt. Für diese ungeheure Arbeit ist ihm besonders zu danken. Es ist zu hoffen, daß die Mittel für ein brauchbares Tonbandgerät flüssig gemacht werden können. Derzeit müssen die Bänder, die zur Schulung der im Freiland arbeitenden Ornithologen dienen, auf einem geborgten Gerät gespielt werden. Im Sommer sind in vegetationsreichen Biotopen die derzeit laufenden Bestandesaufnahmen ohne Vogelstimmenkenntnis nicht möglich.

Die im Vorjahr begonnene Vergleichs-Federnsammlung konnte erweitert werden. Eingelieferte tote Vögel, die sich nicht mehr präparieren ließen, wurden so ausgewertet. Frau E. Erlacher nahm sich Ende des Jahres um die sehr mühsame Arbeit an.

1974 wurde der Abteilung von Frau Dr. Strauch die Eiersammlung des Linzers W. Mathes übergeben. (Siehe Abteilungsbericht 1974). Diese Sammlung wurde überprüft und geordnet.

Zwei in Oberösterreich erlegte Regenbrachvögel aus der Umgebung von Freistadt kamen zur Determination an die Abteilung, konnten aber leider nicht erworben werden. In diesem Zusammenhang wurden die bisher bekannten Daten über das Auftreten der Art in Oberösterreich erhoben und im JbOÖMV veröffentlicht.

Das Massenvorkommen von Haussperling-Weißlingen im Zentrum von Linz wurde während des ganzen Jahres kontrolliert. Angaben und genaue Einzelaufnahmen sind allen Mitgliedern der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft zu verdanken. Vier Weißlinge, durchwegs Männchen, wurden als Belegstücke und Untersuchungsobjekte von E. Nagengast erlegt. An der Klärung dieses Phänomens, das soweit bisher bekannt, nur in Linz aufgetreten ist, wird gearbeitet.

Das OÖ. Landesmuseum ist im Besitz einer bedeutenden Raubvogel-Weltsammlung. Diese Sammlung wurde 1941 erworben und war von Theodor Angele durch eigene Sammeltätigkeit und durch Tausch in der Zeit von 1880 bis 1912 zustande gekommen. Sie enthält Greifvögel und Eulen. Die Bezettlung ist vorwiegend gut. Da jedoch die Exponate von verschiedenen Sammlern aus verschiedenen Teilen der Welt und aus einem Zeitraum von mehr als 30 Jahren stammen, ist die Zahl der Synonyme groß. An der Klarstellung um wie viele und welche Arten es sich bei der ca. 800 Exemplare umfassenden Sammlung tatsächlich handelt, wird derzeit gearbeitet. Nachbestimmungen werden in vielen Fällen notwendig sein. Der herrschende Platzmangel (die Sammlung ist zur Zeit verpackt) er-

schwert die Arbeit. Die vorhandene Literatur muß für dieses Vorhaben noch ergänzt werden.

c) Reptilia

Eine Zauneidechse aus Suben am Inn, die in einem Schwimmbecken ertrunken war, spendete W. Christl.

d) Amphibia

Der Lehramtskandidat J. Kargl von der Musisch-pädagogischen Akademie in Linz übergab der Abteilung eine Zweitschrift seiner Hausarbeit. Sie enthält Beobachtungsdaten von Froschlurchen aus dem Bereich Mitterkirchen-Baumgartenberg.

e) Pisces

Für sämtliche Neueingänge dieses Jahres ist Herrn W. Aigner, Linz, zu danken. Es sind: ein Frauennervling aus dem Innbach bei Aschach, neun Bitterlinge aus der Enns bei Kötting und der Zizhackerlacke bei Wilhering, ein Schratz aus der Donau bei Wilhering und zwei Schille, acht Stichlinge und ein Kaulbarsch aus der Zizhackerlacke b. Wilhering.

Dr. Gertrud Th. Mayer

E v e r t e b r a t e n

Für die Alkoholstudiensammlung wurden etwa 10.000 Glasphiolen angeschafft.

Die Fragebogenaktion über die Tätigkeit der aktiven Entomologen Oberösterreichs wurde fortgesetzt.

Lehramtskandidaten wurden bezüglich ihrer zoologischen Hausarbeitsthemen beraten, wodurch die Möglichkeit geschaffen wurde, eventuell interessante Daten zu erhalten.

Zahlreiche Anfragen, die die Bestimmung verschiedener als Schädlinge auftretender Insekten und ihre Bekämpfung betrafen, konnten beantwortet werden.

Fräulein M. Forster schreibt an einer Kartei der in der Abteilung vorhandenen Sonderdrucke über Evertibraten, geordnet nach Autoren.

In der Zeit vom 1. bis 6. September nahm der Berichterstatter am Sechsten Internationalen Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa in Lunz am See teil, wodurch wertvolle Kontakte, die der künftigen Erfassung verschiedener Evertibratengruppen in Oberösterreich von großem Nutzen sein werden, geknüpft wurden.

Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaften halfen durch Spenden und Arbeitsleistungen, wofür ihnen, ob ihre Leistung in der Folge noch zur Sprache kommt oder nicht, herzlich gedankt wird.

a) A r t h r o p o d a

An bemerkenswerten Spenden sind zu nennen: Tipuliden aus Oberösterreich von Prof. Dr. A. Adlmannseder (Ried i. I.); Odonaten, Plecop-

teren und Tipuliden aus Österreich, Türkei und Iran, darunter auch das einzige je in Österreich gefundene Stück der als sibirisch geltenden Libelle *Aeshna viridis* EVERSM., von den Herren Univ.-Doz. Dr. H. Aspöck und C. Holzschuh (Wien) sowie H. Rausch und F. Ressler (Purgstall); Tipuliden aus Nordafrika von den Herren A. W. Ebmer, Dr. J. Gusenleitner und Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl; umfangreiches Material an Myriopoden, Insekten und Arachniden aus Indonesien von Herrn Prof. H. H. F. Hamann (Linz); einige parasitäre Hymenopteren und Tipuliden aus Österreich von Ing. R. Hentscholek (Linz); Plecopteren und Tipuliden aus Niederösterreich sowie Tipuliden aus Griechenland von Dr. H. Malicky (Lunz am See); Plecopteren und Tipuliden aus dem Allgäu von H. Mendl (Kempten, BRD), zwei Vertreter der Gattung *Stegania* (Geometridae) von W. Mitterndorfer (Eferding); neotropische Tagfalter von Herrn Ing. F. Rannert (Linz); je ein Hymenopterenbau von den Herren Dr. Rieder (Walding) und Weinzierl (Linz), zwei große Caraben aus der Türkei von J. Schmidt (Linz), Odonaten aus Norddeutschland von Dipl.-Ing. H. Schumann (Hannover, BRD), Tipuliden aus Oberösterreich von Herrn Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber (Linz). Außerdem spendete der Berichterstatter sein gesamtes, in Freizeit und Urlaub gesammeltes Athropoden-Material aus Oberösterreich und Spanien.

Angekauft wurde die etwa 75.000 Exemplare umfassende Lepidopteren-sammlung des verstorbenen Linzer Dermatologen Dr. W. Bocksleitner, die speziell die Vertreter der Fauna Oberösterreichs in hohem Vollständigkeitsgrad, aber auch Material aus dem übrigen Europa und der Ostpaläarktis enthält. Die Sammlung mußte wegen Platzmangels in den Räumen der Studiensammlung vorläufig im ersten Stock untergebracht werden.

Das Trockenmaterial der Trichopteren wurde bereits größtenteils, revidiert von Dr. H. Malicky (Lunz am See), zurückgestellt. Die Ergebnisse finden sich im anschließenden Bericht der Arbeitsgemeinschaft. Herr E. Hüttinger (Delemont) übernahm unsere Conopiden zur Bearbeitung und vollendete diese Aufgabe. Seine Resultate sind ebenfalls im Bericht der Arbeitsgemeinschaft festgehalten. Herr H. Mendl (Kempten) revidierte unsere Limoniiden und Cylindrotomiden. Sein Bericht wird im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz 1976 veröffentlicht werden, ebenso eine Überarbeitung der in Faunenverzeichnissen der Rieder Umgebung von J. Palm (1847–1906) genannten Arten der Limoniidae und Cylindrotomidae.

Das Material der Gattung *Longitarsus* (Chrysomelidae) wurde revidiert von Mrs. S. L. Shute (British Museum, London), das der Ditysciden von Dr. G. Wewalka (Wien) zurückgestellt. Die Herren Dr. Gepp (Graz) und E. Bregant (Graz) arbeiten noch an unseren Mecopteren bzw. Buprestiden. Zur Revision entliehen wurden sechs Exemplare der Gattung *Scythris* von G. Deschka (Steyr) und drei Laden der Gattung *Chilosia* (Diptera, Syrphidae) von Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber.

Die im Vorjahr zur Aufzucht übernommenen *Periplaneta*-Larven ergaben gegen Jahresende etwa 5 cm lange Imagines.

Die 1974 angelegte Flüssigkeitssammlung von Plecopteren konnte auf

mehr als das Doppelte vergrößert werden. 1975 wurde mit der Anlage einer ebensolchen Sammlung von Tipuliden begonnen, die, wie aus dem Spendenbericht ersichtlich, durch viele Gaben der freiwilligen Mitarbeiter und Aufsammlungen des Berichterstatters bereits eine beträchtliche Größe erreicht hat und demnächst ausgewertet werden wird. In einem Rundschreiben wurden alle aktiven Entomologen Oberösterreichs gebeten, weitere Tipuliden beizubringen.

An der Schmetterlingsammlung verrichteten vor allem die Herren Ing. R. Hentscholek, Nelweck, Ing. F. Rannert und Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl Determinations- und Umsteckarbeit. Besonders erwähnt seien Überprüfungs- und Restaurationsarbeiten, die der Lehrling G. Köck an der Schmetterlingsammlung durchführte.

Mit Hilfe von Herrn F. Hinterdorfer wurden die mitteleuropäischen Zygoteren aus den alten, schlecht abdichtenden, in neue, gut schließende Laden umgesteckt.

b) Mollusca

Die Herren W. Aigner und H. Sturm (Linz) spendeten je einige Schalen der Gattung Anodonta aus dem Donaugebiet bzw. vom Wolfgangsee. Die im Vorjahr gespendete Steckmuschel wurde zur Gestaltung einer Ausstellung in den Räumlichkeiten der Allgemeinen Sparkasse in Linz entliehen und wieder zurückgestellt.

c) Vermes

Herr Dr. F. Speta spendete einen etwa zwei Meter langen Bandwurm (Herkunft: Darm einer Linzerin; Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern).

d) Protozoa

Die Fotoausstellung „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“ wurde im Parterreumgang aufgestellt. Dazu war ein reich illustrierter und lehrreicher Katalog, der noch in der Abteilung erhältlich ist, von Herrn W. Foissner, dem bekannten Ciliatenspezialisten aus Linz, verfaßt worden.

Günther Theisinger

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Die ornithologische Arbeitsgemeinschaft trat im Jahre 1975 in Abständen von 14 Tagen regelmäßig an Dienstagen zu ihren Arbeitssitzungen zusammen. Die Themen waren in erster Linie Besprechung und Diskussion bemerkenswerter Beobachtungen und Ergebnisse der Vogelberingungen.

Die wesentliche Arbeit dieses Jahres war jedoch die Aufnahme des Bestandes an Vogelarten im Raum zwischen Linz und Enns in den Monaten April, Mai und Juni. Ziel dieser Aufnahme war es, die Zahl der Vogelarten pro Flächeneinheit, die Artendichte, zu ermitteln und als direktes

Maß für die ökologische Reichhaltigkeit zu verwenden. Die Ergebnisse sollten einen ökologischen Beitrag zu den für dieses Gebiet im Gang befindlichen Planungen liefern und waren daher in einer diesen Planungen relevanten Zeit, das heißt innerhalb einer einzigen Brutperiode abzuschließen. Gleichzeitig waren aber auch die Methoden zur praktischen Durchführung einer derartigen Aufnahme zu finden. Dies machte es wiederum notwendig, die erhobenen Ergebnisse sofort auszuwerten, was in den Arbeits-sitzungen in den Monaten April, Mai und Juni geschah und diese Sitzungen völlig ausfüllte. Dank des vollen Einsatzes der Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft, sowohl bei der Arbeit im Gelände (wobei 82 Quadrat-kilometer lückenlos begangen wurden) als auch bei den Auswertearbeiten, wurde das Programm zu einem vollen Erfolg. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird in Kürze erfolgen.

Bei den internationalen Wasservogelzählungen am 12. Jänner und 16. November waren die Mitarbeiter der ornithologischen Arbeitsgemeins-chaft am ÖÖ. Landesmuseum beteiligt. Bei diesen Zählungen wurden die Wasservogelbestände an der Donau zwischen Aschach und Ardagger, der Traun von Gmunden bis Weißkirchen bei Wels, der Innstauseen, des Traunsees, Hallstättersees, Attersees und Irrsees erfaßt. Vorbesprechung und Besprechung der Ergebnisse waren jeweils Thema einer Arbeitssitzung.

Für den 15. März 1975 wurden die auswärtigen Mitarbeiter zu einer Arbeitsbesprechung nach Linz eingeladen. An dieser Besprechung nahmen 15 Mitarbeiter teil. Wesentliche Besprechungspunkte waren die Arbeit mit Rasterkarten und die Auswertungsmöglichkeiten, die Vogelzählungen, ins-besondere Wasservogelzählungen und Fragen der Verwendung von Ton-bandgeräten bei der Feldarbeit.

Dr. Gerald M a y e r

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Im Landesmuseum wurden im Berichtsjahr dreizehn Zusammenkünfte, davon drei der Lepidopterensammlung des Hauses gewidmete Arbeits-abende, abgehalten. Die Themen der Vorträge waren: Rassenanalysen bei Schmetterlingen (E. R. Reichl, 17. 1.); Grundlagen der Verhaltensforschung (J. Gusenleitner, 7. 2. und 7. 3.); Reisebericht Marokko (F. Böhme, 21. 2.); Entomologisch-botanischer Exkursionsbericht Tunesien (H. H. F. Hamann, 21. 3.); Gefrierätzung und ihre Anwendung in der Biologie (W. Foissner, 4. 4.); Erkennen wichtiger Dipterenfamilien (P. Vogtenhuber, 18. 4.); Grundzüge der Sammeltechnik und der Anlage einer Sammlung (Lepi-doptera-Schmetterlinge) (R. Hentscholek, 3. 10.); ZOODAT — die tier-geographische Datenbank Österreichs (E. R. Reichl, 17. 10.); Interessante Funde aus dem Ybbstal (F. Lichtenberger, 5. 12.). Die Zusammenkünfte wurden durchschnittlich von 20 Personen, darunter auch auswärtigen Gäs-ten vor allem der Steyrer Entomologenrunde besucht. Ebenso besuchten Linzer Entomologen die Veranstaltungen der Steyrer- und der Salzkam-mergut-Runde.

Die 42. Entomologentagung fand am 8. und 9. November im Redoutensaal des Theaterkasinos statt. Folgende Vorträge standen auf dem Programm: 10 Jahre „Microlepidoptera Palaearctica“ — Rückblick und Ausblick (H. G. Amsel, Karlsruhe); Die Schmetterlinge der Donauauen bei Eferding (H. Foltin, Vöcklabruck); Bedrohung der Insektenwelt — Ausmaß und Schwerpunkte (J. Gepp, Graz); Coto Doñana — ein Beitrag zur Kenntnis der Dünenfauna Südspaniens (W. Kühnelt, Wien); Über den Stand der Erforschung der Köcherfliegen Österreichs (H. Malicky, Lunz am See); Die Reaktion forstlicher Biozönosen auf chemische Schädlingsbekämpfungsaktionen (H. Pechhacker, Lunz am See); Biologie und Ökologie der Wasserschmetterlinge (J. Reichholf, München); Neue und bemerkenswerte Insektenfunde aus Oberösterreich (G. Theischinger, Linz).

Bemerkenswerte Insektenfunde:

L e p i d o p t e r a

Ochrostigma melagona BORKHAUSEN

Weinbrunn im Sauwald, 12. 6. 1975, leg. Mitterndorfer. Bisher nur ein uralter Fund vom Pöstlingberg (Kautz) und zwei neue von Kopl-Steinwänd, 15. 5. 1968 und 25. 5. 1969, ebenfalls von Mitterndorfer.

Dasychira abietis SCHIFFERMILLER

Weinbrunn im Sauwald, 7. 7. 1975, leg. Mitterndorfer. Bisher waren nur wenige Funde aus der Umgebung von Linz und aus dem Mühlviertel bekannt.

Eriogaster arbusculae FREYER

Hallstatt, in Tallage am Licht, 17. 7. 1975, leg. Seethaler. Der erste Fund eines Falters in OÖ.; Raupen wurden im Dachsteingebiet schon einige Male gefunden.

Zygaena meliloti ESPEY

Mühlbach im Sauwald, 3 Stück 14. 7. 1975, leg. Mitterndorfer. Der nächste Fundort in OÖ. ist die Bayrische Au bei Aigen, aber vom bayerischen Raum bei Passau wurde die Art schon gemeldet. Ganz wenige Funde sind aus dem Alpenvorland, zahlreiche aus den Alpen, doch fast durchwegs von Höhen unter 1000 Metern bekannt.

Chamaepora menyanthidis VIEWEG

Weinbrunn im Sauwald, 25. 6. 1975, leg. Mitterndorfer. Moortier, war von den Sauwaldmooren wohl zu erwarten, doch waren bisher nur wenige Funde vom Fornacher Moor und vom Ibmer Moos als gesichert anzusehen.

Polia luteago HÜBNER

Schaden-Au bei Eferding, 17. 7. 1975, leg. Mitterndorfer. Die Art war lange verschollen gewesen, erst in den letzten 15 Jahren wurden wieder ein paar Funde gemeldet.

Oligia literosa HAWORTH

Hötzenedt im Sauwald, 3. 8. 1975, leg. Mitterndorfer. Auch dieser Fund, wie fast alle bisherigen, im Urgesteinsgebiet.

Parastichtis funerea HEINEMANN = *aquila* DONZEL

Welser Heide, 22. 7. 1975, leg. Bachinger. Ein aus der Reihe tanzender Fund dieser bisher nur aus dem westlichen Alpengebiet und dem Ibmer Moos bekannten Art.

Hydroecia fucosa FREYER = *paludis* TUTT

Hötzenedt im Sauwald, 30. 8. 1975, leg. Mitterndorfer.

Senta maritima TAUSCHER

Schaden-Au bei Eferding, 17. 7. 1975, leg. Mitterndorfer. Die Art ist ein ausgesprochenes Schilf-Tier.

Nonagria neurica HÜBNER

Laiter am Zellersee, 2. 8. 1975, leg. Bachinger. Zweitfund für ÖÖ. Neben dem von *Ochrostigma melagona* und *Xylina lamda* ist dies wohl der bemerkenswerteste Fund bei den Lepidopteren. Bisher wurde *Nonagria neurica* nur im Ibmer Moos am 9. 8. 1956 von Foltin gefunden, aus Salzburg kennen wir sie vom Wallersee-Moor.

Hyperiodes turca LINNE

Hötzenedt im Sauwald, 13. 7. 1975, leg. Mitterndorfer. Dieser Nachweis stellt eine Verbindung zwischen den Funden in den Augebieten an Donau und Salzach her. Das Vorkommen in Moorgebieten ist uns schon vom Ibmermoos geläufig.

Xylina lamda FABRICIUS (var. *zindkenii* TREITSCHKE)

Tanner Moor 31. 3. und 5. 4. 1974, am Köder jeweils einige Stücke, leg. Leimer. Zweiter Fund aus ÖÖ. Der erste stammt aus der Bayrischen Au. Dort hatte Pröll im Juli 1967 Raupen gefunden, die am 29. 8. 1967 Falter ergaben.

Cidaria flavofasciata THUNBERG

Hötzenedt im Sauwald, 28. 7. 1975, leg. Mitterndorfer. In ÖÖ. bisher sehr wenig beobachtet, und zwar nur im Granit und Gneishochland und Alpenvorland, nicht aber in den Alpen.

Eupithecia conterminata ZELLER

Wels-Oberhart, 15. 5. 1975, leg. Laube, det. Dr. Mack. *Eupithecia conterminata* wurde bisher noch sehr wenig gefunden, über ihre Verbreitung im Land läßt sich daher noch nicht viel sagen.

Ennomos alniaria LINNE

Plomberg am Mondsee, 14. 9. 1975, leg. Hayek. Dies ist der erste Fund aus dem Alpengebiet. Es sind uns jedoch mehrere Nachweise aus der Umgebung von Linz nördlich der Donau und vom Alpenvorland bekannt.

Pieris napi f. *flava*

Eine zitronengelbe Form; 18. 7. 1975, Traunauen bei Wels, leg. Bachinger.

Die Lepidopterenliste wurde von Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl und Ing. R. Hentschle überprüf.

Trichoptera

Im Bericht des Vorjahres wurde die Zahl der aus Oberösterreich bekannten Köcherfliegenarten mit 151 angegeben. 1975 kann als für die landesfaunistische Erforschung dieser Gruppe besonders erfolgreiches Jahr angesehen werden. Der Trichopterspezialist Dr. H. Malicky (Lunz am See) konnte nicht weniger als 32 Arten, das sind mehr als 20 Prozent des bis Ende 1974 gesicherten Artenbestandes, als neu für Oberösterreich nennen, und zwar:

Rhyacophila intermedia MCL., *Rhyacophila polonica* MCL., *Rhyacophila praemorsa* MCL., *Rhyacophila producta* MCL., *Rhyacophila pubescens* PICT., *Rhyacophila stigmatica* KOL., *Agapetus delicatulus* MCL., *Ithytrichia lamellaris* EAT., *Hydroptila occulta* EAT., *Agraylea sexmaculata* CURT., *Hydropsyche fallaciosa* KUMANSKI & BOTOSANEANU, *Plectrocnemia brevis* MCL., *Polycentropus irroratus* CURT., *Cynus crenaticornis* KOL., *Cynus flavidus* MCL., *Cynus insolutus* MCL., *Ecnomus tenellus* RAMB., *Agrypnia pagetana* CURT., *Oligoplectrum maculatum* FOURCR., *Micrasema morosum* MCL., *Anomalopteryx chauviniana* STEIN., *Anabolia nervosa* CURT., *Micropterna lateralis* STEPH., *Micropterna testacea* GMEL., *Pseudopsiloptyx zimperi* MCL., *Crunoecia irrorata*

ta CURT., *Crunoecia kempnyi* MORT., *Oecetis furva* RAMB., *Oecetis lacustris* PICT., *Leptocerus tineiformis* CURT., *Ernodes vicina* MCL., *Molannodes tinctus* ZETT.

Diese Nachweise waren das Resultat der Determination der Sammel- ausbeuten von Mitgliedern der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum und anderer Privatpersonen sowie der Revision von Museumsmaterial, darunter auch der Trockensammlung des OÖ. Landes- museums. Besonders sei erwähnt, daß nach Mitteilung von Dr. Malicky die Funde von *Rhyacophila praemorsa* im Roßgraben bei Gosau (leg. Foissner), *Hydropsyche fallaciosa* in den Donauauen von Eferding (leg. Foltin), *Cyrnus insolutus* in Oed bei Linz (leg. Gusenleitner), *Agapetus delicatulus*, *Anabolia nervosa* und *Anomalopteryx chauviniana* an der Großen Mühl bei Haslach (leg. Theischinger) sowie *Molannodes tinctus* an der Steinernen Mühl bei Piberschlag (leg. Theischinger) Erstnachweise für ganz Österreich darstellen.

Diptera

Die im Abteilungsbericht gemeldete Revision der Conopiden durch Herrn E. Hüttinger (Delemont) brachte sichere Nachweise folgender 25 Species in Oberösterreich zutage:

Abrachyglossum capitatum ROND., *Physocephala rufipes* FABR., *Physocephala vittata* FABR., *Conops flavipes* LINN., *Conops vesicularis* LINN., *Conops quadrifasciatus* DEG., *Conops scutellatus* MEIG., *Conops strigatus* WIED., *Leopoldius brevirostris* GERMAR, *Zodion cinereum* FABR., *Zodion notatum* MEIG., *Myopa buccata* LINN., *Myopa dorsalis* FABR., *Myopa strandi* DUDA, *Myopa fasciata* MEIG., *Myopa variegata* MEIG., *Myopa morio* MEIG., *Myopa tessellatipennis* MOT., *Myopa stigma* MEIG., *Melanosoma pallipes* WIED., *Thecophora atra* FABR., *Thecophora pusilla* (WIED.), *Sicus ferrugineus* LINN., *Dalmannia marginata* MEIG., *Dalmannia punctata* MEIG.

Neuroptera

Sisyra terminalis CURTIS

Ein einzelnes Männchen der aus verschiedenen Teilen Süd-, Mittel- und Nord- europas bekannten Art, deren Larven Süßwasserschwämme und Moostierchen aussaugen, wurde am 13. Juli 1975 an der Großen Mühl bei Haslach gekeschert (Meereshöhe 500 m, leg. Theischinger).

Der Fund stellt den zweiten Nachweis für Oberösterreich und zugleich ganz Österreich dar. Das bisher einzige in Österreich gefundene Exemplar stammt aus dem Jahre 1938 von der Kremsmauer in den oberösterreichischen Alpen.

Mantispa styriaca POD.

Ein Einzeltier wurde am 3. 7. 1975 von Österreicher in Scharfling am Mondsee gesammelt. Dies bedeutet Erstnachweis für Oberösterreich. Es muß erst festgestellt werden, ob am Fundplatz tatsächlich ein autochthones Vorkommen dieser xero- thermophilen Species, die bisher nur aus klimatisch begünstigten Teilen Öster- reichs (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Steiermark) bekannt war, gege- ben ist. Die Möglichkeit einer Verschleppung des einen Exemplares ist nicht völlig auszuschließen.

Coleoptera

Carabus linnei PANZ.

1 ♀, Sternstein, 800 m, 12. 8. 1975, leg. H. Mitter.

Pyrochroa pectinicornis L.

Unterlaussa, 11. 5. 1975, leg. H. Mitter.

Plecoptera

Bis Ende 1974 waren 83 Steinfliegenarten aus Oberösterreich bekannt geworden. Nachstehend kommen elf Arten dazu, sodaß wir gegenwärtig bei 94 Species halten. Damit dürften wohl ebensoviele Prozent der tatsächlich in Oberösterreich vorkommenden Arten erfaßt sein, sodaß mit Neunachweisen in den kommenden Jahren kaum noch zu rechnen ist.

Aus Oberösterreich (Linz, Hengstpaß, Hinterstoder, Warscheneckgebiet) und anderen Bundesländern stammendes, bisher als *Protonemura lateralis* (PINCTET) angesehenes Material wurde als *Protonemura austriaca* THEI. neu beschrieben. Es bleibt abzuwarten, ob das übrige noch nicht revidierte Material tatsächlich *Protonemura lateralis* angehört.

Siphonoperla montana (PINCTET)

1 ♂, 8. Juni 1974, Teichlbach bei Talstation der Wurzeralmseilbahn, leg. Gusenleitner. Neu für Oberösterreich.

Taeniopteryx auberti KIS & SOWA

An vielen Bächen und Flüssen des Mühlviertels (z. B. Steinerne Mühl, Große Mühl, Rodl, Naarn, Sarming) in Anzahl gefunden. Höhen von 460 bis 670 m, Zeit 12. Februar bis 3. April 1975, leg. Theischinger. Neu für Österreich.

Taeniopteryx kuehtreiberi AUBERT

Größtenteils an Bächen und kleinen Flüssen der oberösterreichischen Alpen wie Dambach beim Hengstpaß und Stoßbach bei Grünau, aber auch an der Steyr gefunden. Höhen 470 bis 1000 m; Zeit 15. März bis 15. April 1975, leg. Theischinger. Neu für Oberösterreich.

Rhabdiopteryx neglecta (ALBARDA)

1 ♀, Steyr zwischen Kleinem Priel und Tamberg bei 500 m, 5. April 1975, leg. Theischinger. Neu für Oberösterreich.

Nemoura fulviceps KLAPALEK

In allen drei naturräumlichen Regionen Oberösterreichs, also Granit- und Gneishochland, Alpenvorland und Alpen, sowohl im Rhithron als auch im Potamon gefunden. Fundhöhen 360–600 Meter; Fundzeit 22. März — 20. April; leg. Theischinger. Neu für Oberösterreich.

Capnioneura nemuroides RIS

2 ♀♀ Dambach beim Hengstpaß, 900 m, und 1 ♀ Alm bei Scharnstein, 480 m, Mitte April, jeweils auf Schnee, leg. Theischinger. Neu für Oberösterreich. Von Österreich bisher nur aus Tirol bekannt.

Leuctra alpina KÜHTREIBER

Zahlreiche Funde an Bächen und kleinen Flüssen der Alpen, je ein Männchen bei Königswiesen und bei Bad Hall, Fundhöhen 400 bis 1000 m, Fundzeit Mitte März bis Mai. Neu für Oberösterreich.

Leuctra geniculata (STEPHENS)

Abern an der Mattig, 470 m, 30. 10. 1975, 1 ♂, 2 ♀♀, leg. Gusenleitner. Neu für Österreich.

Leuctra helvetica AUBERT

Dambach beim Hengstpaß, 1000 m, und Stoßbach bei Grünau, 600 m, Mitte März

bis Mitte April, leg. Theischinger. Neu für Oberösterreich. Von Österreich bisher nur aus Tirol bekannt.

Leuctra pseudocingulata MENDL

1 ♂, Bayerische Au bei Aigen, 800 m, am 8. September 1975, an einem kleinen Rinnsal von der Vegetation gestreift, leg. Gusenleitner. Neu für Österreich.

Leuctra signifera KEMPNY

War bisher nur von Gutenstein (Niederösterreich) und als *Leuctra austriaca* (Synonym) von einem Bach in den Niederen Tauern (Steiermark) bekannt. In Oberösterreich wurde sie von Theischinger von Anfang September bis Mitte Oktober 1975 jeweils einzeln am Teichlbach bei Spital am Pyhrn, am Dambach beim Hengstpaß, bei Hinterstoder und bei der Weißenbachmündung in die Steyr in Höhen zwischen 490 und 1000 Metern gesammelt.

Sämtliche Plecopteren wurden vom Berichterstatter bestimmt.

Ephemeroptera

Ecdyonurus ruffii GRANDI

1 ♂ aus dem Stadtgebiet von Ried im Innkreis, Oktober 1969, leg. Adlmannseder; neu für Österreich.

Rhithrogena degrangei SOWA

Zahlreiche Larven, Steyr bei Klaus, August 1969, leg. Adlmannseder und 23. 4. 1972 leg. Puthz; neu für Österreich, bisher nur aus den Westalpen bekannt.

Rhithrogena ferruginea NAVAS

Mehrere Imagines, Breitsach oberhalb Ried im Innkreis, 31. 5. 1959, und Antiesen bei Ried i. L., 15. 7. 1967, alle leg. Adlmannseder; neu für Österreich, aber aus Deutschland bereits gemeldet.

Rhithrogena picteti SOWA

Imagines vom Quellgebiet der Antiesen bei Oberbrunn, Mai 66, und vom Quellgebiet der Waldzeller Ache bei Höschmühl, gesammelt von Adlmannseder. Die bisher von Deutschland, Frankreich und Polen berichtete Art ist neu für Österreich.

Sämtliche Ephemeropteren wurden von Dr. V. Puthz (Schlitz, BRD) determiniert.

Entomologische Sammelreisen in Oberösterreich

AICHHORN, K.: Dachsteingebiet.

DESCHKA, G.: Traunstein-Süd, Maria Winkling.

GUSENLEITNER, J.: Umgebung Linz, Umgebung Gutau, Innerbreitenau, Böhmerwald.

MITTER, H.: Unterlaussa, Reichraming, Breitenau, Bodinggraben bei Molln, Sternstein, Prandegg, Sandl.

MITTERNDORFER, W.: Koppl-Steinwänd, Donau-Auen bei Eferding, Sauwald (Hötzenedt, Unterweinbrunn, Stadl, Mühlbach, Maierhof).

PETTENDORF, M.: Linz Ebelsberg, Augebiet bei Eferding.

STURM, H.: Gebiet um Vorchdorf.

THEISCHINGER, G.: Aiterbach, Alm, Auerbach, Dambach beim Hengstpaß, Dießenbach, Dießenleitenbach, Dürre Ager, Dürre Aurach, Alte Naarn, Feichtbach, Fernbach, Filzenboden im Warscheneckgebiet, Fischlham, Freyentalerbach, Friesam bei Kohlgrube, Gosaubach, Große Gusen, Große Mühl, Große Rodl, Haselgraben, Hinterstoder, Höhnhart, Höllmühlgraben, Holzmühlbach, Iglbach, In der Thann,

Kehrbach, Klammbach bei Saxen, Kleiner Kößlbach, Krumme Steyrling, Kürnb-
gerwald, Laabbach, Langbathbach, Laudachseegebiet, Lembach, Mitterweißenbach,
Molln, Naarn, Neustiftgraben, Nußbach, Oberkappel, Oberneukirchen, Ödseen,
Offenseebach, Pesenbach, Pettenbach, Pfudabach, Plesching, Pöllerbach, Ramingbach,
Rodlbach, St. Konrad, Sarming, Sausender Bach, Saxenhoferbach, Schneegattern,
Schöneben, Schwarze Aist, Spital am Pyhrn, Steinbach am Ziehberg, Steinbach i.
M., Steinerne Mühl, Steyr, Stoßbach, Teichlbach, Vöckla, Walchegg, Waldaist,
Wangauer Ache, Weißenbach, Wurmbachgraben, Wurzeralmgebiet, Zell am Moos.

WIMMER, J.: Hötzenedt, Koppl, Kirchdorf, Trattenbach, Reichraming.

Sammelreisen von Oberösterreichern außerhalb Oberösterreichs

ASPÖCK, H.: Anatolien, Iran.

DESCHKA, G.: Neusiedlersee, Bosporus O u. W, Gardaseegebiet, Triest, USA (Ost-
küste bis Nord-Carolina).

EBMER, A. W.: Nordjugoslawien (Dalmatien), Marokko (Hoher Atlas, Sahara Atlas).

GUSENLEITNER, J.: Dürnstein, Seewinkel, Marokko.

KLIMESCH, J.: Rhodos.

MITTER, H.: Lunz am See, Dürnstein, Leithagebirge, Südfrankreich (Digne), Südtirol
(Kaltern), Spanien (Ostküste).

MITTERNDORFER, W.: Südtirol (Schnalstal gegen Nordtirol).

PETTENDORF, M.: Wachau (Unterloiben); Burgenland, Tirol (Kühtai), Südtirol
(Laatsch und Auer, Stilsfer Joch).

STURM, H.: Rauristal, Donauried.

THEISCHINGER, G.: Wachau, Gebiet um Rohr im Gebirge, Gebiet um Lunz am See,
Spanien (Pyrenäen, Sierra de San Just, Serrania de Cuenca, Sierra de Segura,
Sierra Nevada).

WIMMER, J.: Dürnstein, Steinfeld bei Wiener Neustadt, Leithagebirge, Südtirol, Süd-
frankreich.

Entomologische Veröffentlichungen von Oberösterreichern und über Oberösterreich

ASPÖCK, H., U. ASPÖCK und H. RAUSCH (1974): Das Subgenus *Venustoraphidia*
ASP. et ASP. (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, Raphidia L.). — Zschr. Arb.
gem. Österr. Ent. 25: 101–111.

ASPÖCK, H. und U. ASPÖCK (1974): *Raphidia* (Subilla) *xyliodiophila* n. sp. — eine
neue pontomediterrane Kamelhalsfliege (Ins., Neuropt., Raphidioptera). — Zschr.
Arb. gem. Österr. Ent. 25: 111–113.

ASPÖCK, H. (1974): Medizinisch-entomologische Probleme in Mitteleuropa und die
Bedeutung taxonomischer und faunistischer Forschung. — Folia Ent. Hungar. 27:
85–102.

ASPÖCK, H. und U. ASPÖCK (1975): *Raphidia* (Mongoloraphidia) *remmi* n. sp. —
eine neue Kamelhalsfliege aus Zentralasien (Neur., Raphidioptera). — Ent. Zschr.
(Frankfurt) 85: 169–171.

ASPÖCK, H. und U. ASPÖCK (1975): Das Subgenus *Parvoraphidia* ASP. et ASP.
(Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, Raphidia L.). — Zschr. Arb. gem. Österr. Ent.
26: 61–76.

ASPÖCK, H. (1975): Karl Kusdas (1900–1974). — Zschr. Arb. gem. Österr. Ent. 26:
113–117.

- ASPÖCK, H., U. ASPÖCK und H. RAUSCH (1975): Raphidiopteren-Larven als Bodenbewohner (Insecta, Neuropteroidea) (mit Beschreibungen der Larven von Ornatoraphidia, Parvoraphidia und Superboraphidia). — Zschr. ang. Zool. 62: 361—375.
- ASPÖCK, U. (1975): The present state of knowledge on the Raphidioptera of America (Insecta, Neuropteroidea). Polsk. Pism. Ent. 45: 537—546.
- ASPÖCK H. und U. ASPÖCK (1975): Raphidia (Mongoloraphidia) mirabilis n. sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Tadshikistan (Neur., Raphidioptera). — Ent. Zschr. (Frankfurt) 85: 257—260.
- ASPÖCK, H. und U. ASPÖCK (1975): Zur Taxonomie von Raphidia (Iranoraphidia n. subg.) wittmeri ASP. et ASP. (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae). — Zschr. Arb. gem. Österr. Ent. 27: 16—18.
- DESCHKA, G. (1975): Blattminierende Lepidopteren aus dem Nahen und Mittleren Osten, I. Teil. Zschr. Arb. gem. Österr. Ent. 26: 41—46.
- EBMER, P. A. W. (1975): Neue westpaläarktische Halictidae (Halictinae, Apoidea). Linzer biol. Beitr. 7 (1): 41—118.
- EBMER, P. A. W. (1975): Revision der von Brulle, Lucas und Perez beschriebenen westpaläarktischen Halictus-Arten (Halictidae, Halictinae, Apoidea). — Nachtrag. Polsk. Pismo Ent. 45: 267—278.
- EBMER, P. A. W. (1975): Die Typen und Typoide des Natur-Museums Senckenberg, 54. — Von Schenk beschriebene Halictidae (Ins.: Hymenoptera: Apoidea). Senckenbergiana biol. 56: 233—246.
- EBMER, P. A. W. (1975): Neue westpaläarktische Halictidae (Halictinae, Apoidea), Teil II. — Die Gruppe des Halictus (Vestitohalictus) mucoreus (Ev.). Mitt. zool. Mus. Berlin 51: 161—177.
- GUSENLEITNER, J. (1975): Ökologisch bedingte Verbreitungstypen europäischer aculeater Hymenopteren am Beispiel der Diploptera (Faltenwespen). Linzer biol. Beitr. 7 (3): 403—500.
- REICHL, E. R. (1975): Die Rassenbildung von Melanargia galathea L. im westlichen Friaul (Lep., Satyridae). Zschr. Arb. gem. Österr. Ent. 26 (2—4): 33—40.
- REICHL, E. R. (1975): Karl Kusdas 23. Februar 1900 bis 7. Mai 1974. JbOÖMV 120/II: 9—14.
- THEISCHINGER, G. (1975): Zwei neue Protonemura-Arten und andere Steinfliegen (Plecoptera) aus Griechenland. Linzer biol. Beitr. 7 (1): 119—127.
- THEISCHINGER, G. (1975): Two undescribed Acanthaeschna larvae from New South Wales, Australia (Anisoptera: Aeshnidae). Odonatologica 4 (3): 185—190.
- THEISCHINGER, G. (1975): Rhabdiopteryx christinae, n. sp., eine neue Steinfliege aus Spanien (Plecoptera Taeniopterygidae). Zschr. Arb. gem. Österr. Ent. 27 (1/2): 25—30.
- THEISCHINGER, G. (1975): Ein „Dreigespann“ von Petalura gigantea LEACH. Tombo (Tokyo) 18.
- THEISCHINGER, G. (1975): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. JbOÖMV 120/II: 56—62.

Günther Theischinger

Abteilung Botanik

Die Bearbeitung, Erweiterung und Pflege der Sammlungsbestände nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten nahm auch 1975 viel Zeit in Anspruch. Sämtliche Neuzugänge wurden montiert, etikettiert und inventarisiert. Pflanzenbestimmungen und die damit zusammenhängenden Auskunftserteilungen wurden durchgeführt. Der Leihverkehr und die Erledigung der Korrespondenz waren weitere wichtige Aufgaben.

Für das Biographische Lexikon wurde für die Akademie der Wissenschaften eine Kurzbiographie des Botanikers Franz Oberleitner verfaßt. Ein umfangreicher Fragebogen, der der Erhebung der Vorhaben und Projekte der Ökosystemforschung am ÖÖ. Landesmuseum diente, wurde der Österr. Studiengesellschaft für Atomenergie in Wien ausgefüllt und zur Verfügung gestellt. Mittlerweile sind die übergebenen Daten in einem gesamtösterreichischen Bericht des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung verarbeitet und der Öffentlichkeit übergeben worden.

Neueingänge: H. Forstinger (Ried) spendete 75 Pilzexsikaten, Ing. R. Schüßler (Linz) 13, Dir. E. W. Ricek (St. Georgen i. A.) 6, und diverse Mitarbeiter der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft 31. H. H. F. Hamann (Linz) übergab uns javanische Flechten und F. Grims (Taufkirchen/Pram) 11 Moosproben. Phanerogamen wurden von L. Nikodem (Reichraming) 557, von F. Grims (Taufkirchen/Pram) 240, Prof. Dr. Lonsing (Linz) 224, Dr. H. Mittendorfer (Ebensee) 91, Dr. J. Gusenleitner (Linz) 80, Dr. A. Kump (Linz) 33, Mag. R. Steinwendtner (Steyr) 10, Doktor W. Mack (Gmunden) 9, G. Joscht (Linz) 5, Prof. A. Ruttner (Vöcklabruck) 5 und Hofrat Dr. Traxler (Güssing) 1 Beleg gespendet. Von W. Foissner (Salzburg) wurden 2 Kassetten mit Präparaten versilberter Protozoen angekauft.

Florenkartierung Oberösterreichs: Die Betreuung der Kartierung der Flora Oberösterreichs übernahm schon vor einigen Jahren die Botanische Abteilung des ÖÖ. Landesmuseums. Neben der Ausgabe von Kartierungsanleitungen, Geländelisten, Einzelbelegkarten, Auswertungsblätter usw. an die unbezahlten Mitarbeiter der Botanischen Arbeitsgemeinschaft übernimmt die Abteilung vor allem die Sammlung der Kartierungsdaten. Über den Stand der Kartierung unterrichtet eindrucksvoll beigefügte Abbildung (aus den „Linzer Biologischen Beiträgen“ 8/1), in der Oberösterreich in sogenannte Grundfelder geteilt ist. Diese Grundfelder sind (unmarkiert) in 4 Quadranten geteilt. Die in der Mitte des Grundfeldes stehende Zahl gibt an, wieviele Arten im gesamten Grundfeld bis Ende 1975 beobachtet worden waren, die in den Ecken der Grundfelder stehenden Zahlen weisen auf die bis Ende 1975 bekannte Artenzahl im jeweiligen Quadranten hin. Dank der unermüdlichen Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft ist Oberösterreich in der Florenkartierung im gesamten Bundesgebiet führend!

Besonderes Augenmerk wird auch auf die Erfassung kritischer Pflanzengruppen gerichtet. So wurde 1975 eine Rubus-Sammelaktion gestartet, die auch in den folgenden Jahren weitergeführt werden soll.

Wissenschaftliche Tätigkeit

H. Jage aus der DDR sandte unsere Montia-Arten revidiert zurück.

Die Untersuchungen an der Flora Oberösterreichs wurden in Zusammenarbeit mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft und der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft nach Möglichkeit vorangetrieben.

Eine Ergänzung der Aufstellung der im Almtal gefundenen Pilzarten (in den Mitteilungen der Bot. Arbeitsgemeinschaft des OÖ. Landesmuseums Linz 5/2, 218—239) brachten die Mykologischen Studientage, die vom 29. 5. bis 1. 6. 1975 unter der Leitung von Prof. Dr. M. Moser (Innsbruck) abgehalten wurden. Nachstehende Aufstellung ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse (Erklärung der Fundorte: 1 = Schindlbach am 29. 5. 1975, 2 = Almsee am 30. 5. 1975, 3 = Grünfleck am 31. 5. 1975 und 4 = Hacklberg am 1. 6. 1975).

Exkursion nach Viechtwang/Almsee
(Oberösterreich)
29. 5. — 1. 6. 1975

Art:	1	2	3	4
MYXOMYCETES:				
<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i> (Müll.) Mahr.	—	+	+	—
<i>Fuligo septica</i> (L.) Wiggers	—	+	—	—
<i>Hemitrichia abietina</i> (Wigand) G. Lister	—	—	+	—
<i>Lamproderma arcyronema</i> & Rost.	—	—	+	—
<i>Leocarpus fragilis</i> (Dicks.) Rost.	—	—	+	—
<i>Lycogala epidendrum</i> (L.) Fries	+	+	+	—
<i>Perichaena vermicularis</i> (Schw.) Rost.	—	—	+	—
<i>Trichia favoginea</i> Schum.	—	+	—	—
ASCOMYCETES:				
Pezizales				
<i>Ascobolus atrofuscus</i> Pers. ex Hook	—	—	+	—
<i>Morchella esculenta</i> (L.) Fr.	+	—	—	—
<i>Sarcosphaera eximia</i> (Fr.) Bond	—	—	+	—
<i>Cheilymenia coprinaria</i> Bond	+	—	—	—
<i>Paxina sulcata</i> Kuntze	+	—	—	—
<i>Pustularia cupularis</i> Fuckel	+	—	—	—
Helotiales				
<i>Dasyscyphus wilkomii</i> Gray	—	—	—	+
Phacidiales				
<i>Rhytisma acerinum</i> (Pers. ex Fr.)	+	—	+	—
Xylariales				
<i>Hypoxyton fragiforme</i> (Pers. ex Fr.) Kicks	+	—	—	—
<i>Ustulina deusta</i> Tul.	+	—	—	—
Sphaeriales				
<i>Diatrype disciformis</i> Fr.	+	—	—	—
<i>Xylospheera polymorpha</i> Gray	+	—	—	—
BASIDIOMYCETES:				
Uredinales				
<i>Endophyllum euphorbiae silvaticae</i> Lev. (auf <i>Euphorbia amygdaloides</i>)	—	+	—	—
<i>Triphragmium filipendulae</i> Link (auf <i>Filipendula ulmaria</i>)	—	+	—	—

Art:	1	2	3	4
Aphyllophorales				
Polyporales				
Polyporaceae:				
<i>Polyorus brumalis</i> (Pers.) Fr.	+	—	—	—
<i>Polyorus ciliatus</i> (Fr.) Kreisel	+	+	—	+
<i>Polyorus aquamosus</i> (Huds.) Fr.	—	+	—	—
<i>Polyorus varius</i> (Pers. ex Fr.) Fr.	—	+	+	—
<i>Schizophyllum commune</i> Fr.	+	—	+	+
<i>Pleurotus ostreatus</i> (Jacq. ex Fr.) Kummer	—	+	—	—
Poriales				
Poriaceae				
<i>Antrodia mollis</i> (Somm. ex Fr.) Karst	—	—	+	—
<i>Fomes fomentarius</i> (L. ex Fr.) Kickx	+	+	—	—
<i>Fomitopsis annosa</i> (Fr.) Karst	+	—	—	+
<i>Fomitopsis pinicola</i> (Swartz ex Fr.) Karst	+	—	—	—
<i>Gloeophyllum abietinum</i> (Bull ex Fr.) Karst	+	—	—	+
<i>Gloeophyllum sepiarium</i> (Wulf ex Fr.) Karst	+	+	+	—
<i>Hirschporus abietinus</i> (Dicks ex Fr.) Donk	—	+	+	—
<i>Laetiporus sulfureus</i> (Bull ex Fr.) Bond u. Sing	—	—	—	+
<i>Osmoporus odoratus</i> (Wulf ex Fr.) Sing.	+	—	+	—
<i>Pycnoporus cinnabarinus</i> (Jaqu. ex Fr.) Sing.	+	—	—	—
<i>Trametes confragosa</i> (Bolt ex Fr.) Joerst	—	+	—	—
<i>Trametes gibbosa</i> (Pers. ex Fr.) Fr.	—	+	—	—
<i>Trametes hirsuta</i> (Wulf. ex Fr.) Pilát	+	+	—	—
<i>Trametes unicolor</i> (Bull ex Fr.) Cooke	—	+	—	—
<i>Tyromyces caesius</i> (Schrad. ex Fr.) Murr.	—	—	—	+
Meruliaceae				
<i>Merulius corius</i> Fr.	+	—	—	—
Stereaceae				
<i>Lopharia spadicea</i> (Pers. ex Fr.) Boid.	—	—	+	—
<i>Stereum rugosum</i> Pers. ex Gray em. Boid.	+	—	—	—
<i>Stereum sanguinolentum</i> (A. et S. ex Fr.) Fr.	+	—	—	—
Ganodermataceae				
<i>Ganoderma applanatum</i> (Pers. ex Wallr.) Pat.	+	—	—	—
Hymenochaetaceae				
<i>Hymenochaeta mougeotii</i> (Fr.) Cooke	—	—	+	—
<i>Phellinus pini</i> var. <i>abietis</i> Karsten	—	—	+	—
Agaricales				
Boletaceae				
<i>Boletus edulis</i> Bull ex Fr.	—	—	—	—
Tricholomataceae				
<i>Calocybe gambosa</i> (Fr.) Donk	—	—	+	+
<i>Collybia dryophila</i> (Bull. ex Fr.) Kummer	—	+	+	—
<i>Hemimycena crispula</i> (Quél.) Sing.	—	—	+	—
<i>Marasmius alliaceus</i> (Jaqu. ex Fr.) Fr.	—	+	—	—
<i>Marasmius androsaceus</i> (L. ex Fr.) Fr.	—	+	+	—
<i>Marasmius bulliardii</i> Quél.	—	—	+	—

Art:	1	2	3	4
Marasmius oreades (Bolt. ex Fr.) Fr.	—	—	—	+
Micromphale perforans (Hofm. ex Fr.) Sing.	+	+	+	+
Mycena acicula (Schiff. ex Fr.) Kummer	+	—	—	—
Mycena alcalina (Fr.) Kummer	+	+	+	+
Mycena cyanipes Goday	—	—	+	+
Mycena cyanorhiza Quél.	—	—	+	—
Mycena galericulata (Scop. ex Fr.) S. F. Gray	+	+	—	—
Mycena galopoda (Pers. ex Fr.) Kummer	—	—	—	+
Mycena luteoalcalina Sing.	+	+	—	—
Mycena niveipes Murr.	+	+	—	—
Mycena renati Quél.	+	+	—	—
Mycena pura (Pers. ex Fr.) Kummer	—	—	+	+
Omphalina ericetorum (Pers. ex Fr.) M. Lge.	—	+	—	—
Oudemansiella platyphylla (Pers. ex Fr.) Mos.	—	+	—	—
Xeromphalina campanella (Batsch. ex Fr.) R. Mre.	+	+	+	+
R h o d o p h y l l a c e a e				
Untergattg. Nolanea				
Rhodophyllus cetratus (Fr.) Quél.	—	+	—	+
Rhodophyllus cucullatus Favre	+	—	—	—
Rhodophyllus staurosporus (Bres.) Lge.	—	—	+	—
Untergattg. Entoloma				
Rhodophyllus plebeius (Kaldhbr.) Romagn.?	—	—	+(?) ¹	—
A m a n i t a c e a e				
Pluteus atricapillus (Secr.) Sing.	—	—	+	+
C o p r i n a c e a e				
Paneolina foenisecii (Pers.) ex Fr. R. Mre.	—	—	—	+
Paneolus sphinctrinus (Fr.) Quél.	—	—	—	+
Psathyrella orbitarum (Romagn.) Mos.	+	—	—	—
Psathyrella spadiceo-grisea (Fr.) Mre	+	—	—	—
B o l b i t i a c e a e				
Agrocybe praecox (Pers. ex Fr.) Fay	—	—	—	+
Bolbitius vitellinus (Pers.) Fr.	—	—	—	+
Conocybe tenera (Schff. ex Fr.) Kühn	—	+	—	—
Pholiotina blattaria (Fr.) Fay	+	+	+	—
Pholiotina septentrionalis (A. H. Smith) Sing.	—	—	+	—
S t r o p h a r i a c e a e				
Hypholoma capnoides (Fr. ex Fr.) Kummer	—	—	+	+
Hypholoma fasciculare (Huds. ex Fr.) Kummer	+	—	+	+
Kuehneromyces mutabilis (Schff. ex Fr.) Sing. u. Smith	—	—	+	+
Psilocybe merdaria (Fr.) Ricken	—	—	+	—
C o r t i n a r i a c e a e				
Galerina marginata (Fr.) Kühn	+	+	—	—
Inocybe bongardii (Weinm.) Quél.	+	—	—	—

(?)¹ fraglich?

Art:	1	2	3	4
<i>Inocybe queletii</i> Mre.-Konr.	—	+	—	—
<i>Phaeomarasmium carpophilus</i> (Fr.) Sing.	—	+	—	—
Crepidotaceae				
<i>Crepidotus mollis</i> (Bull. ex Fr.) Kummer	+	—	+	—
<i>Tubaria pellucida</i> (Bull. ex Fr.) Gill (ss. Lge.)	—	+	—	—
Gastromycetales				
Nidulariales				
<i>Cyathus striatus</i> Haller ex Pers.	—	—	+	—

Über die weitere Tätigkeit gibt der Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Aufschluß.

Dr. Franz Speta

Botanische Arbeitsgemeinschaft

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft hatte auch im Jahre 1975 wieder Mag. Robert Steinwendtner inne, Dr. Alfred Kump stellte sich als Kassier zur Verfügung.

Insgesamt wurden 1975 41 Veranstaltungen abgehalten: 10 Arbeitsabende, 21 Pilzbestimmungsabende und 10 Vortragsabende. Während der Arbeitsabende wurde Bestimmungsarbeit am Herbar des Landesmuseums geleistet oder es wurden aktuelle floristische Probleme besprochen. Regen Zuspruch fanden die Pilzbestimmungsabende, bei denen etliche interessante Pilze aus Oberösterreich mitgebracht worden waren. Die Themen der Vorträge: Vegetationsgeschichtliche und quartärgeologische Probleme des Spät- und Postglazials im Alpenraum mit besonderer Berücksichtigung des nördlichen Salzkammergutes und des Bozener Raumes (Dr. R. Schmidt, Wien), Die Vegetation Japans unter dem Einfluß des Menschen (Dozent Dr. W. Holzner, Wien), Aquatile Lebewesen als Anzeiger ökologischer Verhältnisse, mit einer Führung durch die Ausstellung „Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“ (W. Foissner, Salzburg), Elektronenmikroskopische Untersuchungen kristalloider Einschlusskörper in Zellkernen (Dr. M. Hesse, Wien), Probleme des Gestaltwandels bei südostasiatischen Gesneriaceen (Dr. A. Weber, Wien), Luftverunreinigungen und Flechtenwachstum (Doktor R. Türk, Salzburg), Edelrauten — Evolution einer Gebirgspflanzengruppe (W. Gutermann, Wien), Neueres von der Kartierung der Flora Mitteleuropas (Dr. H. Niklfeld, Wien), Botanische Eindrücke aus Mexico (S. Schatzl, Linz) und Übersicht über die Gattung *Scilla* (Dr. F. Speta, Linz).

Die „Mitteilungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum in Linz“ erschienen ab dem 7. Jahrgang unter dem neuen, kürzeren Titel „Linzer biologische Beiträge“. Damit ist es auch den Mitarbeitern der zoologischen Arbeitsgemeinschaften des OÖ. Landesmu-

seums möglich gemacht worden, darin zu publizieren. Die Zeitschrift wird aber weiterhin von der Botanischen Arbeitsgemeinschaft herausgegeben. Da ihre Zielsetzung und Form beibehalten wurde, begann sie mit Band 7. 1975 erschienen 3 Hefte mit insgesamt 500 Seiten botanischer und entomologischer Artikel:

- BOBEK M. und SCHMIDT, R. — Pollenanalytische Untersuchung von Seebohrkernen des nordwestlichen Salzkammergutes und Alpenvorlandes. Ein Beitrag zur spätglazialen bis mittelpostglazialen Vegetations- und Klimageschichte, S. 5—40.
- EBMER, A. W. — Neue westpaläarktische Halictidae (Halictinae, Apoidea), Teil III, S. 41—118.
- FINK, H. G. — Flora des Schullergebirges (Südostkarpaten), S. 131—223.
- GUSENLEITNER, J. — Ökologisch bedingte Verbreitungstypen europäischer aculeater Hymenopteren am Beispiel der Diptera (Faltenwespen), S. 403—500.
- HESSE, M. — Zur Feinstruktur des Elaiosoms von *Corydalis cava*, S. 319—327.
- HESSE, M. und J. GREILHUBER — Ultrastructural and ontogenetic aspects of the „inner anther tapetum“ in *Rhinanthus* (Scrophulariaceae), S. 257—276.
- HOISLBAUER, G. — Zur Flora und Vegetation im Raum südöstlich von Großraming, S. 277—303.
- KLAUS, W. — Über bemerkenswerte morphologische Bestimmungsmerkmale an Pollenkörnern der Gattung *Pinus* L., S. 329—369.
- LONSGING, A. — Die floristische Kartierung in Oberösterreich, S. 35—40.
- MENDL, H. — Beitrag zur Plekopterenfauna des Salzkammergutes/Österr., S. 371—386.
- SCHMIDT, R. — Pollenanalytische Untersuchungen zur spätglazialen bis mittelpostglazialen Vegetationsgeschichte im Raume Bozen, S. 225—247.
- SPETA, F. — Vier neue *Scilla*-Arten aus dem Bereich der „Flora iranica“ S. 249—256.
- SPETA, F. — Notiz zur vegetativen Vermehrung von *Scilla greilhuberi* SPETA und *S. bithynica* BOISS. s.l., S. 387—391.
- SPETA, F. — Die Entwicklung des Endosperms von *Melampyrum cristatum* und *M. bihariense*, S. 393—402.
- STARKE, P. — Erste Übersicht zur Flora und Vegetation im Raum südwestlich von Großraming, S. 305—318.
- THEISCHINGER, G. — Zwei neue *Protonemura*-Arten und andere Steinfliegen (Plecoptera) aus Griechenland, S. 119—127.

Die von den Mitarbeitern ausgefüllten Fragebögen brachten u. a. nachstehende Daten zutage.

Ia) Botanische Sammelreisen in Oberösterreich

- FORSTINGER, H., Ried: Mykologische Studententage in Viechtwang (29. 5.—1. 6. 1975); Erla-Kogel bei Ebensee (7. 6. und 27. 9. 1975); Steineck bei Grünau (28. 6. 1975); Wulowitz — Karlstift — Liebenau — Alt Melon (29. 6. 1975); Ternberg bei Steyr (11. und 12. 10. 1975) und viele kleinere Tagesexkursionen an Wochenenden während des ganzen Jahres im westlichen Oberösterreich.
- GRIMS, F., Taufkirchen/Prum: Obermühl/Donautal (22. 3. und 9. 8. 1975); Steinwänd bei Waizenkirchen (8. 3. und 9. 11. 1975); Haibach ob der Donau (24. 5.); Reichersberg (4. 5. und 12. 8. 1975); Antiesenhofen (12. 5. und 22. 6. 1975); Hinzembach, Mittergallspach (11. 5., 19. 5. 1975); Peterskirchen bei Ried/I. 1. 9. 1975); St. Georgen bei Grieskirchen (7. 6. 1975); St. Georgen am Fillmannsbach (6. 8. 1975); Ried/I. (27. 6., 7. 8., 18. 8. 1975); Pettenbach (29. 8. 1975); Kienklause-Hochleckenhaus (20. 9. 1975); Rindbachtal bei Ebensee (27. 4. 1975); Steineck bei Scharnstein (28. 6. 1975); Warscheneck-Wurzeralm (4.—5. 9. 1975); mehrere Exkursionen

um den Hallstättersee vom 25.—31. 5. 1975 anlässlich einer Schullandwoche in Plassen bei Hallstatt (4. 10. 1975); Ternberg/Ennstal (11.—12. 10. 1975).

GROSSMANN, A., Lörrach: Exkursionen vom Ferienwohnsitz Weitersfelden aus (Sandl-Viehberg; Wippl-Holzmühle; Amesreith; Gutau-Prandegg; Schönau; Rutenstein usw.).

KRISAI, R., Braunau: Kreuzerbauernmoor-Almsee (Juli 1975); Bezirk Braunau (Neukirchen-Schwand-Ettenau, mehrfach).

KUMF, A., Linz: Zentralraum, westliches und nördliches Oberösterreich.

LENZENWEGER, R., Ried/I.: Kreuzerbauernmoor, Moor am Almsee (2. 8. 1975); Umgebung von Bad Ischl (1.—4. 9. 1975). Ganzjährig in der näheren und weiteren Umgebung von Ried/I.

LONSING, A., Linz: Siehe Angaben beim Punkt c) (Kartierung).

MITTENDORFER, H., Ebensee: Almsee-Gebiet; Höllengebirge; Offensee; Hopfing-Feichtauseen; Mitterweißenbach gegen Weißenbach.

RICEK, E. W., St. Georgen i. A.: Kobernaußerwald (Mai 1975); Pfeiferanger (Ibmer Moor) (Juni 1975).

RUJTNER, A., Vöcklabruck: Weißenbachtal (10. 5. 1975); Schwarzensee (16. 5. 1975); Hellmesguf (9. 7. 1975); Katrin (11. 7. 1975); Wambach südlich vom Brunnkogel (29. 5., 15. 11. 1975); am Grimbach südl. des Höllengebirges (3. 8. 1975); Halleralm bei St. Agatha (24. 6. 1975).

SCHÜSSLER, R., Linz: Fischlhamer Au (4. 5. 1975); Viechtwang (29. 5.—1. 6. 1975); Thal, Hörzinger Wald bei Natternbach (14. 9. 1975); Weidenbachtal bei Weyregg (18. 9. 1975); Ternberg bei Steyr (11.—12. 10. 1975).

SPETA, F., Linz: Fischlhamer Au bei Lambach (4. 5. 1975); Linzer Umgebung (ganzjährig).

STEINWENDTNER, R., Steyr: Schoberstein-Südseite (26. 6. 1975); Buchdenkmal (6. 1975); Jochberg (14. 5. 1975); Wolfener Wald (12. 5. 1975); Hirnbach (30. 4. 1975); Reichramingbach (4., 11. 6. 1975); Ennsberg (15. 6. 1975); Garstner Au (7. 5. 1975); Schwarzkogel (14. 6. 1975); Frenzgraben (29. 4. 1975); Koglerwaldstraße (6. 1975).

b) Sammelreisen von Oberösterreichern außerhalb Oberösterreichs

FORSTINGER, H., Ried/I.: Weitendorf, St. Margarethen, Handalpe (Steiermark) (17.—19. 5. 1975); Innsbruck (15. 8. 1975).

GREILHUBER, J., Wien: Burgenland: Leithagebirge (15. 3. 1975), Schattendorf, Siegen-dorf, Deutschkreuz (4. 4. 1975), Hackelsberg, Jois, Winden (18. 4. 1975); Niederösterreich: Ottenthal, Hanfthal (29. 3. 1975), Stopfenreuth, Orth, Niederweiden, Schloßhof, Braunsberg (7. 4. 1975).

GRIMS, F., Taufkirchen/Pram: Frankreich: Bretagne (16. 7.—3. 8. 1975); Steiermark: Wölzer Tauern (14.—17. 8. 1975); Lebring südlich von Graz, Deutschlandsberg, Hebalpe (17.—19. 5. 1975); Niederösterreich: Gebiet um Furth und Rohrendorf bei Krems, Schönberg im Kamptal (13.—14. 6. 1975); Salzburg: Haunsberg (1. 5. 1975).

KRISAI, R., Braunau: Oberbayerische Moore (mehrfach im Juni 1975); Tirol: Wachsee, Gschnitztal, Hochmoor im Stubai, Seefeld (Juli 1975); Salzburg (Hollersbachtal-Vorder- und Hintermoos, August 1975).

KUMF, A., Linz: Steiermark: Bad Mitterndorf, Donnersbachwald, Liezen.

LENZENWEGER, R., Ried/I.: Sammeltätigkeit in Teichen und Mooren in Böhmen in der Umgebung von Pisek, gemeinsam mit Dr. Ruzicka aus Pisek.

MITTENDORFER, H., Ebensee: Südkärnten, Slowenien, Friaul (8. 5.—19. 5. 1975); Südkärnten: Karawanken, Karnische Alpen (4. 7.—11. 7. 1975); Ramsau/Dachstein und Niedere Tauern (Ende Juli 1975).

RICEK, E. W., St. Georgen/A.: Niederösterreich: Umgebung von Gmünd (Juni 1975).

RUJTNER, A., Vöcklabruck: Canada, Ontario bei Guelph und Oliphant (August 1975).

SCHÜSSLER, R., Linz: Salzburg: Hinterglemm (31. 8.—6. 9. 1975).

c) Kartierung in Oberösterreich

- GRIMS, F., Taufkirchen/Pram: 7549/1, 2, 4; 7646/3, 4; 7647/3; 7649/2, 4; 7650/3; 7747/1, 3; 7748/4; 7749/2; 7844/3; 7846/1, 2; 7944/1; 8050/1; 8147/4; 8148/4; 8149/1, 3; 8351/2; 8447/2, 4; 8448/1, 3—8043/4; 7659/2; 7560/1; 7559/4.
- GROSSMANN, Lörrach: 7554/1—4; 7453/2, 4; 7454/1—4; 7553/2, 4; 7654/1, 2.
- KRISAI, R., Braunau: 7843/2, 7844/1, 7942/2, 7944/3, 8044/3.
- LONISING, A., Linz: 7450/4; 7451/2; 7452/2, 3; 7550/1; 7650/4; 7651/1, 4; 7652/1; 7653/4; 7654/2; 7750/3; 7751/2, 3, 4; 7752/1; 7754/1; 7849/1; 7851/3.
- MITTENDORFER, H., Ebensee: 8151.
- STEINWENDTNER, Steyr: 8352/2; 8254/3; 8252/4; 8251/4; 8153/4; 8152/2; 8153/2; 7952/4; 7952/1; 8052/1; 8053/3; 8151/2.

IIa) Pflanzen, neu für Oberösterreich

Blütenpflanzen

- Campanula jahorinae* (K. Maly) Landolt: Schwertberg, Losenstein, Kremsmünster, Gmunden, Traunsee, Aistersheim, Mondsee (Hauser 1975, Landolt 1975; nach Belegen aus GJO, W u. a. sowie nach eigenen Aufsammlungen von Margit Hauser).
- Cardamine udicola* Jordan (zugleich neu für Österreich): Hellmonsödt und Neuhauserberg (Urbanska-Worytkiewicz & Landolt 1974, nach Belegen in LI).
- Dactylorhiza cruenta* (O. F. Müll.) Soó: Imsee (7944/4), Verlandungsmoor, 16. Juni 1974 (Hautzinger 1975).
- Poa subcoerulea* SM.: Weitersfelden-Ritzenedt (7554/1), 9. 6. 1974, leg. et det. A. Großmann, Beleg: Herbarium A. Großmann (Lörrach) 2729; überprüft von W. Guter-mann, 24. 1. 1976.

Pilze

- Caldesiella ferruginosa* (PERS. ex FR.) SACC.: In Hilprechting bei Ried i. I., auf einer ausragierten Bahnschwelle, H. Forstinger.
- Ganoderma pfeifferi* BRES.: Allee am Kalvarienberg in St. Martin i. I., wahrscheinlich auf einem *Aesculus*-Stumpf, H. Forstinger.
- Inonotus rheades* (PERS.) BOND. et SING.: Ternberg bei Steyr, ca. 600 m, an einer alten Zitterpappel, H. Forstinger.
- Phellinus viticola* (SCHW. apud FR.) DONK: Erlakogel bei Ebensee, in ca. 1300 m auf morschem Fichtenstamm, H. Forstinger.

b) Fundorte seltener und bemerkenswerter Arten in Oberösterreich

Pilze

- Amanitopsis inaurata* SECR.: Limberg, Parschallen, Weyregg am Attersee, E. W. Ricek.
- Anthurus archeri* (BERK.) ED. FISCHER: Um Parschallen, Thalham, Attersee, auf dem Gahberg, E. W. Ricek.
- Boletus appendiculatus* SCHFF. ex FR.: Leinberg bei Ried i. I., H. Forstinger.
- Boletus impolitus* FR.: Wenger-Wiesen bei Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
- Boletus purpureus* FR.: Leonsberg (1000 m), Klauswald (600 m), Roßmoos (900 m), E. W. Ricek.
- Boletus torosus* FR.: Bromberg, Umgebung des Attersees, E. W. Ricek.
- Bondarzewia montana* (QUEL.) SING.: Thal bei Natternbach, H. Forstinger.
- Clavaria bataillei* (MAIRE) CORNER: Aichereben, Umgebung des Attersees, E. W. Ricek.

- Clavaria incarnata* WEINM.: Bei Harrachsthal, Mühlviertel, E. W. Ricek.
Dermocybe carpineti MOS.: Parschallen am Attersee, E. W. Ricek.
Inocybe griseo-lilacina LGE: Wenger-Wiesen bei Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Laccaria tortilis (S. F. GRAY) CKE.: Wenger-Wiesen bei Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Lepista glaucocana (BRES.) SING.: Palmsdorf bei Attersee, E. W. Ricek.
Mycena cyanorhiza QUEL.: „Grünfleck“ bei Mühldorf bei Scharnstein.
Phellinus laevigatus (FR.) (BOURD. et GALZ.): Fischhamer Au bei Lambach und Leinberg bei Ried/I., H. Forstinger.
Phlegmacium sodagnites R. HRY.: Attersee, E. W. Ricek.
Polyporus anisoporus DEL. et MONT. ap. MONT.: Am Weg zum Erlakogel.
Rhodophyllus madidus (FR.) QUEL.: Lichtenberg; bei Schwarzenbach (Attg.), E. W. Ricek.
Tyromyces guttulatus (PECK) MURR.: Maireck bei Waldzell, H. Forstinger.

Moose

- Bryum elegans* NEES: An Steinblöcken beim Linzer Haus am Warscheneck, E. W. Ricek.
Bryum schleicheri SCHWAEGR.: Oberes Filzmoos am Warscheneck, E. W. Ricek.
Bryum weigeli SPRENG.: Flachmoor beim Linzer Haus, E. W. Ricek.
Calliergon sarmentosum (WAHLENB.) KINDB.: Filzmoos am Warscheneck, E. W. Ricek.
Campylium elodes (SPRUCE) BROTH.: Pfeiferanger bei Ibem, E. W. Ricek.
Cephalozia compacta WARNST.: Haslauermoor bei Oberaschau, E. W. Ricek.
Gymnocolea inflata (HUDS.) DUM.: Oberes und unteres Filzmoos am Warscheneck, E. W. Ricek.
Hypnum fertile SENDTNER: Umgebung des Brunnsteinersees am Warscheneck, E. W. Ricek.
Madotheca cordeana (HÜBENER) DUM.: Brunnsteinersee am Warscheneck, E. W. Ricek.
Schistostega pennata (HEDW.) HOOK. et TAYL.: Sandl, Rosenhof, E. W. Ricek.
Sphagnum teres (SCHIMP.) ANGSTR.: Unterer Filzmoos am Warscheneck, E. W. Ricek.
Tayloria serrata (HEDW.) BR. EUR.: Brunnsteinersee am Warscheneck, E. W. Ricek.

Blütenpflanzen

- Arabis glabra* (L.) BERNH.: Weitersfelden-Ritzenedt (7554/1), 9. 6. 1974, A. Grossmann.
Asperula tinctoria L.: Hubertus-Au/Almsee; Hopfing/Militärschießplatz, H. Mittendorfer.
Bunias erucago L.: Sandthal bei St. Georgen am Fillmannsbach, Kartoffelacker, 6. 8. 1975, F. Grims.
Bupleurum longifolium L.: Hopfing/Militärschießplatz und Aufstieg zur Feichtau-Hütte, H. Mittendorfer.
Cardaminopsis halleri (L.) HAYEK: Obertraun, Bachufer, F. Grims.
Carex chordorhiza L. f.: Pfeiferanger im Ibmer Moor, E. W. Ricek.
Carex dumidicarpa ANDERSS.: Weitersfelden-Ritzenedt (7554/1), 2. 8. 1973, A. Grossmann.
Chamorchis alpina (L.) RICH.: Warscheneck, Speikwiese, 5. 9. 1975, F. Grims.
Cirsium carniolicum SCOP.: Aufstieg zur Feichtau-Hütte und am Weg von dort zu den Feichtau-Seen, H. Mittendorfer.

- Doronicum austriacum* JACQ.: Bei Saghammer (7454/3), A. Grossmann.
Epilobium collinum C. G. GMEL.: Weitersfelden-Ritzenedt (7554/1), 2. 8. 1973, A. Grossmann.
Epipactis palustris (L.) CR.: Bei Weitersfelden (7554/1), beobachtet 1973/74, A. Grossmann.
Falcaria vulgaris BERNH.: Neben Gleisen am Bahndamm in Hilprechting bei Ried, H. Forstinger.
Glyceria declinata BREB.: Haslach südl. Altenberg (7652/1/11–12), 14. 9. 1975, A. Lonsing.
Glyceria fluitans (L.) R. BR. s. str.: Weitersfelden-Ritzenedt (7554/1), A. Grossmann. Viel seltener als *G. declinata*!
Herminium monorchis (L.) R. BR.: Auf der Almwiese der Halleralm, nördlich des Wirtshauses, 24. 6. 1975, A. Ruttner.
Listera cordata (L.) R. BR.: Winterleiten und Langmoos bei Schneegattern, E. W. Ricek.
Lotus uliginosus SCHKUHR: Höcken bei Schneegattern, E. W. Ricek.
Montia fontana L. subsp. *variabilis* WALTERS: Guglwald (7451/1), 70 m südl. der österr.-tsched. Grenze, A. Kump, 15. 8. 1975.
Myosotis discolor PERS.: Hundswies bei Mittergallspach, sandiger Acker, 10. 5. 1975, F. Grims.
Oenanthe aquatica (L.) POIR.: Grafenau bei Obermühl, 1 Pflanze am Donauufer, 9. 8. 1975, F. Grims.
Peplis portula (L.) D. A. WEBB: Kropfbrunn bei Schneegattern, E. W. Ricek.
Plantago atrata HOPPE subsp. *atrata*: Vordere Spitzalm ober Langwies/Höllengebirge, H. Mittendorfer.
Potamogeton x *angustifolius* J. PRESL: Sieben Weiher bei Kemating, Attergau, E. W. Ricek.
Rosa pendulina L.: Bei Saghammer (7454/3), A. Grossmann.
Saxifraga burserana L.: Im Geröll des Rinnerbaches in unmittelbarer Nähe des Aufstieges zur Rinnerkogelhütte hinter dem Offensee. 9. 11. 1975, H. Mittendorfer.
Scheuchzeria palustris L.: Leckernmoos bei Bad Ischl, H. Mittendorfer.
Staphylea pinnata L.: Vöcklamarkt, E. W. Ricek.
Taraxacum cucullatum DAHLST.: Feuerkogel; Kasberg; beim östlichen Feichtau-See, H. Mittendorfer.
Trientalis europaea L.: Bei Weitersfelden (7554/1), A. Grossmann.
Vaccinium uliginosum L. s. str.: Bei Weitersfelden (7554/1), A. Grossmann.

c) Interessante Funde außerhalb Oberösterreichs

- Cardamine rivularis* SCHUR: Wölzer Tauern, Zinken, Steiermark, F. Grims.
Erythronium dens-canis L.: Bei Hardegg, Niederösterreich; J. Greilhuber und W. Gutermann.
Ficaria verna HUDS.: Nördlich von Ottenthal, Niederösterreich, J. Greilhuber.
Thalictrum alpinum L.: Wölzer Tauern, Nordostseite des Zinken, Steiermark, F. Grims.
Pedicularis friderici-augusti TOMMAS.: Slavnik/Istrien, H. Mittendorfer.
Pedicularis hacquetii GRAF: Kl. Pal/Plöckenpaß, H. Mittendorfer.
Pedicularis hoermanniana K. MALY: Begunjica südlich Loibl-Paß, Karawanken, H. Mittendorfer.
Primula carniolica JACQ.: In den nördlichen Schluchten um Laibach, H. Mittendorfer.

d) Feststellung des Verschwindens seltener Pflanzen

- Ophioglossum vulgatum* L.: Das Ausbleiben der Streumahd und die Aufforstung haben das Vorkommen Höferlberg bei Kammer am Attersee zum Erlöschen gebracht.
- Ophrys holosericea* (BURM. f.) GREUTER: Durch das Ausbleiben der Mahd, die Verbauung des Augeländes und die Umwandlung in Ackerland in den Traunauen bei Lambach (Edl, Graben) verschwunden.
- Scleranthus polycarpus* L.: 1974 am Pöstlingbergabhang gefunden, 1975 dort verschwunden, A. Lonsing.
- Sparganium angustifolium* MICHX.: Oberhalb der Reiteralm/Preunegg westlich von Schladming durch den Bau einer Lifтанlage vernichtet.
- Spiranthes aestivalis* (POIR.) RICH.: Durch die Trockenlegung des Moores im Eibingermoos bei Rabenschwandt vernichtet.

Die Veröffentlichungen von Oberösterreichern und die Publikationen über die Flora Oberösterreichs aus dem Jahre 1975 sind in folgender Zusammenstellung erfaßt. Um ein möglichst vollständiges Verzeichnis zustandezubringen, bitte ich, fehlende Zitate zu melden, damit sie im nächsten Bericht nachgetragen werden können.

- AUER, R., F. HLAVAC u. H. LECHLEITNER (1962): Das Bundessportheim Obertraun und seine Umgebung. Beiträge zur neuzeitlichen Pädagogik. E. Ketterl, Wien.
- BOBEK, M. u. R. SCHMIDT (1975): Pollenanalytische Untersuchungen von Seeböhrkeren des nordwestlichen Salzkammergutes und Alpenvorlandes. Ein Beitrag zur spätglazialen bis mittelpostglazialen Vegetations- und Klimageschichte. Linzer Biol. Beitr. 7/1, 5—34, 3 Faltafeln.
- BYATT, J. I. (1975): A critical reappraisal of the status of *Crataegus palmstruchii* LINDMANN. Bot. J. Linn. Soc. 71, 127—139.
- EHRENDORFER, F., D. FÜRNKRANZ, W. GUTERMANN u. H. NIKLFELD (1975): Fortschritte der Gefäßpflanzensystematik, Floristik und Vegetationskunde in Österreich, 1961—1971. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 114, 63—143.
- FORSTINGER, H. (1975a): Ein Kulturfolger im Blumentopf: Das Seidenbirnmoos *Leptobryum piriforme*. Mikrokosmos 64/7, 222—224.
- FORSTINGER, H. (1975b): *Ganoderma pfeifferi* BRES. = *G. cupreolaccatum* (KALCHBR.) IGMANDY in Oberösterreich gefunden. Zeitschr. Pilzkunde 41/3—4.
- GREILHUBER, J. u. A. WEBER (1975): *Aneusomaty* in *Orobancha gracilis*. Plant Syst. Evol. 124, 67—77.
- GREILHUBER, J. u. EHRENDORFER, F. (1975): Chromosome numbers and evolution in *Ophrys* (Orchidaceae). Plant Syst. Evol. 124, 125—138.
- GREILHUBER, J. (1975): Heterogeneity of heterochromatin in plants: Comparison of Hy- and C-bands in *Vicia faba*. Plant Syst. Evol. 124, 139—156.
- GUTERMANN, W. (1975): Notulae nomenclaturales 1—18. (Zur Nomenklatur einiger Arten der mitteleuropäischen Flora). Phytos (Austria) 17, 31—50.
- GUTERMANN, W. u. H. NIKLFELD (1975): Übersicht einiger ergänzter Sippen und geänderter Namen in den Markierungsformularen zur Kartierung der Flora von Mitteleuropa. Göttinger Florist. Rundbr. 9, 44—52.
- HAUSER, M. L. (1975): Zytotaxonomische Untersuchungen an *Campanula patula* L. s. l. und *C. rapunculus* L. in der Schweiz und in Österreich. Veröff. Geobot. Inst. E. T. H. Zürich 53, 73pp.
- HAUTZINGER, L., D. u. R. KRISAI (1975): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Spulmoos am Ladochberg bei Abtenau Florist. Mitt. Salzburg 1, 3—5

- HAUTZINGER, L. (1975): *Dactylorhiza cruenta* (O. F. Mueller) Soó. Ein Überblick über deren Vorkommen im Lande Salzburg und die Erstfunde in den angrenzenden Bundesländern. — Florist. Mitt. Salzburg 2, 14–18.
- HESSE, M. u. J. GREILHUBER (1975): Ultrastructural and ontogenic aspects of the „inner anther tapetum“ in *Rhinanthus* (Scrophulariaceae). Linzer Biol. Beitr. 7, 257–276.
- HOISLBAUER, G. (1975): Zur Flora und Vegetation im Raum südöstlich von Großraming. Linzer Biol. Beitr. 7/3, 277–303, 1 Falttafel.
- KLAUS, W. (1975): Das Mondsee-Interglazial, ein neuer Florenfundpunkt der Ostalpen. JbÖÖMV 120/I, 315–344, tt I–V.
- KRISAI, R. (1975): Die Ufervegetation der Trumer Seen (Salzburg). — Diss. Bot. 29, 202pp. [13] tt. Vaduz: J. Cramer/A. R. Gantner.
- KUMP, A. (1973): Die Ackerunkrautgesellschaften im Alpenvorland von Oberösterreich. — Probleme der Argrogeobotanik, herausgg. von R. SCHUBERT, W. HILBIG u. E. G. MAHN. Wiss. Beitr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 50–54.
- KUMP, A. (1975): Floristische und chemische Veränderungen des Wiesenfutters nach Wirtschafts- und Mineraldüngung. — Veröff. Landwirtsch.-Chem. Bundesversuchsanst. Linz 10, 181–197.
- KUMP, A. (1975): Die Flora des Lehrpfades Urfahrwänd. — Apollo (Linz) 41/42, 4–16.
- LANDOLT, E. (1975): Nomenklatorische Bemerkungen zur Publikation von M. Hauser über die Artengruppe der *Campanula patula* L. — p. 71–73 in Hauser 1975.
- LENZENWEGER, R. (1975): Zoophagus — eine pflanzliche Bestie. Mikrokosmos 64, 69–70.
- LENZENWEGER, R. (1975): Beobachtungen am Wasserschimml. Mikrokosmos 64, 116–117.
- LENZENWEGER, R. (1975): Berindungsfäden — eine Besonderheit bei der Froschlaichalge. Mikrokosmos 64, 184–186.
- LENZENWEGER, R. (1975): Über Konjugation und Zygotenkeimung bei *Microsterias rotata* (GREV.) RALFS. Nova Hedwigia 42, 155–161.
- LONSING, A. (1975): Die floristische Kartierung in Oberösterreich. Linzer Biol. Beitr. 7/1, 35–40.
- NIKLFIELD, H. (1975): Die Datenerfassung für die Kartierung der Flora Mitteleuropas als Beitrag zur biogeographischen Erforschung Europas. Fol. Entom. Hung. 27, suppl., 431–438.
- SCHMIDT, R. (1975): Pollenanalytische Untersuchungen zur spätglazialen bis mittel-postglazialen Vegetationsgeschichte im Raume Bozen. Linzer Biol. Beitr. 7/2, 225–247, 4 Falttafeln.
- SCHÜSSLER, R. (1975): Mykologische Arbeitsgemeinschaft. JbÖÖMV 120, II, 71–74.
- SCHÜSSLER, R. (1975): Pilzfunde längs und in unmittelbarer Umgebung des Urfahrer Königsweges. Apollo 41/42, 19–20.
- SPETA, F. (1975a): Vier neue *Scilla*-Arten aus dem Bereich der „Flora iranica“. Linzer Biol. Beitr. 7/2, 249–256.
- SPETA, F. (1975b): Notiz zur vegetativen Vermehrung von *Scilla greilhuberi* SPETA und *S. bithynica* BOISS. s. l. Linzer Biol. Beitr. 7/3, 387–391.
- SPETA, F. (1975c): Die Entwicklung des Endosperms von *Melampyrum cristatum* und *M. bithynense*. Linzer Biol. Beitr. 7/3, 393–402.
- SPETA, F. (1975): Abteilung Botanik (pp. 62–65); Botanische Arbeitsgemeinschaft (pp. 65–71). JbÖÖMV 120/II.
- STARKE, P. (1975): Erste Übersicht zur Flora und Vegetation im Raum südwestlich von Großraming. Linzer Biol. Beitr. 7/3, 305–318, 1 Falttafel.
- URBANSKA-WORYTKIEWICZ K. & LANDOLT E. (1974): Biosystematic investigations in *Cardamine pratensis* L. s. l. I. Diploid taxa from Central Europe and their fertility relationships. — Ber. Geobot. Inst. E. T. H. Stift. Rübel (Zürich) 42, 42–139.

Dr. Franz Speta

Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Im Jahr 1975 konnten weitere Personen für eine intensive Tätigkeit auf dem Gebiete der Mykologie gewonnen werden. Dieser Erfolg dürfte auf Grund der gut besuchten Pilzbestimmungsabende im OÖ. Landesmuseum in Linz, sowie durch die mykologischen Studientage in verschiedenen Orten Oberösterreichs, an denen eine optimale Arbeitsmöglichkeit gegeben war, erreicht worden sein.

Die wichtigsten Zusammenkünfte waren die mykologischen Studientage in Viechtwang (OÖ.) vom 29. 5. bis 1. 6. 1975 mit Herrn Univ.-Prof. Dr. M. Moser und die Pilztagung in Ternberg bei Steyr am 11. und 12. 10. Bei diesen beiden Veranstaltungen herrschte ein ausgezeichnetes Arbeitsklima. Daß die Arbeit an Ort und Stelle äußerst wichtig ist, hat sich darin gezeigt, daß die gefundenen, jedoch sehr vergänglichen Pilze sofort einer Bestimmung zugeführt und auch bestimmt werden konnten. Diese sofortige Bestimmung war dadurch möglich, weil die Teilnehmer ihre Mikroskope, Chemikalien und botanischen Arbeitsgeräte selbst mitbrachten und außerdem vom OÖ. Landesmuseum zusätzliche reichhaltige Pilzliteratur zur Verfügung stand.

Zu erwähnen wären noch folgende Exkursionen: am 4. 5. 1975 in die Fischlhamer-Au bei Lambach, am 14. 9. 1975 in den Hörzinger Wald bei Natternbach und am 18. 9. 1975 in das Weidenbachtal bei Weyregg.

Auch bei diesen Exkursionen wurden viele verschiedene Pilze gefunden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Pilzjahr 1975 ein gutes war.

Bemerkenswerte Pilzfunde im Jahr 1975

Agaricus perrarius Schulz, Stadtpark Ried, H. Forstinger.
Chamaemyces fracidus Fr. Donk, Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Coprinus narcoticus (Batsch ex Fr.) Fr., Ternberg, R. Schüßler.
Cortinarius trivialis Lge., St. Johann/W., H. Forstinger.
Cortinarius variegatus Fr., Ternberg, H. Forstinger.
Crepidotus variabilis (Pers. ex Fr.) Kummer, Ternberg, R. Schüßler.
Dermocybe uliginosa (Berk.), Hörzinger Wald, H. Forstinger, R. Schüßler.
Hemimycena crispula (Quel.) Sing., Schindlbach b. Grünau, H. Forstinger.
Hemimycena epichloe (Kühn.) Sing., Weidenbachtal b. Weyregg, R. Schüßler.
Inocybe griseo-lilacina Lge., Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Inocybe queletii Mre. Konr., Grünfleck/Grünau, R. Schüßler.
Laccaria tortilis (S. F. Gray) Cke., Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Lactarius azonites Bull. ex Fr., Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Lactarius ichoratus Batsch ex Fr., Ried Stadtpark, H. Forstinger.
Lactarius lilacinus (Lasch) Fr., Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Lentinus cyathiformis (Schff. ex Fr.) Bres., St. Margarethen Stmk., H. Forstinger.
Lepiota eriophora Peck, Ternberg, R. Schüßler.
Leucocoprinus birnbaumii (Corda) Sing., Ried Stadtpark, H. Forstinger.
Leucocortinarius bulbiger (Alb. & Schw. ex Fr.) Sing., Maireck Waldzell, H. Forstinger.

- Lyophyllum ulmarium* (Bull. ex Fr.), Ternberg, H. Heuberger.
Melanoleuca brevipes (Bull. ex Fr.) Pat., Trattenbach, H. Heuberger.
Mycena cyanipes Goday, Schindlbach/Grünau, H. Forstinger.
Mycena cyanorhiza Quel., Grünfleck, H. Forstinger.
Paxillus filamentosus Fr., Hilpredting b. Ried, H. Forstinger.
Phaeomarasmius carpophilus (Fr.) Sing., Grünfleck/Grünau, R. Schüßler.
Pholiota adiposa (Fr.) Kummer, St. Martin/Innkr., H. Forstinger.
Pholiota alnicola (Fr.) Sing., Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Pholiotina septentrionalis (A. H. Smith) Sing., Hacklberg/Viechtwang, R. Schüßler.
Pleurotus dryinus (Pers. ex Fr.) Kummer, Stelzham, H. Forstinger.
Psathyrella orbitarum (Romagn.), Schindlbach/Grünau, H. Forstinger.
Psathyrella spadiceo-grisea (Fr.) Mre., Edt b. Lambach, H. Forstinger.
Psathyrella spadiceo-grisea (Fr.) Mre., Fischlhamer Au, R. Schüßler.
Rhodophyllum cetratus (Fr.) Quel., Hacklberg/Viechtwang, R. Schüßler.
Rhodophyllum cucullatus Favre, Schindlbach/Grünau, R. Schüßler.
Rhodophyllum erophilus (Fr.) Quel., Linz Bauernberg, R. Schüßler.
Rhodophyllum incanus (Fr.) Quel., Höhnhart, H. Forstinger.
Rhodophyllum juncinus Kühn. & Romagn., Hinterglemm, R. Schüßler.
Rhodophyllum plebejus (Kalchbr.) Romagn., Scharnstein, R. Schüßler.
Rhodophyllum saundersii (Fr.) Romagn., Ried Gartenanlage, H. Forstinger.
Russula luteotacta Rea, Hofkirchen/Tr., H. Forstinger.
Stropharia hornemannii (Weinm. ex Fr.) Lund. & Nannf., Triebener Tauern, H. Heuberger.
Stropharia semiglobata var. *stercoraria* (Bull. ex Fr.), Ternberg, H. Heuberger.
Tricholoma columbette (Fr.) Kummer, Ried Stadtpark, H. Forstinger.
Volvariella plumulosa (Lasch ex Oudemans) Sing., Ternberg, H. Heuberger.
Boletus appendiculatus Schff. ex Fr., Leinberg b. Neuhofen, H. Forstinger.
Boletus aestivalis Poulet ex Fr., Holzöster, H. Forstinger.
Boletus impolitus Fr., Wenger Wiesen/Tr., H. Forstinger.
Gyrodon lividus (Bull. ex Fr.) Sacc., Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Leccinum griseum (Quel.) Sing., St. Johann/W., H. Forstinger.
Ascobolus atrofuscus Phill. et Plowr., Schindlbach/Grünau, H. Forstinger.
Ascobolus transverse rimosus Svrcek, Paß Gschütt, R. Schüßler.
Ascobolus viridis Currey, Hörzinger Wald, R. Schüßler.
Cheilymenia coprinaria (Cke.) Boud., Schindlbach/Grünau, R. Schüßler.
Coprobata granulata (Bull. ex Fr.) Boud., Ternberg, R. Schüßler.
Coprobata granulata (Bull. ex Fr.) Boud., Leinberg/Neuhofen, H. Forstinger.
Geopixia carbonaria (Alb. & Schw.) Sacc., Weidenbachtal/Weyregg, H. Forstinger.
Otidea alutacea (Pers.) Mass., Ried Stadtpark, H. Forstinger.
Peziza violacea Pers., Weidenbachtal/Weyregg, R. Schüßler.
Sclerotinia tuberosa (Fr.) Fuck., Ried Stadtpark, H. Forstinger.
Sphaerospora trechispora (Bk. & Br.) Sacc., Ternberg, R. Schüßler.
Scutellinia asperior (Nyl.) Sacc., Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Exidia albida (Huds. ex Loud.) Bref., Rainbach/Schärding, H. Forstinger.
Exobasidium rhododendri Cramer, Hinterglemm, R. Schüßler.
Pilobolus crystallinus (Wigg.) Tode, Ternberg, R. Schüßler.
Sphaerobolus stellatus (Tode) Pers., Hörzinger Wald, H. Forstinger.
Hemitrichia serpula (Scop.) Rost., Ternberg, H. Schludermann.
Hemitrichia vesparium Macbr., Ternberg, H. Schludermann.
Trichia scabra Rost., Ternberg, H. Schludermann.

- Tubifera ferruginea* Gmel., Reichenthal, R. Schüßler.
Clavulinopsis candida (Weinm.) Corner, Weidenbachtal/Weyregg, R. Schüßler.
Clavulinopsis fusiformis (Fr.) Corner, Ternberg, R. Schüßler.
Caldesiella ferruginosa (Fr.) Sacc., Hilprechting b. Ried, H. Forstinger.
Bondarzewia montana (Quel.) Sing., Hörzinger Wald, H. Forstinger.
Coniophora puteana (Fr.) Karst., Landshaag, R. Schüßler.
Daedaleopsis tricolor (Bull.), Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Ganoderma lucidum (Leyss. ex Fr.) Karst., Ternberg, H. Forstinger.
Ganoderma pfeifferi Bres., St. Martin/Innkr., H. Forstinger.
Gloeophyllum trabeum (Pers. ex Fr.) Murr., Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Hymenochaete mougeotii (Fr.) Cook, Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Inonotus obliquus (Pers.) Pil. fertile Form, Hörzinger Wald, H. Forstinger.
Inonotus cuticularis (Bull. ex Fr.) Karst., Ternberg, H. Forstinger.
Inonotus vulpinus (Fr.) Karst., Ternberg, H. Forstinger.
Lopharia spadicea (Pers. ex Fr.) Boid., Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Phellinus abietis (Karst.) Jahn, Gschliffgraben b. Gmunden, H. Forstinger.
Phellinus laevigatus (Fr.) Bourd., Leinberg/Neuhofen, H. Forstinger.
Phellinus tremulae (Bond.) Bond. & Boriss., Ternberg, H. Forstinger.
Phellinus viticola (Schw. ap. Fr.) Donk, Erlakogel b. Ebensee, H. Forstinger.
Polyporus alveolaris (Dc.) Boud., Edt b. Lambach, H. Forstinger.
Polyporus anisoporus Del. et Mont. ap. Mont., Erlakogel b. Ebensee, H. Forstinger.
Stereum remeale (Pers.) Fr., Hilprechting b. Ried, H. Forstinger.
Trametes hoehnelii (Bres.) Pil., Maireck b. Waldzell, H. Forstinger.
Tyromyces guttulatum (Berk) Murr., Maireck b. Waldzell, H. Forstinger.
Tyromyces semisupinus (Berk. & Curt.) Murr., Steinach, H. Forstinger.
Tyromyces tephroleucus (Fr.) Donk, Ternberg, H. Forstinger.

Ing. Rudolf Schüßler

Abteilung Mineralogie und Geologie

Neben den laufenden Arbeiten auf der Abteilung (Betreuung, Vermehrung und Bearbeitung der Sammlungen, Grabungen und Untersuchungen im Gelände, Ausstellungstätigkeit usw.) mußten in diesem Jahr die Planungsarbeiten und Vorbereitungen für den Wiederaufbau der naturwissenschaftlichen Schausammlungen vom Gesichtspunkt eines Entlastungsneubaues für das OO. Landesmuseum aufgenommen werden.

Arbeiten an den Sammlungen:

Der infolge des Raummangels viele Jahre als Depot benützte Dachboden im Finanzgebäude West am Hauptplatz konnte endlich geräumt werden. Von den dort aufbewahrten 46 Kisten wurden 41 mit Material aus der allgemeinen Fossil- und Gesteinssammlung sowie die bisher ebenfalls dort lagernden Bohr- und Gesteinsproben in das neue Depot Wegscheid übersiedelt, wo das Material wesentlich besser untergebracht und zugänglich ist. 4 Kisten mit Mineralien konnten ins Museumsgebäude gebracht

werden, um dort, sobald es die Temperaturverhältnisse erlauben, in die Mineraliensammlung des Hauses eingebaut zu werden.

a) Mineralogie:

Die Durchsicht, Überprüfung und Katalogisierung der notdürftig auf dem Dachboden untergebrachten allgemeinen Mineraliensammlung konnte abgeschlossen werden. Über sie liegt nun, wie über die heimischen Minerale, eine vollständige Kartei auf.

Neuerwerbungen: Von den insgesamt 19 Inventarnummern entfallen 14 auf heimische Minerale; es handelt sich um Belegstücke, die als Spenden oder durch eigene Aufsammlung erworben wurden: Rhomboeder von gelbem Kalzit aus Schlierklüften in Plesching, polyedrisch entwickelte Kalzitaggregate vom Schafberg, tektonisch ausgewalzter Kalzit vom Gschlifgraben, Lößkindeln mit Lößschnecken vom Autobahnbau in Katzbach, Fasergips aus Werfener Schiefer des Abtenauer Beckens, Pyritkonkretion vom Brückenbau über die Traun in Ebelsberg, Rohölproben vom Brückenbau über die Traun in Ebelsberg, Hämatit (Eisenglimmer) von der Umfahrungsstraße Windischgarsten, Limonit (Bohnerz) von der Liezener Hütte, Warscheneck, Chlorit auf Weinsberger Granit aus dem Naarnatal, Karlsbader Zwillinge aus Bad Kreuzen, Schriftgranit aus Mötlas, Turmalin in Pegmatit aus Aigen, Titanit aus Pegmatit bei Hirschbach. 5 Stufen wurden für die allgemeine Mineraliensammlung angekauft: Blauer Beryll (8 cm) in Quarz (Brasilien), Blauer Apatit (Brasilien), Davit-Vollkristall, $7,5 \times 6,5$ cm (Rumänien), Labradorit, angeschliffen (Madagaskar), Klarer Bergkristall mit Nebenflächen.

b) Paläontologie:

Vorbereitende Ordnungsarbeiten für die Anlage einer Kartei. In Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Rudolf Sieber, Wien, wurde die Aufnahme und Revision der Typenstücke, hauptsächlich der Triasfossilien, besonders zu Bittner 1890 und Mojsisovics 1893, sowie der Lias-Ammoniten zu Geyer 1886, ferner der Korallen und Ammoniten aus den Gosauschichten sowie der Evertebraten und Vertebraten des Tertiärs in Angriff genommen. Die genannten Typen konnten fast vollständig erfaßt werden. Ebenso konnten älteste Sammlungsstücke von forschungsgeschichtlicher Bedeutung verzeichnet, sowie Neueingänge z. T. bestimmt werden. Diverse Fossilbestände wurden für die wissenschaftliche Bearbeitung laufender Projekte vorbereitet. Sämtliche Fischreste konnten durch Herrn Prof. Doktor R. Sieber einer eingehenden Untersuchung und Bestimmung unterzogen werden, deren Ergebnisse in einem gesonderten Bericht erscheinen sollen. Ebenso wurden für Sammler zahlreiche Bestimmungen vorgenommen und charakteristische Stücke vermerkt.

Beim Aufarbeiten bisher nicht bearbeiteter Bestände fanden sich Unterkieferfragmente eines kleineren Rhinocerotiden, aus dem Egerien von Altharting und eines kräftigen Individuums aus dem Küstensaum (Ottanngien) des Sauwaldes. Ferner befanden sich darunter Knochenfragmente

von *Mastodon* aus dem Hausruck bei Ampflwang, *Halitherium*-Rippenfragmente in Perger Kristallsandstein und aus der WIBAU-Sandgrube in Alharting, ein Ammonit (*Phylloceras*?) aus der Würmmoräne von Gmunden, Mammut-Stoßzahnfragmente aus der Niederterrasse von Schwanenstadt und ein Mammut-Molar aus dem Mühlbachtal (Kürnberg-Westseite), ein *Rangifer*-Stangenfragment aus der Niederterrasse bei Hörsching, ein Geweihfragment von *Cervus elaphus* aus Sierning und *Equus*-Knochen aus der Ziegelei Fabigan und Feichtinger in Linz-Waldegg.

Neuerwerbungen: Quartär: Bergung einer etwa einen Meter langen unteren Endes eines Mammut-Stoßzahnes in 15 m Tiefe aus dem Niederterrassenschotter von Unterthalham, Gemeinde Ohlsdorf, ferner von Stoßzahn-Alveolen, Schädelfragmenten und zwei Molaren von Mammut aus Pram.

Bei der Grabung Pichlbauer und durch Aufsammlung am Steinerbach in Mondsee fielen zahlreiche Pflanzenreste und Mollusken aus dem Riß/Würminterglazial und dem Würm-Früh- und Mittelglazial an.

Tertiär: Bei Planierungsarbeiten unterhalb der Austernbank in Plesching bei Linz, konnten im mehrere Meter sackartig in den zersetzten Gneis eingreifenden Linzer Sand (Egerien) drei verschiedene Arten gut erhaltener Brachiopoden, zahlreiche Einzelschalen von *Ostrea callifera* LAM., ferner *Chlamys incomparabilis* RISSO, *Chlamys decussata* MÜNSTER und *Astarte* sp. gesammelt werden.

Von Herrn Hans Pertlwieser wurde eine Sammlung von Tertiärfossilien aus der Austernbank und der alten Pleschinger Sandgrube angekauft, die neben zahlreichen Mollusken, Brachiopoden auch zwei Seeigeln, Seeigelschalen, Fischzähne, Wurmröhren, fossile Pflanzenreste, darunter eine gut erhaltene Ähre sowie auch zwei Belemniten-Bruchstücke enthalten.

Aus dem über dem Linzer Sand der WIBAU-Sandgrube in Alharting bei Leonding freigelegten Schlier beim Jäger in Kürnberg wurden *Clupea*-Schuppen und Teleostier-Kopfknochen, *Flabellipecten burdigalensis* LAM., *Nuculana* sp., *Lentipecten corneum denudatum* (REUSS)? sowie Abdrücke von Angiospermenblättern übernommen. Es wird durch Mikrountersuchungen zu prüfen sein, ob nicht dieser Hangend-Horizont bereits ins Ottmangien zu stellen ist.

Der Schieferton lieferte bei Ebelsberg unterhalb des Schlosses einige Bivalven, bei der Brückenfundierung mehrere Pflanzenreste. Schließlich konnte der schon durch die Paläontologentagung 1969 in Linz bekannt gewordene Leuchtfisch aus dem Egerien-Schlier von Ebelsberg, der nun im Band „Egerien“ der Chronostratigraphie und Neostatotypen, S. 474, abgebildet und als *Viniciguerrina merklini* DAN. bestimmt wurde, aus dem Besitze des Herrn Hans Pertlwieser angekauft werden.

Bei einer Fliege im Egerien-Schlier aus der Grube Ziegelei Obermair in Hinzenbach b. Eferding handelt es sich wohl um das erste fossile Insekt aus Oberösterreich.

Dank der Meldung durch Frau Leopoldine Lindlbauer konnte ein etwa ein Meter langer verkieselter Baumstumpf aus der Schottergrube Kastin-

ger in St. Johann am Walde (Kobernaußerald-Schotter) geborgen und in die Sammlungen übernommen werden.

Aus dem Eozän des Oichtentales wurden *Assilina* sp., *Serpula spirulea* GOLDF. und Steinkerne von Bivalven und aus dem Gschlieffgraben ein Haizahn erworben bzw. gesammelt.

Kreide: Ankauf mehrerer noch nicht bestimmter Ammoniten (*Pachydiscus* sp., *Bostrychoceras* sp. usw.) und Inoceramen aus den Nierentaler-Schichten des Gschlieffgrabens. An Spenden und durch eigene Aufsammlung gingen ein: Inoceramen, Korallen, eine Wurmkolonie, Lebensspuren, div. Trochactaeen und Bivalven aus den Gosauschichten um Rußbach, Nerineen und Trochactaeen vom Wuhrberg-Osthang bei Spital am Pyhrn und aus der Gams. Ferner aus Jura und Trias: Diploporen in Wettersteinkalk und Kössener-Schichten vom Traunstein, der Hohen Dirn und Klein-Ternberg. Acanthicuskalk mit Belemniten von Maria Neustift, ein Ammonit von Weyer und ein Nautilus aus Adnet.

c) Petrographie

Arbeiten an dieser Sammlung mußten aus Zeitmangel derzeit zurückgestellt werden. Einige Neueingänge von Beleg- und Ausstellungsstücken sind zu verzeichnen.

d) Übrige Sammlungen

Das alte, stark beschädigte und im Anstrich nicht mehr den heutigen Verhältnissen entsprechende geologische Relief aus Gips von Oberösterreich, 1:75.000, konnte durch einen neuen Abguß in einem Stück aus Polyester ersetzt werden. Die Schwierigkeit liegt nun in der Bemalung, weil größtenteils die entsprechenden amtlichen Kartenunterlagen fehlen oder total veraltet sind. Da somit für jeden geologischen Abschnitt maßstabgerechte Entwürfe nach einheitlichen Gesichtspunkten für die Bemalung zur Verfügung gestellt werden müssen, wird sich diese Arbeit auf Jahre hinziehen. Mit dem kristallinen Grundgebirge wurde begonnen.

Die Farbaufnahmen aus der Dünnschliffsammlung der Abteilung konnten durch 80 von DDr. V. Janik angefertigte Kopien mit Kurzbeschreibungen erweitert werden.

Ferner wurde das Fotoarchiv zur geowissenschaftlichen Landesdokumentation in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft durch Schwarz-Weiß-Bilder und Farbdias weiter ausgebaut. Die geowissenschaftliche Bibliographie wird auf der Abteilung alphabetisch nach Autoren und nach naturräumlichen Einheiten geführt und ist öffentlich zugänglich.

Quartärgeologische Grabung in Mondsee 1975

In Zusammenarbeit mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Klaus, Lehrkanzel für Paläobotanik, Wien, hat die Abteilung Mineralogie und Geologie des ÖÖ. Landesmuseums vom 23. September bis 27. September 1975

in Mondsee eine Grabung durchgeführt, die für unser Land wohl als erste größere Veranstaltung dieser Art bezeichnet werden darf. Seit dem Bau der Autobahn sind westlich des Ortes Mondsee Ablagerungen eines Sees bekannt, dessen Spiegel bis etwa 60 m höher lag als der des heutigen Mondsees. Die Frage, in welchen erdgeschichtlichen Zeitabschnitt dieser See einzuordnen sei, war somit berechtigt, aber nicht von vornherein zu beantworten.

Erst in jüngster Zeit gelang es Univ.-Prof. Dr. W. Klaus, mit Hilfe der Bestimmung und Auszählung des in den alten Seetonen enthaltenen Blütenstaubes (Pollen) ein zwischenzeitliches Alter dieses Sees von der ausgehenden vorletzten Eiszeit (Rißeiszeit) vor mehr als 100.000 Jahren bis in die folgende Wärmezeit nachzuweisen. Noch fehlte aber die Fortsetzung bis zur nächsten und bisher letzten Eiszeit, der Würmeiszeit. Diese Fortsetzung konnte nun anlässlich der vom OÖ. Landesmuseum durchgeführten Grabung gefunden werden. Ein etwa 25 m langer und 3 m tiefer Graben erschloß am Abhang des Pichlerbauern warm- und kaltzeitliche Seeablagerungen mit entsprechenden pflanzlichen und tierischen Fossilien bis zur Verlandung dieses Sees und zum Vorrücken des letzteiszeitlichen Gletschers vor 25.000 bis 20.000 Jahren.

Ausstellungen: Die Dauerausstellungen „Der Boden von Linz“ und „Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer“ werden laufend geringfügig ergänzt und umgebaut. Die Schau „Aus dem Reich der Minerale“ wurde im Mai geschlossen und das vom Naturhistorischen Museum in Wien dafür zur Verfügung gestellte Material zurückgestellt.

Vorbereitungsarbeiten laufen für die Dauerausstellung „Oberösterreich zur Eiszeit“, deren Eröffnung im Herbst 1976 vorgesehen ist. Im April 1975 stellte die Abteilung für die Einrichtung der Vitrine beim Eingang in das Gebäude der „Ersten Allgemeinen Versicherungs AG“ in der Zollamtstraße Schaustücke von Trias-Ammoniten und Fossilien aus den Gosauschichten zur Verfügung. Die kleine Ausstellung „Erze und ihre Verwitterungsminerale“ in der Sparkasse Neuhofen wurde im Februar 1975 abgebaut.

Sonstiges: Exkursionen wurden geführt: Für den OÖ. Mu-sealverein und die Arbeitsgemeinschaft für Min.-, Geol.- und Paläontologie zum steirischen Erzberg, für die Pädagogische Akademie der Diözese in die Umgebung von Linz. Mit Dr. Becherer, Univ. Wien, wurde eine mineralogische Studentenexkursion ins Mühlviertel vorbereitet. Über Einladung der Lößkommission der INQUA konnte der Berichterstatter privat an der Lößexkursion in Nord-Frankreich und über Einladung der Arbeitsgemeinschaft der Naturgeschichtsprofessoren in Oberösterreich an einer geologischen Exkursion in die BRD teilnehmen, die das Nördlinger Ries, den Deutschen Jura, das niederrheinische Braunkohlengebiet, den Vulkanismus und Fossilbestand der Eifel, das luxenburgische Minetteerzgebiet und den Saarsteinkohlenbergbau zum Ziele hatte.

Vorträge wurden gehalten: Auf der VHS Linz „Eiszeiten und ihre vermutlichen Ursachen“. Für Studenten der Pädag. Akad. Salz-

burg „Einführung in die geologischen und geographischen Verhältnisse der Umgebung von Linz“. In der Arbeitsgemeinschaft für Min.-, Geol.- und Paläontologie „Zur Plattentektonik“ und „Bericht über eine geologische Exkursion in die BRD“ und „Zum Linzer Tertiär“. Vor dem Club der Namenlosen „Niederrheinische Braunkohle und saarländische Steinkohle im Lichte der Energiekrise“.

Führungen durch die Ausstellungen: Für die Arbeitsgemeinschaft der Naturgeschichtsprofessoren von Oberösterreich, Studenten der Pädag. Akad. in Salzburg sowie für mehrere Klassen höherer und Pflichtschulen aus Linz.

Dr. Hermann Kohl

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie am ÖÖ. Landesmuseum

Das Hauptproblem, das Fehlen eines geeigneten Raumes für die Abhaltung der monatlichen Veranstaltungen der stets wachsenden Zahl an Mitarbeitern, konnte endlich in diesem Jahr durch die Einrichtung eines Arbeits- und Vortragssaales im alten Museumsgebäude gelöst werden.

Dank der Beihilfe durch die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung und der eifrigen Mitarbeit von Interessenten konnte der Ausbau der Bilddokumentation, die Führung zu geowissenschaftlich interessanten Punkten unseres Landes, der Ankauf von Geräten und die Einladung auswärtiger Vortragender erfolgreich fortgesetzt werden.

Von den insgesamt neun Veranstaltungen führte eine Exkursion zum steirischen Erzberg und auf der Rückfahrt zu Fossilfundpunkten bei Spital am Pyhrn. Bei den monatlichen Zusammenkünften wurden neben der aktuellen Berichterstattung folgende Themen behandelt: Vegetationsgeschichtliche und quartärgeologische Probleme des Spät- und Postglazials im Alpenraum (Dr. R. Schmidt), Geologie der Anden (Univ.-Prof. Doktor W. Medwenitsch), Plattentektonik (Dr. H. Kohl), Metallographisches aus Linz (Prof. J. Kandlhofer), Besuch bei Erz und Minerallagerstätten in der Türkei (Dipl.-Ing. K. Götzendorfer), Fossilsuche in den Gosauschichten des Gosaubeckens und des Gschliefgrabens (H. Pertlwieser), Bericht über eine geologische Exkursion in die BRD., 1. Teil (Prof. J. Kandlhofer — Dr. H. Kohl), Fossilfunde aus dem Barrandium (D. Davy), Arbeitsabend zum Linzer Tertiär — Fische (Dr. H. Kohl) und Vorführung des Filmes „Im Korallenriff“.

Dr. Hermann Kohl

Bibliothek

1975 wurden von 2119 Lesern 4559 Werke mit 6654 Bänden benützt. Der Bücherzuwachs betrug 1385 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 759 Bände. 604 Bände wurden angekauft, 242 durch Geschenk und 539 durch den Schriftentausch erworben.

Für Bücherspenden ist zu danken den Herren Professor Otfried Kastner, Linz, Hofrat Dr. Bernhard Koch, Direktor der Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, Wien, Oberrat Dr. Hermann Kohl, Linz, Oberstudienrat Dr. Walter Luger, Linz, Professor Dr. Josef Schadler, Linz sowie dem Landesblindeninstitut, Linz, und der Marktgemeinde Windischgarsten.

Besonders gedankt sei wieder allen öffentlichen Institutionen, Vereinen, Verlagen, Zeitungsredaktionen und zahlreichen anderen Stellen für die Überlassung von Freiemplaren ihrer Veröffentlichungen und sonstige Spenden, ferner der OÖ. Kraftwerke AG Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck und H. Hatschek, Gmunden, der Chemiefaser Lenzing AG und der Schiffswerft-AG Linz für die weitere Übernahme der Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften.

Die Neuerwerbungen wurden katalogisiert und signiert, im Zuwachsverzeichnis vermerkt und zudem laufend an den OÖ. Zentralkatalog des Amtes der oö. Landesregierung gemeldet.

Für die Kartensammlung wurden 1975 angekauft die Österreichische Karte 1 : 25.000, Stadtgebiet Linz - Ebelsberg - St. Florian - St. Georgen a. d. G., in sechs Teilblättern, eine geologische und eine tektonische Karte der Schweiz (1972) und eine geologische Übersichtskarte des Iller-Riß-Gebietes (2. Auflage 1973). Die Abteilung Wasserrecht des Amtes der oö. Landesregierung stellte die von Kurt Vohryzka bearbeitete Hydrologisch-ingenieurgeologische Karte Steyr 1 : 25.000 zur Verfügung.

Der Bibliotheksleiter konnte im Berichtsjahr die Katalogisierungsarbeit an den Beständen der Kubin-Bibliothek in Zwickledt dadurch bedeutend beschleunigen, daß er laufend größere Bücherbestände zur Bearbeitung ins Landesmuseum verbrachte. Auf diese Weise war es ihm möglich, im Laufe des Jahres 1975 die große Zahl von 1993 Werken mit 2274 Bänden zu katalogisieren und die Gesamtbearbeitung damit fast zum Abschluß zu bringen. Neben der laufend durchgeführten Titelaufnahme in Linz konnte er auch an insgesamt acht Tagen im Mai und Juli 1975 in Zwickledt Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten durchführen. Nach Abschluß der Katalogisierungsarbeiten im Jahre 1976 soll der bisher bereits drei Bände umfassende Katalog für eine Veröffentlichung in entsprechender bibliographischer Bearbeitung und Auswertung vorbereitet werden.

Der Bibliotheksleiter gestaltete über Ersuchen des Adalbert-Stifter-Institutes des Landes Oberösterreich und des Augustinerchorherrenstiftes Reichersberg die von beiden zum 10. Todestag des Dichters Richard Billinger (7. Juni 1975) im Stift Reichersberg vom 6. Juni bis 14. Juli veranstaltete Gedächtnisausstellung und verfaßte auch den Ausstellungskatalog (A. Marks, Katalog zur Richard-Billinger-Gedächtnisausstellung im Augustinerchorherrenstift Reichersberg, 6. Juni bis 14. Juli 1975. In: Richard Billinger. Gedenkschrift zum 10. Todestag am 7. Juni 1975, Linz 1975, S. 2-7).

Am 20. März 1975 wurden die im ÖÖ. Landesmuseum gesammelten, bislang von der Bibliothek im Rahmen des Oberösterreichischen Dichtearchives verwahrten und betreuten Nachlässe der Dichter Richard Billinger, Norbert Hanrieder, Edward Samhaber, Adolf Schwayr, Franz Stelzhamer und Julius Zerzer dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich zur Verwahrung, Bearbeitung und Benützung übergeben. Die näheren Bedingungen wurden in einer von den Leitern der beiden Institute unterzeichneten schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Nach Maßgabe künftiger räumlicher Unterbringungs- und Verwahrungsmöglichkeiten sollen zu gegebener Zeit auch die noch in der Bibliothek befindlichen übrigen Bestände, darunter vor allem das umfangreiche Nachlaßmaterial von Hermann Heinz Ortner, dem Adalbert-Stifter-Institut übergeben werden.

Dr. Alfred Marks